

WaldSparen VI

Direktinvestments in Mischwald in Panama

Konsolidierter Verkaufsprospekt

Verkaufsprospekt vom 19.02.2020 in der Fassung des Nachtrags Nr. 1 vom 03.07.2020 (konsolidierte Fassung)



Die inhaltliche Richtigkeit der Angaben im Verkaufsprospekt ist nicht Gegenstand der Prüfung des Verkaufsprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Die Forest Finance Service GmbH (Emittentin, Anbieterin und Prospektverantwortliche) hat den Nachtrag Nr. 1 vom 03.07.2020 zum bereits veröffentlichten vollständigen Verkaufsprospekt vom 19.02.2020 betreffend das öffentliche Angebot von WaldSparen VI – Direktinvestments in Mischwald in Panama veröffentlicht.

Die Forest Finance Service GmbH veröffentlicht mit dem vorliegenden Dokument eine um den Nachtrag Nr. 1 ergänzte Fassung des von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligten Verkaufsprospektes (§ 11 Absatz 3 Vermögensanlagengesetz). Dabei wurde die Änderung und Ergänzung, die aufgrund eines nachtragspflichtigen Umstands eingefügt wurde, im Text durch eine punktierte Unterstreichung kenntlich gemacht.

Für WaldSparen VI – Direktinvestments in Mischwald in Panama ist allein der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligte Verkaufsprospekt vom 19.02.2020 in der Fassung des Nachtrages Nr. 1 vom 03.07.2020 maßgeblich.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Erklärungen der Prospektverantwortlichen (§ 3 VermVerkProspV)	3
2. Die Vermögensanlage im Überblick	4
3. Wichtige Hinweise (§§ 4, 13a VermVerkProspV)	7
4. Darstellung der wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken (§ 2 VermVerkProspV)	14
5. Angaben über die Vermögensanlage (§§ 4, 14 VermVerkProspV)	18
6. Angaben über Anlagestrategie, Anlageziel und Anlagepolitik (§ 9 VermVerkProspV)	21
7. Angaben über die Emittentin (§§ 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13 VermVerkProspV)	23
7.1 Angaben über das Kapital der Emittentin (§ 6 VermVerkProspV)	24
7.2 Angaben zum Gründungsgesellschafter und den Gesellschaftern der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (§ 7 VermVerkProspV)	25
7.3 Angaben über die Geschäftstätigkeit der Emittentin (§ 8 VermVerkProspV)	27
7.4 Angaben zum Jahresabschluss und über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin (§§ 10, 11, 13 VermVerkProspV)	28
7.5 Angaben über Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin (§ 12 VermVerkProspV)	38
7.6 Angaben über die Anbieterin, die Prospektverantwortliche und sonstige Personen (§ 12 VermVerkProspV)	40
Vier Schritte zur Investition	40
Vollabdruck des Vertrags	41
Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen	41
Vertragsbedingungen WaldSparen VI	42
Widerrufsbelehrung	43

1. Erklärungen der Prospektverantwortlichen (§ 3 VermVerkProspV)

Die Forest Finance Service GmbH mit Sitz in der Eifelstraße 14 & 20, 53119 Bonn, ist Anbieterin, Prospektverantwortliche und Emittentin der vorliegenden Vermögensanlage (im Folgenden „Emittentin“, „Anbieterin“ oder „Prospektverantwortliche“ genannt).

Die Prospektverantwortliche, Forest Finance Service GmbH, vertreten durch ihre Geschäftsführer Harry Assenmacher und Christiane Pindur, übernimmt die Verantwortung für den Inhalt des Verkaufsprospekts und erklärt, dass ihres Wissens die Angaben richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Bei fehlerhaftem Verkaufsprospekt können Haftungsansprüche nur dann bestehen, wenn die Vermögensanlage während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten öffentlichen Angebot der Vermögensanlage im Inland, erworben wird.

Bonn, 19. Februar 2020 (Datum der Prospektaufstellung)

Forest Finance Service GmbH, vertreten durch:



Harry Assenmacher
Geschäftsführer



Christiane Pindur
Geschäftsführerin

2. Die Vermögensanlage im Überblick

Bezeichnung der Vermögensanlage	WaldSparen VI
Emittentin, Anbieterin, Prospektverantwortliche	Forest Finance Service GmbH Eifelstraße 14 & 20, 53119 Bonn
Art der Vermögensanlage	Es handelt sich bei der vorliegenden Vermögensanlage um Direktinvestments (in Form einer sonstigen Anlage i.S.d. § 1 Abs. 2 Nr. 7 VermAnlG) in ökologischen Mischwald in Panama. Der Anleger schließt einen Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen mit der Emittentin ab. Er pachtet eine individualisierte und kartographisch erfasste Fläche und beauftragt die Emittentin mit der Aufforstung und Pflege der Fläche für die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage von voraussichtlich 25 Jahren. Die Erlöse aus dem Verkauf der Ernteerträge voraussichtlich in Jahr 13, 19 und 25 werden an den Anleger ausbezahlt. Der Anleger wird weder Gesellschafter der Emittentin noch ist er auf irgendeine andere Weise unternehmerisch an der Emittentin beteiligt.
Anlageobjekte und -ziel	Anlageobjekte sind Forstflächen in Panama sowie die Forst- und Verwaltungsdienstleistungen, die die Emittentin im Zusammenhang mit den Flächen für den Anleger erbringt. Anlageobjekte sind damit auch die auf den Flächen wachsenden Edelholzbäume. Eine ausführliche Beschreibung der Anlageobjekte ist auf Seite 21 zu finden. Anlageziel ist es, kommerziell vermarktbar Edelhölzer heranzuziehen und aus deren Verkauf Erlöse für den Anleger zu erwirtschaften. Gleichzeitig werden sichere und faire Arbeitsplätze in einer ländlichen Region in Panama gefördert und ein Beitrag zum Schutz unserer Umwelt geleistet.
Erwerbspreis	Der Erwerbspreis bestimmt sich nach der ausgewählten Flächengröße und ist in Form einer Einmalzahlung zu erbringen: ab 125 m ² für 405 Euro. Der Erwerbspreis entspricht der individuellen Zeichnungssumme des einzelnen Anlegers und beinhaltet die Kosten für die anfallenden Forst- und Verwaltungsdienstleistungen sowie den Pachtzins für die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage. Die ausführliche Preisstafel ist auf Seite 20 zu finden.
Gesamtbetrag der Vermögensanlage (Prognose)	Es können insgesamt 25 Hektar angeboten werden. Der Gesamtbetrag der Vermögensanlage beträgt somit maximal 810.000 Euro. Davon entfallen auf Pacht und Forstdienstleistungen sowie Projektverwaltung, Monitoring und Reporting 729.000 Euro und 81.000 Euro auf Vertrieb.
Risiken	Da der Anleger mit dem Direktinvestment ein langfristiges Engagement eingeht, sollten in die Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbezogen werden. Dabei können Risiken nicht ausgeschlossen werden, die die wirtschaftliche Entwicklung – bis hin zum Totalverlust des Investments – beeinträchtigen. Die mit der Vermögensanlage verbundenen Risiken sind auf Seite 14 ff. beschrieben.
Laufzeit der Vermögensanlage (Prognose), Kündigungsfrist	Die Laufzeit der Vermögensanlage ist unbestimmt und beträgt ab Vertragszeichnung durch den jeweiligen Anleger voraussichtlich 25 Jahre. Da das Wachstum der Edelholzbäume einen natürlichen Prozess darstellt, kann keine exakte Angabe zum Ende der Laufzeit der Vermögensanlage gemacht werden. Der Anleger ist berechtigt den Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten zum Ende des 36. Monats ordentlich zu kündigen. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen und kann vom Anleger mit einer Frist von 14 Tagen widerrufen werden. Die Vermögensanlage ist mit der Auszahlung der Erlöse aus der Schlussernte beendet, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage beträgt somit mindestens 24 Monate gemäß § 5a VermAnlG. Ausführliche Angaben befinden sich auf Seite 20.
Ausschüttung (Prognose)	Für den Prognosezeitraum von 25 Jahren wird für die Anleger durch die Auszahlung der Erlöse aus dem Verkauf der Edelhölzer ein Gesamtmittelrückfluss in Höhe von ca. 300 % prognostiziert. Dies entspricht nach der IRR-Methode (Internal Rate of Return) einer Rendite von ca. 4,6 % p.a.
Zeichnungsfrist	Die für den Erwerb der Vermögensanlage vorgesehene Frist beginnt einen Werktag nach Veröffentlichung dieses Verkaufsprospekts und endet mit der Vollplatzierung der Vermögensanlage, spätestens jedoch zwölf Monate nach der Billigung des vorliegenden Verkaufsprospekts.
Besteuerung	Der einzelne Anleger kann als Steuerpflichtiger Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft generieren. Negative ausländische Einkünfte dürfen nur mit positiven ausländischen Einkünften der jeweils selben Art aus demselben Staat ausgeglichen werden. Insoweit ist eine Verlustfeststellung durchzuführen. Zwischenzeitliche Gewinne aus dem Verkauf der Edelhölzer werden gegengerechnet, genauso wie die Erträge am Ende der Laufzeit. Nur die dann überschießenden Beträge sind als Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft zu versteuern. Eine Gewinnerzielungsabsicht für Kleinflächen bis 2.875 m ² bzw. 0,2875 Hektar ist nach derzeitiger Auffassung der Finanzbehörden nicht anzunehmen. In diesen Fällen ist daher von einer steuerlich unbeachtlichen Betätigung auszugehen. Ausführliche Angaben befinden sich auf Seite 18 f.

Edelholz und ökologische Wirtschaftswälder

Weltweit sind große Investorengruppen wie Pensionsfonds und Banken auf der Suche nach Wald. Nach gutem Wald. Und das mit gutem Grund. Anlagemöglichkeiten, deren Erträge auf nachhaltiger Rohstoffgewinnung basieren, sind besonders nach den Börsenerfahrungen der letzten Jahre eine wichtige Beimischung im Depot. Außerdem zeigt die Erfahrung: Wald ist ein langfristig stabiles Investment. Sein Geldwert beruht nicht auf Erwartungen an den Börsen, sondern auf einer steigenden globalen Nachfrage.

Seit 1960 steigt der Weltholzverbrauch stetig und es ist kein Ende dieser Tendenz abzusehen. Angebot und Nachfrage klaffen immer weiter auseinander. Bisher konnte die Holznachfrage nur durch die rücksichtslose, teils verbrecherische und vor allem umweltzerstörende Ausbeutung der natürlichen Wälder, insbesondere der tropischen, befriedigt werden. Diese weltweite ökologische und auch wirtschaftliche Katastrophe nähert sich dem Ende, denn die Ressource Regenwald wird immer knapper. Das bietet auch Chancen: Nutzholz-Forste, wie zum Beispiel ökologische Wirtschaftswälder, werden immer wertvoller. Der Wald gewinnt als Bio-Energiequelle, Holzlieferant, Genpool für Pflanzen und Tiere sowie als Schutzgebiet für Wasser und Luft enorm an Bedeutung und damit auch an kommerziellem Wert. Wertvoll sind diese Chancen vor allem dann, wenn die Forste nachhaltig bewirtschaftet werden – wie bei ForestFinance.

Forstwirtschaft kann ökologisch-nachhaltig betrieben werden – oder auch nicht! In der Landwirtschaft gibt es längst ein Bewusstsein für eine klare Aufteilung in konventionelle und in biologische Landwirtschaft. Viele Menschen glauben aber, dass „Bäume pflanzen“ in jedem Falle etwas Gutes, Ökologisches sei – gleich wie und unter welchen Umständen es geschieht. Das ist ein Irrtum. Gigantische Landflächen werden mit Baum-Monokulturen bepflanzt und ganze Regionen mit hohem technischem und chemischem Einsatz verwüstet. Die Produkte dieser Forstwirtschaft wandern außer in die klassische Holzindustrie vor allem in die Chemie- und Papierindustrie. Die ForestFinance Gruppe will dem eine andere, ökologische Forstwirtschaft entgegensetzen. Unsere Aufforstungen sind keine Plantagen im herkömmlichen Sinne, sondern Mischforste, wie sie sich in der naturnahen Forstwirtschaft in Europa durchgesetzt haben. Zusätzlich zu effektiver Holzproduktion bietet der Wald vielen einheimischen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum, schützt und reichert den Boden an, speichert und filtert Wasser und hat einen positiven Einfluss auf das Weltklima.

Panama und Nachhaltigkeit

Die Wälder der ForestFinance Gruppe wachsen auf Fincas in ganz Panama. Hier werden auf bisher über 2.400 Hektar zahlreiche Mischwälder bewirtschaftet und zusätzlich auf rund 1.000 Hektar Schutzgebiete gepflegt, von denen viele als besonders erhaltenswert gelten. Gepflanzt werden viele einheimische Baumarten, deren Samen in den Wäldern gesammelt und in Baumschulen zu Setzlingen herangezogen werden. Die einheimischen Arten sind optimal an das Klima und die Gegebenheiten vor Ort gewöhnt und unterstreichen das Nachhaltigkeitskonzept der Gruppe. Die Aufforstungsflächen, die sich in Panama über das Land und auf etwa 70 kleine bis mittelgroße Fincas verteilen, bieten neue Lebensräume für viele verschiedene einheimische Tierarten. Viele ForestFinance-Waldflächen in Panama dienen ausschließlich dem Naturschutz und sind als Reservate aus der Bewirtschaftung genommen. Das Ziel der ForestFinance Gruppe ist, ein nachhaltiges Wald-Wirtschaftssystem zu entwickeln, das allen Beteiligten Vorteile bringt – den Menschen vor Ort, der Natur und dem Klima sowie den Investoren. Unsere MitarbeiterInnen sollen gerne zur Arbeit gehen, gefördert wie gefordert werden und sich über die Arbeit hinaus der Unterstützung durch das Unternehmen gewiss sein.

Prognosen für einen Hektar WaldSparen VI

Aufgrund von Erfahrungswerten und der geplanten Bewirtschaftungsweise geht die Emittentin davon aus, dass die Mischwaldflächen über die prognostizierte Laufzeit von 25 Jahren je Hektar ca. 200 m³ kommerziell vermarktbarer Edelhölzer liefern. Erste kommerziell verwertbare Ernten werden für die Jahre 13 und 19 erwartet und die Schlussernte für das Jahr 25. Gemäß Prognose wird angenommen, dass in Jahr 13 je Hektar ca. 10 m³ 550 Euro erzielen, in Jahr 19 ca. 20 m³ 5.400 Euro und in Jahr 25 ca. 170 m³ 91.700 Euro. Auf der Grundlage der zu erwartenden prognostizierten Holzmenge, Qualität, Durchmesser und Verkaufspreise wird insgesamt mit Netto-Verkaufserlösen in Höhe von ca. 97.650 Euro je Hektar gerechnet. Der Abzug der Ernte- und Vermarktungskosten, insgesamt voraussichtlich 7.350 Euro je Hektar, wurde bereits berücksichtigt. Beim prognostizierten Gesamtvolumen von 25 Hektar wird insgesamt mit Netto-Verkaufserlösen von 2.441.250 Euro gerechnet. Sobald die Vermarktung der Edelhölzer erfolgt ist und die Emittentin die Verkaufserlöse erhalten hat, erfolgt die Auszahlung der Verkaufserlöse auf das vom Anleger genannte Konto.

Prognose: Erntemengen, Preise, Kosten und Netto-Verkaufserlöse für einen Hektar WaldSparen VI

Jahr	m ³	Preis pro m ³	Erlös gesamt	Kosten	Netto-Verkaufserlöse
13	10	60 €	600 €	50 €	550,00 €
19	20	290 €	5.800 €	400 €	5.400,00 €
25	170	580 €	98.600 €	6.900 €	91.700,00 €
			105.000 €	7.350 €	97.650,00 €

Prognose: Aufstellung des Zahlungsflusses für einen Hektar WaldSparen VI in Abhängigkeit der gewählten Flächengröße

Fläche 125 bis 4.500 m ²			
Jahr	Investition	Erlöse	Saldo
0	-32.400 €	- €	-32.400 €
1 - 12	- €	- €	- €
13	- €	550 €	550 €
14 - 18	- €	- €	- €
19	- €	5.400 €	5.400 €
20 - 24	- €	- €	- €
25	- €	91.700 €	91.700 €
Summe	-32.400 €	97.650 €	65.250 €
je 500 m²	-1.620 €	4.883 €	3.263 €

Gesamtmittelrückfluss ca. 301 %, IRR ca. 4,60 %

Fläche 5.000 bis 9.500 m ²			
Jahr	Investition	Erlöse	Saldo
0	-32.200 €	- €	-32.200 €
1 - 12	- €	- €	- €
13	- €	550 €	550 €
14 - 18	- €	- €	- €
19	- €	5.400 €	5.400 €
20 - 24	- €	- €	- €
25	- €	91.700 €	91.700 €
Summe	-32.200 €	97.650 €	65.250 €
je 500 m²	-1.610 €	4.883 €	3.273 €

Gesamtmittelrückfluss ca. 303 %, IRR ca. 4,63 %

Fläche ab 10.000 m ² = 1 Hektar			
Jahr	Investition	Erlöse	Saldo
0	-32.000 €	- €	-32.000 €
1 - 12	- €	- €	- €
13	- €	550 €	550 €
14 - 18	- €	- €	- €
19	- €	5.400 €	5.400 €
20 - 24	- €	- €	- €
25	- €	91.700 €	91.700 €
Summe	-32.000 €	97.650 €	65.650 €
je 500 m²	-1.600 €	4.883 €	3.283 €

Gesamtmittelrückfluss ca. 305%, IRR ca. 4,65 %

Bei der IRR-Methode (Internal Rate of Return) werden die prognostizierten Auszahlungen auf eine hypothetische jährliche Rendite umgerechnet, da es nicht zu jährlichen Auszahlungen kommt.

Die Prognose der Verkaufserlöse basiert auf in die Zukunft gerichtete Annahmen, insbesondere subjektiven Zielvorstellungen zur künftigen Entwicklung der Holzmenge, Holzqualität und Verkaufspreise für die verschiedenen Edelhölzer, die naturgemäß mit Unsicherheiten verbunden sind. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft!

Das dargestellte Szenario hält die Emittentin für am wahrscheinlichsten. Allerdings können sich ändernde Faktoren (Erntemenge, Qualität, Marktpreise) auch zu anderen Ergebnissen führen. Ausschläge nach oben oder unten sind daher möglich und sehr wahrscheinlich.

3. Wichtige Hinweise (§§ 4, 13a VermVerkProspV)

Wesentliche Grundlagen und Bedingungen der Verzinsung und Rückzahlung

Anstelle der Begriffe „Verzinsung und Rückzahlung“ wird zur treffenderen Bezeichnung die Formulierung „Auszahlung der Verkaufserlöse“ oder „Auszahlung der Erlöse aus dem Verkauf“ verwendet. Ausschließlich bei Kündigung des Vertrags zum Ende des 36. Monats erhält der Anleger eine Rückzahlung.

Wesentliche Grundlage für die Auszahlung der Verkaufserlöse ist der vom Anleger mit der Emittentin geschlossene Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen (Vollabdruck auf den Seiten 41 ff.), der gegenseitige Rechte und Pflichten regelt. Der Anleger hat dementsprechend gegen die Emittentin Anspruch auf:

- Zuweisung der gepachteten Fläche in der vereinbarten Größe
- Aufforstung und Bewirtschaftung der Fläche für die Dauer von ca. 25 Jahren
- Zahlung des Rückkaufpreises in Höhe von 1.000 Euro je 500 m² bzw. 0,05 Hektar (500 Euro für 250 m², 250 Euro für 125 m²) bei Kündigung des Vertrags mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende des 36. Monats, falls der maximale Rückkaufwert von insgesamt 200.000 Euro noch nicht erreicht ist
- Ernte und Vermarktung des Holzes voraussichtlich in den Jahren 13, 19 und 25
- Auszahlung der Erlöse aus dem Verkauf der Edelhölzer nach Abzug der Ernte- und Vermarktungskosten.

Wesentliche Bedingung für die Auszahlung des Rückkaufpreises, ist der Eingang der Kündigung des Anlegers mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende des 36. Monats und dass die Kündigung vom Anleger in der dafür vorgesehenen Frist nicht widerrufen wird. Wesentliche Bedingung für die Zahlung des Rückkaufpreises in der Höhe von 1.000 Euro je 500 m² bzw. 0,05 Hektar (500 Euro für 250 m², 250 Euro für 125 m²) ist zusätzlich, dass der maximale Rückkaufwert von insgesamt 200.000 Euro noch nicht erreicht ist. Sollten bereits Kündigungen mit einem Rückkaufwert von insgesamt 200.000 Euro eingegangen sein, kann eine weitere Kündigung nicht angenommen werden. Wesentliche Grundlage und Bedingung für die Auszahlung der Verkaufserlöse an den Anleger ist, dass der Vertrag nicht vorzeitig vom Anleger gekündigt wird. Eine Kündigung anderer Anleger hat keine Auswirkung auf die Auszahlung der Verkaufserlöse an die verbleibenden Anleger. Die Kündigungsmöglichkeit ist daher keine wesentliche Grundlage und Bedingung für die Auszahlung der Verkaufserlöse an die verbleibenden Anleger. Sollten die vorstehend dargestellten wesentlichen Grundlagen und Bedingungen für die Auszahlung des Rückkaufpreises bei Kündigung nicht erfüllt sein, würde keine Auszahlung des Rückkaufpreises erfolgen.

Wesentliche Bedingung für die Auszahlung der Verkaufserlöse in der prognostizierten Höhe ist, dass die Emittentin die Mischwaldflächen während der prognostizierten Laufzeit der Vermögensanlage so bewirtschaftet, dass kommerziell vermarktbar Edelhölzer heranwachsen, die prognostizierten Erntemengen, Durchmesser und Qualitäten erzielt werden und die Edelhölzer verkauft werden können und dabei die angenommenen Verkaufserlöse erwirtschaftet werden.

Wesentliche Bedingung für die Auszahlung der Verkaufserlöse in der prognostizierten Höhe ist somit auch, dass sich der Markt für Edelhölzer sowie die Nachfrage nach Edelmholz positiv entwickeln. Sofern die Emittentin infolge einer schrumpfenden Nachfrage nach Edelmholz bzw. eines sich negativ entwickelnden weltweiten Holzmarktes geringere als die prognostizierten Verkaufserlöse für die Edelhölzer erzielt, kann die Emittentin die prognostizierte Auszahlung der Verkaufserlöse gegenüber den Anlegern gegebenenfalls nicht fristgemäß, nicht vollständig oder gar nicht erreichen.

Wesentliche Bedingung für die Auszahlung der Verkaufserlöse an den Anleger ist ebenfalls, dass sämtliche mit dem Projekt zusammenhängende Verträge, insbesondere der Pacht- und Forstdienstleistungsvertrag mit der Forest Finance Panama S.A., mit Beginn des öffentlichen Angebotes der Vermögensanlage vertragsgemäß durchgeführt werden und die Forstdienstleistungen, die Ernten und die Vermarktung planmäßig in vertragsgemäßem Umfang mängelfrei erfolgen und die prognostizierten Kosten insgesamt, vor allem für die Ernte und die Vermarktung, eingehalten werden.

Werden die vorgenannten wesentlichen Grundlagen und Bedingungen erfüllt, ist die Emittentin voraussichtlich in der Lage, die Auszahlung der Verkaufserlöse in der prognostizierten Höhe zu erfüllen. Die Emittentin ist voraussichtlich auch dann in der Lage, ihre vertraglichen Pflichten gegenüber dem Anleger zu erfüllen, wenn sie nicht für die gesamten 25 Hektar Verträge mit Anlegern abschließt. Vertragsabschlüsse über die vorgesehenen 25 Hektar sind daher keine wesentliche Grundlage und Bedingung für die Auszahlung der Verkaufserlöse. Auch Vertragsabschlüsse über eine Mindesthektaranzahl sind keine wesentliche Grundlage und Bedingung für die Auszahlung der Verkaufserlöse.

Sollten die vorstehend dargestellten wesentlichen Grundlagen und Bedingungen für die Auszahlung der Verkaufserlöse nicht eingehalten bzw. nicht erreicht werden, würde die Auszahlung der Verkaufserlöse geringer ausfallen als prognostiziert oder könnten Auszahlungen der Verkaufserlöse ganz ausbleiben (siehe hierzu auch Kapitel „Darstellung der wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken“ auf Seite 14 ff.).

Ausführliche Darstellung der Auswirkungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Geschäftsaussichten auf die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen zur Zinszahlung und Rückzahlung für die Vermögensanlage nachzukommen

Anstelle von „Verpflichtung zur Zinszahlung und Rückzahlung“ wird zur treffenderen Bezeichnung die Formulierung „Verpflichtung zur Auszahlung der Verkaufserlöse“ verwendet.

In den folgenden Tabellen wird die **Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin in Euro** dargestellt und erläutert. Bei der dargestellten Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin für den Zeitraum 2020 bis 2045 wurde unterstellt, dass die Emittentin über die insgesamt 25 Hektar der vorliegenden Vermögensanlage bis zum 31.12.2020 Verträge mit Anlegern abschließt und die Pacht- und Forstdienstleistungsverträge mit dem Verpächter und Forstdienstleister (Forest Finance Panama S.A., Tochtergesellschaft der Emittentin) entsprechend beginnen. Zusätzlich wurde angenommen, dass kein Anleger von seinem Kündigungsrecht zum Ende des 36. Monats Gebrauch macht. Die Emittentin hat den 31.12.2020 als konkreten zeitlichen Bezugspunkt unterstellt, um ihre Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch eine kalenderjährliche Betrachtung leichter nachvollziehbar zu gestalten. Grundsätzlich lässt sich die Prognose auch auf ein Szenario übertragen, das auf sukzessiven Vertragsabschlüssen mit Anlegern über einen längeren Zeitraum basiert. Das prognostizierte Ertragsergebnis für die Anleger würde sich jedoch hierdurch nicht verändern.

Den Erwerbspreis des einzelnen Anlegers verwendet die Emittentin zur Bezahlung der Pacht und der Bewirtschaftung der Fläche des Anlegers sowie für die Verwaltung, das Reporting und das Monitoring über die Laufzeit von ca. 25 Jahren. Auch die Vertriebskosten werden mit einem Teil des Erwerbspreises gedeckt. Im Jahr 2020 ist dies gemäß Planung ein Gesamtbetrag von insgesamt 275.960 Euro, der bereits zur Deckung der Kosten verwendet wird. Die geplante Verteilung der Zahlungen auf die jeweiligen Jahre lässt sich in der Plan-Kapitalflussrechnung nachvollziehen. Bis zur Zahlung bzw. Leistungserbringung im jeweiligen Jahr sind die Erwerbspreise im passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert – zum 31.12.2020 sind dies insgesamt 534.040 Euro – und werden erst dann zu Umsatzerlösen für die Emittentin und fließen in die Plangewinn- und Verlustrechnung ein.

Vor Inkrafttreten des Kleinanlegerschutzgesetzes und der damit einhergehenden Prospektpflicht für Direktinvestments wie sie die Emittentin anbietet, hat die Emittentin bereits prospektfreie Direktinvestments ausgegeben. Diese werden in den folgenden Darstellungen als „sonstige Anlagen“ bezeichnet. Des Weiteren hat die Emittentin neben der vorliegenden Vermögensanlage auch andere Vermögensanlagen ausgegeben. Diese werden in den folgenden Darstellungen als „andere Vermögensanlagen“ bezeichnet. Eine Übersicht findet sich auf Seite 24.

Planbilanzen – Vermögenslage der Emittentin (Prognose)

Die in den folgenden Planbilanzen dargestellten Werte sind Salden der verschiedenen Bilanzpositionen zum 31.12. des jeweiligen Geschäftsjahres. Es handelt sich um Stichtagswerte. Die Prognosen basieren auf in die Zukunft gerichtete Annahmen, die naturgemäß mit Unsicherheiten verbunden sind. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft! Mit Vertragsabschlüssen über 25 Hektar WaldSparen VI im Rahmen des öffentlichen Angebots der vorliegenden Vermögensanlage mit Anlegern verfügt die Emittentin über liquide Mittel von 810.000 Euro. Die Emittentin wird von diesen Mitteln für 729.000 Euro die an die Anleger zu verpachtende Fläche anpachten sowie die Bewirtschaftung, Verwaltung, Reporting und Monitoring bezahlen. 81.000 Euro werden für den Vertrieb verwendet. Es wird unterstellt, dass die Erwerbspreise der vorliegenden Vermögensanlage zum 31.12.2020 voll eingezahlt sind, die Bilanzposition Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände enthält daher keine Forderungen der Emittentin gegenüber den Anlegern. Zum 31.12.2020 verfügt die Emittentin gemäß Planung über ein Vermögen in Höhe von 8.138.190 Euro, dem auf der Passivseite Eigenkapital in Höhe von 621.524 Euro, Rückstellungen in Höhe von 1.771.000 Euro, Verbindlichkeiten in Höhe von 434.211 Euro sowie der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 5.311.454 Euro gegenüberstehen. Zum 31.12.2020 beinhaltet der passive Rechnungsabgrenzungsposten 534.040 Euro der Erwerbspreise der vorliegenden Vermögensanlage (die Differenz in Höhe von 275.960 Euro zu den gesamten Erwerbspreisen von 810.000 Euro wurde bereits gemäß der Inanspruchnahme der Leistung für Pacht, Forstdienstleistung etc. verwendet), 4.733.414 Euro der Erwerbspreise der anderen Vermögensanlagen (die Differenz in Höhe von 13.174.857 Euro zu den gesamten Erwerbspreisen von 17.908.271 Euro wurde bereits gemäß der Inanspruchnahme der Leistung aufgelöst) und 44.000 Euro der sonstigen Anlagen (die Differenz in Höhe von 18.834.109,05 Euro zu den gesamten Erwerbspreisen von 18.878.109,05 Euro wurde bereits gemäß der Inanspruchnahme der Leistung aufgelöst). Die Zusammensetzung der gesamten Erwerbspreise der anderen Vermögensanlagen und der sonstigen Anlagen kann auf Seite 24 in den Spalten „Gesamtbetrag“ nachvollzogen werden. Zum 31.12.2045 verfügt die Emittentin gemäß Planung über ein Vermögen in Höhe von 2.536.338 Euro, dem auf der Passivseite Eigenkapital in Höhe von 1.272.974 Euro, Rückstellungen in Höhe von 1.132.000 Euro sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 131.364 Euro gegenüberstehen.

Die Verpflichtung zur Auszahlung der Verkaufserlöse entsteht mit dem Eingang der Verkaufserlöse bei der Emittentin. Es erfolgt eine zeitnahe Auszahlung der Verkaufserlöse an die Anleger der vorliegenden Vermögensanlage sowie der anderen Vermögensanlagen und sonstigen Anlagen, so dass angenommen wird, dass die in den Plan-Kapitalflussrechnungen ausgewiesenen Verkaufserlöse auch im Jahr der Entstehung an die Anleger ausbezahlt werden und somit keine Verbindlichkeiten der Emittentin gegenüber den Anlegern zum Stichtag 31.12. eines jeden Jahres bestehen.

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten gibt den Betrag der flüssigen Mittel an, die der Emittentin zum Stichtag zur Verfügung stehen, die Veränderung der Bestände kann in den Plan-Kapitalflussrechnungen auf Seite 10 nachvollzogen werden. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zahlungen für Aufwendungen der nächsten Jahre, die bereits geleistet wurden. Hier sind Zahlungen für die Vermögensanlagen GreenAcacia, KakaoWald, BaumSparVertrag und WaldSparBuch enthalten. Die Rückstellungen beinhalten zukünftigen Aufwand für Vertragsbetreuung, noch nicht abgerechnete Leistungen für die sonstigen Anlagen (nur im Jahr 2020) sowie für Jahresabschlussprüfungen und Resturlaub. Rückstellungen sind Verbindlichkeiten, die hinsichtlich ihres Bestehens oder der Höhe ungewiss sind, aber mit hinreichend großer Wahrscheinlichkeit erwartet werden. Durch die Bildung der Rückstellungen werden die später zu leistenden Ausgaben den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet. Gemäß Prognose sind keine Rückstellungen enthalten, welche die vorliegende Vermögensanlage betreffen. Die Verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, die aus erhaltenen Lieferungen oder in Anspruch genommenen Dienstleistungen entstehen, wenn der Lieferant eine Zahlungsfrist einräumt), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (offene Rechnungen für Lieferung oder Leistungen der Desert Timber Tafilalet SARL oder Forest Finance Panama S.A.) und sonstige Verbindlichkeiten (Sammelposten für Verbindlichkeiten, die nicht unter die anderen Kategorien fallen, wie zum Stichtag noch nicht bezahlte Löhne und Gehälter, noch abzuführende Sozialversicherungsbeiträge, Lohn- und Kirchensteuer, Umsatzsteuerzahllast, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern; im Jahr 2020 bis 2021 sind auch Verbindlichkeiten im Rahmen der sonstigen Anlagen enthalten, deren Zahlung erst zum Ende der Vertragslaufzeit erfolgt). Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet den Teil der erhaltenen Erwerbspreise für die vorliegende Vermögensanlage sowie der anderen Vermögensanlagen und sonstigen Anlagen, für die noch keine Leistung erbracht wurde. Ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten muss gebildet werden, wenn eine Zahlung an die Emittentin im aktuellen Geschäftsjahr bereits stattgefunden hat, die Inanspruchnahme der Leistung hingegen erst in den folgenden Geschäftsjahren anfällt. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird über die

prognostizierte Laufzeit der vorliegenden Vermögensanlage sowie der anderen Vermögensanlagen und sonstigen Anlagen gemäß der Inanspruchnahme der Leistung (Pacht, Forstdienstleistung etc.) aufgelöst und fließt im Jahr der Auflösung als Umsatzerlös in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Für weitere Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen siehe auch Seite 35.

Planbilanzen der Emittentin (Prognose)

	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028
Aktiva									
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
II. Sachanlagen	200.000 €	180.000 €	160.000 €	140.000 €	120.000 €	100.000 €	80.000 €	60.000 €	50.000 €
III. Finanzanlagen	2.677.886 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €
Summe Anlagevermögen	2.907.886 €	2.384.228 €	2.364.228 €	2.344.228 €	2.324.228 €	2.294.228 €	2.274.228 €	2.254.228 €	2.244.228 €
B. Umlaufvermögen									
I. Vorräte	220.000 €	200.000 €	180.000 €	160.000 €	140.000 €	120.000 €	100.000 €	80.000 €	60.000 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	850.000 €	640.000 €	450.000 €	300.000 €	250.000 €	200.000 €	170.000 €	170.000 €	170.000 €
III. Wertpapiere	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.602.303 €	3.081.035 €	2.275.928 €	1.741.059 €	1.268.341 €	1.035.372 €	905.087 €	618.278 €	573.974 €
Summe Umlaufvermögen	4.687.303 €	3.936.035 €	2.920.928 €	2.216.059 €	1.673.341 €	1.370.372 €	1.190.087 €	883.278 €	818.974 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	543.000 €	450.000 €	365.000 €	281.000 €	196.000 €	111.000 €	50.000 €	28.000 €	26.000 €
Bilanzsumme	8.138.190 €	6.770.263 €	5.650.156 €	4.841.287 €	4.193.568 €	3.775.600 €	3.514.315 €	3.165.505 €	3.089.202 €
Passiva									
A. Eigenkapital									
I. Gezeichnetes Kapital	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
II. Bilanzgewinn	571.524 €	606.724 €	642.974 €	666.974 €	697.974 €	739.474 €	777.474 €	853.974 €	933.974 €
Summe Eigenkapital	621.524 €	656.724 €	692.974 €	716.974 €	747.974 €	789.474 €	827.474 €	903.974 €	983.974 €
B. Rückstellungen	1.771.000 €	1.556.000 €	1.502.000 €	1.452.000 €	1.432.000 €	1.402.000 €	1.382.000 €	1.372.000 €	1.282.000 €
C. Verbindlichkeiten									
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.211 €	47.423 €	66.300 €	34.427 €	53.554 €	76.002 €	46.206 €	48.509 €	31.499 €
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	300.000 €	250.000 €	150.000 €	150.000 €	160.000 €	150.000 €	100.000 €	50.000 €	50.000 €
III. sonstige Verbindlichkeiten	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	50.000 €	50.000 €
Summe Verbindlichkeiten	434.211 €	397.423 €	316.300 €	284.427 €	313.554 €	326.002 €	246.206 €	148.509 €	131.499 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.311.454 €	4.160.116 €	3.138.882 €	2.387.886 €	1.700.041 €	1.258.124 €	1.058.635 €	741.022 €	691.728 €
Bilanzsumme	8.138.190 €	6.770.263 €	5.650.156 €	4.841.287 €	4.193.568 €	3.775.600 €	3.514.315 €	3.165.505 €	3.089.202 €

	31.12.2029	31.12.2030	31.12.2031	31.12.2032	31.12.2033	31.12.2034	31.12.2035	31.12.2036	31.12.2037
Aktiva									
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
II. Sachanlagen	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
III. Finanzanlagen	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €
Summe Anlagevermögen	2.244.228 €	2.244.228 €	2.244.228 €	2.244.228 €	2.244.228 €	2.244.228 €	2.244.228 €	2.244.228 €	2.244.228 €
B. Umlaufvermögen									
I. Vorräte	40.000 €	20.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	150.000 €	180.000 €	190.000 €	190.000 €	190.000 €	200.000 €	140.000 €	170.000 €	180.000 €
III. Wertpapiere	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	529.670 €	485.366 €	441.063 €	396.759 €	352.455 €	308.151 €	263.847 €	219.544 €	175.240 €
Summe Umlaufvermögen	734.670 €	700.366 €	646.063 €	601.759 €	557.455 €	523.151 €	418.847 €	404.544 €	370.240 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.000 €	22.000 €	20.000 €	18.000 €	16.000 €	14.000 €	12.000 €	10.000 €	8.000 €
Bilanzsumme	3.002.898 €	2.966.594 €	2.910.290 €	2.863.986 €	2.817.683 €	2.781.379 €	2.675.075 €	2.658.771 €	2.622.468 €
Passiva									
A. Eigenkapital									
I. Gezeichnetes Kapital	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
II. Bilanzgewinn	950.974 €	967.974 €	984.974 €	1.001.974 €	1.018.974 €	1.035.974 €	1.052.974 €	1.069.974 €	1.086.974 €
Summe Eigenkapital	1.000.974 €	1.017.974 €	1.034.974 €	1.051.974 €	1.068.974 €	1.085.974 €	1.102.974 €	1.119.974 €	1.136.974 €
B. Rückstellungen	1.232.000 €	1.212.000 €	1.182.000 €	1.162.000 €	1.162.000 €	1.162.000 €	1.132.000 €	1.132.000 €	1.132.000 €
C. Verbindlichkeiten									
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.489 €	43.478 €	49.468 €	55.458 €	41.447 €	37.437 €	43.427 €	59.416 €	55.406 €
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	- €	- €	- €
III. sonstige Verbindlichkeiten	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Summe Verbindlichkeiten	127.489 €	143.478 €	149.468 €	155.458 €	141.447 €	137.437 €	93.427 €	109.416 €	105.406 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	642.435 €	593.142 €	543.848 €	494.555 €	445.261 €	395.968 €	346.675 €	297.381 €	248.088 €
Bilanzsumme	3.002.898 €	2.966.594 €	2.910.290 €	2.863.986 €	2.817.683 €	2.781.379 €	2.675.075 €	2.658.771 €	2.622.468 €

Aktiva	31.12.2038	31.12.2039	31.12.2040	31.12.2041	31.12.2042	31.12.2043	31.12.2044	31.12.2045
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.000 €	30.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
II. Sachanlagen	50.000 €	50.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
III. Finanzanlagen	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €	2.164.228 €
Summe Anlagevermögen	2.244.228 €	2.244.228 €	2.224.228 €	2.224.228 €	2.224.228 €	2.214.228 €	2.214.228 €	2.214.228 €
B. Umlaufvermögen								
I. Vorräte	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	180.000 €	170.000 €	140.000 €	120.000 €	100.000 €	90.000 €	90.000 €	80.000 €
III. Wertpapiere	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	130.936 €	126.632 €	122.329 €	118.025 €	141.053 €	164.082 €	187.111 €	227.111 €
Summe Umlaufvermögen	325.936 €	311.632 €	277.329 €	253.025 €	256.053 €	269.082 €	292.111 €	322.111 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.000 €	4.000 €	2.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
Bilanzsumme	2.576.164 €	2.559.860 €	2.503.556 €	2.477.253 €	2.480.281 €	2.483.310 €	2.506.338 €	2.536.338 €
Passiva								
A. Eigenkapital								
I. Gezeichnetes Kapital	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
II. Bilanzgewinn	1.103.974 €	1.120.974 €	1.137.974 €	1.154.974 €	1.171.974 €	1.188.974 €	1.205.974 €	1.222.974 €
Summe Eigenkapital	1.153.974 €	1.170.974 €	1.187.974 €	1.204.974 €	1.221.974 €	1.238.974 €	1.255.974 €	1.272.974 €
B. Rückstellungen	1.132.000 €	1.132.000 €	1.132.000 €	1.132.000 €	1.132.000 €	1.132.000 €	1.132.000 €	1.132.000 €
C. Verbindlichkeiten								
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.395 €	57.385 €	33.375 €	39.364 €	42.364 €	45.364 €	68.364 €	81.364 €
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
III. sonstige Verbindlichkeiten	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Summe Verbindlichkeiten	91.395 €	107.385 €	83.375 €	89.364 €	92.364 €	95.364 €	118.364 €	131.364 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	198.794 €	149.501 €	100.207 €	50.914 €	33.943 €	16.971 €	- €	- €
Bilanzsumme	2.576.164 €	2.559.860 €	2.503.556 €	2.477.253 €	2.480.281 €	2.483.310 €	2.506.338 €	2.536.338 €

Plan-Kapitalflussrechnungen – Finanzlage der Emittentin (Prognose)

Im Rahmen der im Folgenden dargestellten Prognose der Finanzlage der Emittentin für den Zeitraum 2020 bis 2045 sind die Veränderungen der liquiden Mittel der Emittentin abgebildet. Zur besseren Übersichtlichkeit wurden die Jahre 2025 bis 2045 kumuliert dargestellt. Positionen, die zur vorliegenden Vermögensanlage gehören, sind grün hinterlegt. Die Prognosen basieren auf in die Zukunft gerichtete Annahmen, die naturgemäß mit Unsicherheiten verbunden sind. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft!

Plan-Kapitalflussrechnungen der Emittentin (Prognose)

	01.01.-31.12. 2020	01.01.-31.12. 2021	01.01.-31.12. 2022	01.01.-31.12. 2023	01.01.-31.12. 2024	01.01.-31.12. 2025 - 2045
1 Finanzmittelbestand am Anfang	4.022.708 €	3.602.303 €	3.081.035 €	2.275.928 €	1.741.059 €	1.268.341 €
2 Erwerbspreise vorliegende Vermögensanlage	+ 810.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
3 Erwerbspreise andere Vermögensanlagen	+ 4.277.227 €	- €	- €	- €	- €	- €
4 sonstige Einnahmen	+ 1.500.000 €	1.500.000 €	1.100.000 €	1.100.000 €	1.100.000 €	21.100.000 €
5 Summe Einzahlungen	6.587.227 €	1.500.000 €	1.100.000 €	1.100.000 €	1.100.000 €	21.100.000 €
6 Verkaufserlöse vorliegende Vermögensanlage	+ - €	- €	- €	- €	- €	2.625.000 €
7 Verkaufserlöse andere Vermögensanlagen	+ - €	192.618 €	685.133 €	1.356.107 €	4.168.967 €	26.466.917 €
8 Verkaufserlöse sonstige Anlagen	+ 1.678.500 €	5.084.000 €	872.900 €	- €	- €	- €
9 Summe Verkaufserlöse	1.678.500 €	5.276.618 €	1.558.033 €	1.356.107 €	4.168.967 €	29.091.917 €
10 Pacht vorliegende Vermögensanlage	- 2.550 €	2.550 €	2.550 €	2.550 €	2.550 €	51.000 €
11 Bewirtschaftung vorliegende Vermögensanlage	- 184.250 €	92.750 €	46.500 €	6.261 €	6.261 €	125.227 €
12 Ernte und Vermarktung vorliegende Vermögensanlage	- - €	- €	- €	- €	- €	183.750 €
13 Vertriebsprovision vorliegende Vermögensanlage	- 81.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
14 Verwaltung, Reporting, Monitoring vorliegende Vermögensanlage	- 8.160 €	8.160 €	8.160 €	8.160 €	8.160 €	163.200 €
15 Ausgaben andere Vermögensanlagen	- 5.731.672 €	922.533 €	892.476 €	735.601 €	1.201.462 €	3.499.129 €
16 sonstige Ausgaben	- 1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	20.720.000 €
17 Summe Auszahlungen	7.007.632 €	2.025.993 €	1.949.686 €	1.752.572 €	2.218.433 €	24.742.306 €
18 Auszahlung vorliegende Vermögensanlage	- - €	- €	- €	- €	- €	2.441.250 €
19 Auszahlung andere Vermögensanlagen	- - €	187.893 €	640.554 €	1.238.403 €	3.523.252 €	24.049.591 €
20 Auszahlung sonstige Anlagen	- 1.678.500 €	5.084.000 €	872.900 €	- €	- €	- €
21 Summe Auszahlungen an Anleger	1.678.500 €	5.271.893 €	1.513.454 €	1.238.403 €	3.523.252 €	26.490.841 €
22 Finanzmittelbestand am Ende	3.602.303 €	3.081.035 €	2.275.928 €	1.741.059 €	1.268.341 €	227.111 €

Die Emittentin wird prognosegemäß in der Lage sein, aus den liquiden Mitteln der vorliegenden Vermögensanlage (Zeile 2) die Investitionen für Pacht (Zeile 10) und Bewirtschaftung (Zeile 11) in Höhe von 525.000 Euro zu tätigen und weitere Kosten in Höhe von 81.000 Euro für Vertriebsprovisionen (Zeile 13) und 204.000 Euro für Verwaltung, Reporting und Monitoring (Zeile 14) zu zahlen. Die Erlöse aus dem Holzverkauf (Zeile 6) werden nach Abzug der Ernte- und Vermarktungskosten (Zeile 12), voraussichtlich insgesamt 183.750 Euro, an die Anleger ausbezahlt. Insgesamt ergeben sich prognosegemäß Auszahlungen der Verkaufserlöse an die Anleger (Zeile 18) in Höhe von 2.441.250 Euro (301 % bezogen auf die Erwerbspreise der vorliegenden Vermögensanlage). Die Verkaufserlöse aus den anderen Vermögensanlagen (Zeile 19) sowie den sonstigen Anlagen (Zeile 20) werden an die Anleger der jeweiligen Vermögensanlage/Anlage ausgezahlt. Die Verkaufserlöse werden je Vermögensanlage/Anlage und dazugehöriger konkreter Fläche auf separaten Konten je Vermögensanlage/Anlage verbucht. Die sonstigen Ausgaben der Emittentin (Zeile 16) sowie die Ausgaben für die anderen Vermögensanlagen (Zeile 15) werden durch die Erwerbspreise der anderen Vermögensanlagen (Zeile 3), die sonstigen Einnahmen (Zeile 4) und bereits vorhandene liquide Mittel (Zeile 1) gedeckt. Die Ausgaben der anderen Vermögensanlagen (Zeile 15) enthalten jeweils die Ausgaben für Pacht, Bewirtschaftung, Ernte und Vermarktung sowie Verwaltung, Reporting, Monitoring. Die sonstigen Ausgaben der Emittentin (Zeile 16) enthalten die restlichen Ausgaben im Rahmen des Geschäftsbetriebs der Emittentin sowie in den Jahren 2020 bis 2022 auch die Ausgaben für die sonstigen Anlagen. Die Emittentin wird über die angenommene Laufzeit der vorliegenden Vermögensanlage prognosegemäß in der Lage sein, die Ausgaben der vorliegenden Vermögensanlage (Zeilen 10-14) und der anderen Vermögensanlagen (Zeile 15) zu zahlen sowie ihre sonstigen Ausgaben (Zeile 16), die im Rahmen des Geschäftsbetriebs der Emittentin entstehen und auch die Bewirtschaftung der sonstigen Anlagen enthalten, zu decken. Auch wird die Emittentin prognosegemäß in der Lage sein ihren Verpflichtungen zur Auszahlung der Verkaufserlöse der vorliegenden Vermögensanlage (Zeile 18), der anderen Vermögensanlagen (Zeile 19) sowie der sonstigen Anlagen (Zeile 20) nachzukommen. Für weitere Erläuterungen zu den einzelnen Positionen siehe auch Seite 37 f.

Plangewinn- und Verlustrechnungen – Ertragslage der Emittentin (Prognose)

Bei der im Folgenden dargestellten Prognose der Ertragslage der Emittentin für den Zeitraum 2020 bis 2045 wurde unterstellt, dass die Emittentin weitere Umsatzerlöse aus ihrem sonstigen Geschäft generiert. Zur besseren Übersichtlichkeit wurden die Jahre 2025 bis 2045 kumuliert dargestellt. Der Rohertrag beinhaltet Erlöse aus dem Verkauf der vorliegenden Vermögensanlage, anderer Vermögensanlagen sowie sonstiger Produkte und Leistungen der Emittentin (Waldgrabstätten, Schutzwaldprojekte, Serviceleistungen und Vertragsbetreuung für Gruppenunternehmen) und Auflösungen des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (siehe Erklärung auf Seite 8). Der Rohertrag stellt die Differenz zwischen Umsatzerlösen und Waren- bzw. Materialeinsatz (inklusive Pacht, Bewirtschaftung, Ernte und Vermarktung) dar und ist somit eine Restgröße, aus der die gesamten restlichen Betriebskosten finanziert werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen neben den Aufwendungen für die Vermögensanlage auch die laufenden Aufwendungen der Emittentin. Die Abschreibungen umfassen die verpflichtenden handels- und steuerrechtlichen Abschreibungen. Die angenommenen Zinsen beruhen hauptsächlich auf der Verzinsung von Verrechnungskonten mit Gruppenunternehmen. Verrechnungskonten sind Hilfskonten aus buchungstechnischen Gründen, die sich immer wieder ausgleichen, unterjährig jedoch Verbindlichkeiten oder Forderungen ausweisen können und entsprechend zu verzinsen sind. So entstehen Zinserträge oder Zinsaufwendungen. Für weitere Erläuterungen zu den einzelnen Positionen siehe auch Seite 36. Die Prognosen basieren auf in die Zukunft gerichtete Annahmen, die naturgemäß mit Unsicherheiten verbunden sind. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft!

Plangewinn- und Verlustrechnungen der Emittentin (Prognose)

	01.01.-31.12. 2020	01.01.-31.12. 2021	01.01.-31.12. 2022	01.01.-31.12. 2023	01.01.-31.12. 2024	01.01.-31.12. 2025-2045
Rohertrag	1.650.000 €	1.650.000 €	1.650.000 €	1.650.000 €	1.650.000 €	22.450.000 €
Personalaufwand	900.000 €	900.000 €	900.000 €	900.000 €	900.000 €	13.030.000 €
Abschreibungen	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €	1.065.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	650.000 €	650.000 €	650.000 €	685.000 €	675.000 €	7.905.000 €
Betriebsergebnis	45.000 €	45.000 €	45.000 €	10.000 €	20.000 €	450.000 €
Erträge aus Beteiligungen	1.000 €	1.000 €	2.500 €	20.000 €	20.000 €	210.000 €
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	315.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	210.000 €
Finanzergebnis	6.000 €	6.000 €	7.500 €	25.000 €	25.000 €	315.000 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	51.000 €	51.000 €	52.500 €	35.000 €	45.000 €	765.000 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.300 €	15.300 €	15.750 €	10.500 €	13.500 €	229.500 €
sonstige Steuern	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €	10.500 €
Jahresüberschuss	35.200 €	35.200 €	36.250 €	24.000 €	31.000 €	525.000 €

Auswirkungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin

Die dargestellte Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin unterstellt, dass die Emittentin ihre vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Anleger der vorliegenden Vermögensanlage auf Aufforstung, Bewirtschaftung und Verwaltung der Flächen erfüllen kann und somit auch in der Lage ist, die Edelhölzer für den Anleger zu vermarkten und ihrer Verpflichtung zur Auszahlung der Verkaufserlöse nachkommen kann. Gleiches gilt auch für die anderen Vermögensanlagen sowie die sonstigen Anlagen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Verpflichtungen aus den anderen Vermögensanlagen und sonstigen Anlagen, die Fähigkeit der Emittentin beeinträchtigen können, ihren Verpflichtungen zur Auszahlung der Verkaufserlöse gegenüber den Anlegern der vorliegenden Vermögensanlage nachzukommen. Die Emittentin geht in ihren Prognosen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage davon aus, dass kein Anleger von dem Kündigungsrecht zum Ende des 36. Monats Gebrauch machen wird. Die Emittentin erwartet aber, dass sie auch bei Ausübung des Kündigungsrechts durch Anleger in der Lage sein wird, innerhalb der vom Anleger einzuhaltenden Kündigungsfrist von 12 Monaten neue Vertragspartner zu finden, die den Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen fortführen und die daraus erzielten Erlöse ausreichen werden um die für den Fall vereinbarten Rückkaufpreise an die Anleger zu zahlen.

Die Aussichten der Emittentin, die prognostizierten Auszahlungen der Verkaufserlöse an die Anleger der vorliegenden Vermögensanlage zu erzielen, ist zum einen von der Entwicklung des Marktes für Edelfholz sowie der Nachfrage nach Edelfholz sowie den daraus resultierenden erzielbaren Verkaufserlösen abhängig. Sofern die Emittentin infolge einer schrumpfenden Nachfrage nach Edelfholz bzw. eines sich negativ entwickelnden Holzmarktes geringere als die

prognostizierten Verkaufserlöse erzielt, kann die Emittentin nach Abzug der Kosten für die Ernte und die Vermarktung die prognostizierten Auszahlungen der Verkaufserlöse gegenüber den Anlegern gegebenenfalls nicht, nicht fristgemäß oder nicht vollständig erreichen. Zum anderen können auch höhere als die angenommenen Kosten für die Ernte sowie für die Vermarktung die Auszahlungen der Verkaufserlöse an die Anleger verringern. Über die Höhe von etwaig ausbleibenden Auszahlungen der Verkaufserlöse oder die zeitliche Verzögerung von Auszahlungen der Verkaufserlöse kann jedoch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Sollte die Emittentin nach Kostenabzug höhere als die prognostizierten Verkaufserlöse für die Anleger erzielen, steigen auch die Auszahlungen der Verkaufserlöse an die Anleger entsprechend.

Geschäftsaussichten der Emittentin und deren Auswirkungen

Erwarteter Emissions- und Investitionsverlauf

Hinsichtlich des Emissionsverlaufs geht die Emittentin davon aus, über die insgesamt 25 Hektar im Rahmen des öffentlichen Angebots der hier vorliegenden Vermögensanlage bis maximal 12 Monate nach der Billigung des vorliegenden Verkaufsprospekts Vertragsabschlüsse mit Anlegern zu erzielen und die Investitionen für Pacht und Forstdienstleistung sukzessive gemäß Vertragszeichnung der Anleger zu beginnen.

Standortsaussichten

Mit dem vorliegenden Projekt wird die nun seit 25 Jahren betriebene Bewirtschaftung von ökologischen Mischwäldern in Panama fortgesetzt. Die klimatischen Bedingungen in Panama eignen sich weiterhin hervorragend für die tropische Forstwirtschaft und auch das internationale Umfeld mit immer mehr brennenden Wäldern und rasanten Abholzungsaktivitäten, zeigt den Bedarf und die Notwendigkeit für die Fortsetzung von Aufforstungsprojekten. Die Rahmenbedingungen für das Mischwaldprojekt sind daher als insgesamt sehr gut einzuschätzen. Die Emittentin schätzt Panama als idealen Standort für die tropische Mischwaldaufforstung ein. Das Land bietet dank der fruchtbaren Böden ideale Bedingungen. Das tropische Klima eignet sich hervorragend für ein rasches Wachstum und die Belegschaft vor Ort hat bereits viel Erfahrung im Bereich der Mischwaldbewirtschaftung sammeln können.

Markt- und Branchenaussichten

Die Emittentin rechnet mit guten Geschäftsaussichten für die kommenden Jahre, Investitionen in Aufforstung werden weiterhin nachgefragt und sind eine gute Beimischung zu konventionellen Geldanlagen. In Zeiten, in denen der Klimawandel eine immer größere Rolle spielt und Urwälder weiterhin abgeholzt werden, bieten Aufforstungen eine gute Alternative, um den Druck von Naturwäldern zu nehmen und den Rohstoff Holz zu liefern.

Im Rahmen der vorliegenden Vermögensanlage werden Mischwälder mit Edelhölzern bewirtschaftet. Die Emittentin bewirtschaftet im Rahmen anderer Vermögensanlagen aber auch Kakao- und Olivenbäume sowie Dattelpalmen, diese haben jedoch nichts mit der vorliegenden Vermögensanlage zu tun.

Die Nachfrage nach Tropenhölzern, genauso wie Kakao, Oliven und Datteln, ist unverändert hoch und lässt dies auch für die kommende Zeit erwarten. Dies versetzt die Emittentin in die Lage, gute Vermarktungsergebnisse und damit Verkaufserlöse für die Anleger der verschiedenen Vermögensanlagen zu erwirtschaften. Die Branche der Direktinvestmentanbieter in Aufforstung hat sich zuletzt dahingehend positiv für die Emittentin entwickelt, dass viele Mitbewerber vom Markt verschwunden sind, nur sehr wenige Anbieter bieten noch vergleichbare Produkte an. Abzuwarten ist wie sich das Maßnahmenpaket zur Stärkung des Anlegerschutzes, auf das sich gerade das Bundesministerium der Finanzen und das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz verständigt haben, auswirken wird. Vermögensanlagen sollen noch strenger reguliert werden, mit besonderem Augenmerk auf Direktinvestments im Ausland. Für die prognostizierte Laufzeit der vorliegenden Vermögensanlage erwartet die Emittentin eine auf niedrigem Niveau stabil wachsende Weltwirtschaft und damit hinsichtlich ihrer Geschäftsaussichten einen funktionierenden Markt für Direktinvestments in Aufforstung sowie für Edelhölzer, Kakao, Oliven und Datteln. Damit einhergehend erwartet die Emittentin einen weltweit wachsenden Bedarf an Holz, Kakao, Oliven und Datteln sowie ein sich gut entwickelndes Preisniveau für Tropen- und Akazienhölzer, Kakao, Oliven und Datteln.

Auf Basis dieser Geschäftsaussichten geht die Emittentin davon aus, dass sie in der Lage sein wird, die Flächen der Anleger in Panama über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage zu bewirtschaften und zu verwalten sowie die prognostizierten Holz- und -qualitäten zu erzielen und die angenommenen Verkaufspreise für die Anleger am Markt zu erreichen. Der planmäßige Verlauf der Geschäftstätigkeit der Emittentin hängt daher von einem stabilen, leicht wachsenden Markt für Direktinvestments in Aufforstung sowie für Edelhölzer, Kakao, Oliven und Datteln ab.

Mögliche branchenspezifische Änderungen und/oder Einflussgrößen sowie rechtliche und/oder steuerliche Änderungen

Sollte sich der Markt und/oder die Branche für Direktinvestments in Aufforstung schlechter als von der Emittentin erwartet entwickeln, verschlechtern sich die Geschäftsaussichten der Emittentin. Das kann dazu führen, dass die Emittentin geringere als die prognostizierten Umsatzerlöse erzielt. Dies kann zu Liquiditätsrisiken führen, die die fortlaufende Bewirtschaftung und Verwaltung für den Anleger bedrohen können und damit auch die Fähigkeit der Emittentin ihren Verpflichtungen zur Auszahlung der Verkaufserlöse nachzukommen (siehe hierzu „Liquiditätsrisiken“ auf Seite 16 f.). Über die Höhe von etwaig ausbleibenden Zahlungen oder die zeitliche Verzögerung von Zahlungen kann jedoch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Sollte sich der Markt für Edelhölzer schlechter als von der Emittentin erwartet entwickeln, verschlechtert sich die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen zur Auszahlung der Verkaufserlöse in der prognostizierten Höhe nachzukommen. Schlechte Preise können dazu führen, dass die Vermarktung verschoben wird und die Auszahlungen der Verkaufserlöse zu verspäteten Zeitpunkten stattfinden und ggf. niedriger ausfallen als prognostiziert. Die schlechten Preise können auch dafür sorgen, dass die Edelhölzer nicht zum prognostizierten Preis verkauft werden können und die Auszahlung der Verkaufserlöse niedriger ausfällt als prognostiziert. Über die Höhe von etwaig ausbleibenden Zahlungen oder die zeitliche Verzögerung von Zahlungen kann jedoch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Rechtliche und steuerliche Änderungen haben über das in dieser Hinsicht bestehende allgemeine unternehmerische Risiko hinaus keine spezifischen Auswirkungen auf die Geschäftsaussichten der Emittentin und damit auf die Fähigkeit der Emittentin ihren Verpflichtungen zur Auszahlung der Verkaufserlöse nachzukommen.

Exit-Szenarien

Die vorliegende Vermögensanlage hat eine unbestimmte Laufzeit, die ab Vertragszeichnung des jeweiligen Anlegers voraussichtlich 25 Jahre beträgt. Der Anleger ist berechtigt den Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten zum Ende des 36. Monats ordentlich zu kündigen. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen und kann vom Anleger mit einer Frist von 14 Tagen widerrufen werden. Mit Ausspruch der Kündigung verliert der Anleger seinen Anspruch auf mögliche Erntertragsauszahlungen. Der Rückkaufpreis beträgt 1.000 Euro je 500 m² bzw. 0,05 Hektar (500 Euro für 250 m², 250 Euro für 125 m²) und kann nur bis zu einem Gesamtrückkaufwert von 200.000 Euro in Anspruch genommen werden. Die Vermögensanlage ist mit der Auszahlung der Erlöse aus dem Verkauf der Schlussernte beendet, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

- Beim vorgesehenen Verlauf mit einem prognostizierten Laufzeitende nach 25 Jahren, geht die Emittentin davon aus, dass zum Verkaufszeitpunkt:
 - eine gute Nachfrage nach Edelholz und damit verbunden auch attraktive Preise am Markt bestehen,
 - die Edelhölzer die angenommenen kommerziellen Erntemengen erreichen,
 - die Emittentin die Edelhölzer zum vorgesehenen Zeitpunkt planmäßig zu den prognostizierten Preisen verkaufen kann.

Die Emittentin ist dann in der Lage, zu den vorgesehenen Zeitpunkten und zum prognostizierten Laufzeitende der Vermögensanlage nach ca. 25 Jahren die Verkaufserlöse in der jeweils prognostizierten Höhe an die Anleger auszuzahlen.

- Eine längere als die geplante Laufzeit kann entstehen, wenn:
 - zum Verkaufszeitpunkt nur eine geringe Nachfrage nach Edelhölzern am Markt besteht,
 - die angenommenen Erntemengen zum Verkaufszeitpunkt (noch) nicht erreicht werden,
 - die Emittentin die Edelhölzer zum vorgesehenen Zeitpunkt nicht planmäßig zu den prognostizierten Preisen verkaufen kann.

Durch eine Verlängerung der prognostizierten Laufzeit der Vermögensanlage würde versucht werden, zu einem späteren Zeitpunkt bessere Konditionen hinsichtlich des Verkaufs der Edelhölzer zu erreichen. Die Verkaufserlöse würden bei einer längeren als der prognostizierten Laufzeit der Vermögensanlage, in der sodann erzielten Höhe, verspätet an die Anleger ausbezahlt, sobald der Verkauf abgeschlossen ist. Es ist nicht zu erwarten, dass eine Verlängerung der prognostizierten Laufzeit Auswirkungen auf die Fähigkeit der Emittentin zur Auszahlung der Verkaufserlöse an die Anleger hat. Es ist allerdings möglich, dass selbst durch eine Verlängerung der prognostizierten Laufzeit der Vermögensanlage geringere als die prognostizierten Verkaufserlöse erreicht werden. Dies ist möglich, wenn auch im Verlängerungszeitraum die Nachfrage und damit die Preise nicht steigen, die Emittentin keinen Käufer finden kann oder wenn auch im Verlängerungszeitraum die angenommenen Erntemengen nicht erreicht werden.

- Eine kürzere als die geplante Laufzeit kann entstehen, wenn:
 - eine sehr hohe Nachfrage nach Edelholz am Markt besteht,
 - sehr hohe Erntemengen ggf. auch schon zu früheren Zeitpunkten erreicht werden,
 - die Emittentin die Edelhölzer zu einem früheren Zeitpunkt zu den prognostizierten oder höheren Preisen verkaufen kann
 - eine Weiterführung negative Auswirkungen auf die Ertragssituation der Vermögensanlage hätte.

Durch eine Verkürzung der prognostizierten Laufzeit der Vermögensanlage würde somit zu einem früheren Zeitpunkt das prognostizierte Gesamtergebnis oder bessere Konditionen erreicht. Oder es würde dadurch versucht negativen Entwicklungen vorzubeugen und das bestmögliche Ergebnis zu einem früheren Zeitpunkt zu erzielen. Die Verkaufserlöse würden in diesem Fall an die Anleger ausbezahlt, sobald der Verkauf abgeschlossen ist. Es ist nicht zu erwarten, dass eine Verkürzung der prognostizierten Laufzeit der Vermögensanlage negative Auswirkungen auf die Fähigkeit der Emittentin zur Auszahlung der Verkaufserlöse an die Anleger hat.

Weitere Kosten für den Anleger

Der Anleger hat die eigenen Kosten für Telefon, Internet, Porto und Überweisungen sowie für Rechtsberatung, Steuerberatung und Anlageberatung selbst zu tragen. Die Höhe dieser Kosten kann nicht konkret genannt werden, da diese anlegerspezifisch sind und daher variieren.

Hat der Anleger seine Investition fremdfinanziert, fallen Zinsen und sonstige Finanzierungskosten sowie die Rückzahlung des Darlehens an. Die Höhe dieser Kosten kann die Emittentin mangels Kenntnis nicht beziffern.

Die Kosten für Ernte und Vermarktung sind nicht mit Zahlung des Erwerbspreises abgedeckt, sondern werden mit den Erlösen aus dem Verkauf der Edelhölzer verrechnet. Je 500 m² bzw. 0,05 Hektar betragen diese Kosten voraussichtlich ca. 368 Euro (184 Euro bei 250 m², 92 Euro bei 125 m²). Bei den Ertragsprognosen ist dieses Vorgehen bereits berücksichtigt.

Darüber hinaus entstehen dem Anleger keine weiteren Kosten, insbesondere keine solchen Kosten, die mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Vermögensanlage verbunden sind.

Weitere Leistungen des Anlegers / keine Nachschusspflicht

Der Anleger ist verpflichtet, der Emittentin Änderungen seines Namens, seiner Adresse sowie seiner Bankverbindung mitzuteilen.

Es gibt keine weiteren Umstände, unter welchen der Anleger verpflichtet ist, weitere Leistungen zu erbringen. Insbesondere gibt es keine Umstände, unter denen der Anleger haftet.

Es besteht für den Anleger keine Pflicht zur Zahlung von Nachschüssen.

Provisionen

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist geplant, dass der Vertrieb der Vermögensanlage sowohl über Vertriebspartner als auch über die Emittentin selbst erfolgt. Die Gesamthöhe der Provisionen, insbesondere Vermittlungsprovisionen oder vergleichbare Vergütungen, die geleistet werden, betragen maximal 10 % des Gesamtbetrages der angebotenen Vermögensanlage in Höhe von 810.000 Euro, d.h. 81.000 Euro.

Soweit der Vertrieb der Vermögensanlage über die Emittentin erfolgt, verwendet sie den Anteil der Provisionen, der auf ihre Vertriebstätigkeit entfällt, zur Deckung ihrer eigenen Vertriebskosten.

4. Darstellung der wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken (§ 2 VermVerkProspV)

Grundsätzliche Risikohinweise

Ein Anleger dieser Vermögensanlage tätigt ein Direktinvestment in die Bewirtschaftung von tropischen Edelhölzern und damit in einen natürlichen Rohstoff (Holz, das wächst), dessen zukünftige Entwicklung nur schwer vorhersehbar ist. Das wirtschaftliche Ergebnis ist von vielen Faktoren abhängig und kann nur prognostiziert werden, es steht nicht fest. Eine Garantie für die Rückzahlung der Investition des Anlegers besteht nicht. Auch gibt es keine Garantie für die Erzielung der prognostizierten Holz mengen oder für die Erlöse aus dem Verkauf der Edelhölzer sowie für die daraus resultierenden Auszahlungen der Verkaufserlöse an den Anleger. Es handelt sich vielmehr um Annahmen, die auf prognostizierten Holz mengen, Durchmessern, Qualitäten und dadurch erzielbaren Verkaufspreisen beruhen, die von der Emittentin als realistisch angesehen werden, naturgemäß aber mit Unsicherheiten verbunden sind. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft!

Es besteht keine gesetzliche oder anderweitige Einlagensicherung.

Direktinvestments in Mischwald sind mit Risiken verbunden, die jeder Anleger bei seiner Entscheidungsfindung berücksichtigen sollte. Beispielhaft zu nennen sind hier natürliche Risiken wie Schädlingsbefall, Stürme, Überschwemmungen, Dürren, Feuer und sonstige Naturkatastrophen. Auch Ernteausfall, Missmanagement, Preisschwankungen, Wechselkursschwankungen und Aus-/Wegfall des Forstdienstleisters stellen Risiken dar. Zusätzlich können politische Risiken in Panama sowie Deutschland oder der EU entstehen. Hierunter fallen Risiken, die ihren Ursprung in den politischen Gegebenheiten oder in staatlicher Beeinflussung des Wirtschaftslebens haben, wie z.B. erhebliche Verzögerungen bei Überweisungen oder sogar komplette Konvertierungs- und Zahlungsverbote. Darüber hinaus zählen hoheitliche Maßnahmen, wie Verstaatlichung und Enteignung oder gewaltsame Auseinandersetzungen, wie Krieg oder Revolution, zu den politischen Risiken.

Die Vermögensanlage ist nicht empfehlenswert für Anleger, die darauf angewiesen sind, sich jederzeit kurzfristig von der Anlageform trennen zu können. Für die Vermögensanlage besteht kein der Wertpapierbörse vergleichbarer Handelsplatz. Eine vorzeitige, individuelle Veräußerung der Direktinvestments vor Ablauf der prognostizierten Vertragslaufzeit von ca. 25 Jahren ist daher nicht sichergestellt und kann mit finanziellen Einbußen verbunden sein.

Dieser Verkaufsprospekt enthält diverse Angaben und Aussagen Dritter, deren Richtigkeit von der Emittentin zwar angenommen wird, die aber nicht Gegenstand einer abschließenden Überprüfung waren. Es besteht das Risiko, dass diese Angaben und Aussagen persönliche Einschätzungen und Wertungen beinhalten und dass die dort gemachten Aussagen von falschen Grundannahmen ausgehen, falsche Schlüsse ziehen oder falsche Daten wiedergeben.

Direktinvestments in Mischwald sind für unerfahrene Anleger nicht zu empfehlen und setzen eine gründliche Information über das zugrunde liegende Geschäftsmodell voraus. Sofern der Anleger über die notwendigen rechtlichen, wirtschaftlichen und/oder steuerlichen Kenntnisse nicht verfügt, sollte er vor seiner Anlageentscheidung fachkundige Berater hinzuziehen.

Sollte der Anleger den Inhalt dieses Verkaufsprospekts vor einer Investition in die hier angebotenen Direktinvestments nicht eingehend zur Kenntnis nehmen und unter Berücksichtigung seiner individuellen Situation nicht sorgfältig prüfen, besteht das Risiko, dass der Anleger die sich aus der Investition in die Vermögensanlage ergebenden Risiken falsch oder unvollständig einschätzt. Es besteht das Risiko, dass sich die Vermögens- und Finanzlage des Anlegers negativ entwickelt.

Die vorgenannten Risiken können zu verspäteten, geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen der Verkaufserlöse an den Anleger oder zum Totalverlust seiner Investition führen.

Im Hinblick auf die Risikostreuung sollte eine Investition in die hier vorliegende Vermögensanlage immer nur einen Teil des Vermögens bzw. einen Teil der frei verfügbaren Mittel eines Anlegers umfassen, dessen bzw. deren Verlust wirtschaftlich verkraftet werden kann.

Eine Haftung für den Eintritt der im Verkaufsprospekt enthaltenen Prognosen wird von der Emittentin soweit gesetzlich zulässig nicht übernommen. Gleiches gilt für die Erreichung der wirtschaftlichen und steuerlichen Ziele der Anleger.

Maximales Risiko

Das maximale Risiko besteht für den Anleger darin, dass

- **er einen Totalverlust seiner Investition erleidet und**
- **sein Vermögen dadurch vermindert wird, dass der Anleger im Falle einer Fremdfinanzierung der Investition in die Vermögensanlage – auch bei ausbleibenden oder geringeren Auszahlungen der Verkaufserlöse durch die Emittentin – den Kapitaldienst einer etwaigen Fremdfinanzierung und/oder eine persönliche Steuerbelastung aus seinem weiteren Vermögen ausgleichen muss.**

Diese Umstände können zu einer Privatinsolvenz des Anlegers führen.

Anlegergefährdende Risiken

Anlegergefährdende Risiken sind Risiken, die nicht nur zu einem vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen können, sondern auch das weitere (Privat-)Vermögen des Anlegers gefährden können. Daraus kann die Privatinsolvenz des Anlegers folgen.

Fremdfinanzierungsrisiko des Anlegers

Sollte der Anleger seine Investition in die Vermögensanlage durch die Aufnahme eines Darlehens finanzieren, so bleibt der Anleger – auch bei ausbleibenden oder geringeren Auszahlungen der Verkaufserlöse durch die Emittentin – zur Leistung der Zinsen und sonstigen Finanzierungskosten sowie zur Rückzahlung des Darlehens verpflichtet. Somit besteht bei einer Fremdfinanzierung das Risiko, dass der Anleger regelmäßig den Kapitaldienst und die Zinsen sowie sonstige Kosten für seine Finanzierung leisten muss, ohne Zahlungen von der Emittentin zu erhalten. Dieses Risiko besteht insbesondere dann, wenn vom Anleger bei der Finanzierungsplanung einkalkulierte Zahlungen von der Emittentin ausbleiben, geringer ausfallen oder sich zeitlich verzögern sollten. Die sich aus einer solchen Finanzierung ergebenden Verpflichtungen des Anlegers sind in jedem Fall – auch bei ausbleibenden Auszahlungen der Verkaufserlöse durch die Emittentin – vom Anleger aus seinem weiteren Vermögen zu erfüllen. Diese Risiken können zur Privatinsolvenz des Anlegers führen.

Steuerliche Risiken des Anlegers

Falls aufgrund der steuerlichen Geltendmachung der Anschaffungskosten auf der Ebene des Anlegers kein steuerlicher Totalüberschuss erzielt wird, besteht das Risiko, dass die Finanzverwaltung die Direktinvestments nachträglich als Liebhaberei qualifiziert, mit der Folge, dass bis dahin steuerlich geltend gemachte Ausgaben vom Anleger nachversteuert und die hierdurch ausgelösten Steuerzahlungen vom Anleger verzinst werden müssen. Dies kann dazu führen, dass der Anleger gezwungen wäre, weiteres, über die Investition hinausgehendes Vermögen einzusetzen. Daraus kann die Privatinsolvenz des Anlegers folgen.

Es besteht das Risiko, dass sich die Versteuerung der aus dem Direktinvestment erzielten Erträge zukünftig ändert. So können sich Gesetzgebung, Rechtsprechung und Auffassung der Finanzverwaltung zu einzelnen Besteuerungsfragen ändern. Zukünftige Änderungen der steuerlichen Grundlagen können zu einer höheren steuerlichen Belastung des Anlegers aufgrund seines Direktinvestments führen. Der Anleger trägt das Risiko der sich ändernden steuerlichen Rahmenbedingungen bzw., dass die hier anzuwendenden steuerlichen Gesetze vonseiten der Finanzverwaltung und der Finanzgerichte anders ausgelegt werden. Dies kann das Direktinvestment des Anlegers negativ beeinflussen, da eine Verminderung der erwarteten Erträge nicht auszuschließen ist. Daraus kann die Privatinsolvenz des Anlegers folgen.

Anlage- und prognosegefährdende Risiken

Anlagegefährdende Risiken sind Risiken, die die Anlageobjekte oder die Vermögensanlage gefährden und damit zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen können.

Prognosegefährdende Risiken sind Risiken, die zu einer schwächeren Prognose hinsichtlich der Entwicklung der Direktinvestments führen. Bei Eintritt eines solchen Risikos ist wahrscheinlich, dass die prognostizierte Erntemenge, Qualität oder Verkaufspreise nicht erreicht werden. Infolgedessen kann sich die Höhe der Auszahlung der Verkaufserlöse an den Anleger verringern, später erfolgen als prognostiziert oder die Auszahlung der Verkaufserlöse kann auch gänzlich ausfallen.

Die vorstehenden Risiken können nicht isoliert betrachtet werden. Denn die meisten Risiken, die als prognosegefährdend eingeschätzt werden, können sich auch als anlagegefährdend entwickeln. Ebenso wirkt sich eine Vielzahl anlagegefährdender Risiken auch immer auf die Prognose des wirtschaftlichen Ergebnisses aus, so dass anlagegefährdende Risiken vielfach auch prognosegefährdend sind und es hier ohne weiteres zur Überschneidung kommt. Bei den nachfolgend aufgeführten wesentlichen Risiken, insbesondere deren Einteilung, sollte der Anleger die verschiedenen Wechselwirkungen und Überschneidung der Risiken in der oben beschriebenen Weise berücksichtigen.

Risiken im Zusammenhang mit der Veräußerbarkeit (Fungibilität) der Direktinvestments

Es besteht für den Anleger nicht das Recht, sein Direktinvestment an die Emittentin zurückzugeben. Das vom Anleger aufgewendete Kapital ist daher langfristig gebunden. Mit einer Kompensation seiner Investition kann der Anleger erst rechnen, wenn die Verkaufserlöse dies über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage hergeben. Die Emittentin übernimmt keine Gewähr für die Veräußerbarkeit der Direktinvestments. Es besteht für den Anleger das Risiko, dass eine Weiterveräußerung nicht oder nur mit Wertverlust möglich ist.

Es existiert im Übrigen kein regulierter, öffentlicher Markt für die Direktinvestments. Da die Fungibilität der Direktinvestments durch das Fehlen eines regulierten, öffentlichen Marktes eingeschränkt ist, besteht das Risiko für den Anleger, dass sich kein anderer Käufer für sein Direktinvestment finden lässt, und/oder der Verkaufspreis unter dem Erwerbspreis liegt, mithin die Investition insgesamt wertlos ist oder werden könnte. Ein vorzeitiger Verkauf des Direktinvestments kann somit zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen. Der Anleger sollte sich deshalb darauf einstellen, sein Direktinvestment über die gesamte prognostizierte Laufzeit halten zu müssen.

Risiken im Zusammenhang mit dem Pachtvertrag

Die Emittentin schließt mit der Forest Finance Panama S.A., Ciudad del Saber, Calle Gustavo Lara, Edificio #146, Clayton, Panamá Ciudad, Rep. de Panamá (Tochtergesellschaft der Emittentin) einen Pachtvertrag über die Flächen für die prognostizierte Laufzeit des Pachtvertrages des Anlegers (voraussichtlich 25 Jahre) ab und verpachtet die Fläche an den Anleger weiter. Es besteht das Risiko, dass dieser Pachtvertrag schon zu Beginn nicht wirksam wird, fehlerhaft ist und daher aus rechtlichen Gründen angefochten und gekündigt werden könnte. Dann sind Pachtverträge neu zu verhandeln, mit ggf. verschlechterten Konditionen zulasten der Emittentin. Es besteht dann auch das Risiko, dass mit dem oder den Verpächter(n) keine Einigung erzielt wird und somit die Pachtverträge entweder insgesamt oder einzeln nicht neu abgeschlossen werden können. Dann besteht das Risiko, dass die Direktinvestments gar nicht oder nicht vollständig in dem geplanten Umfang realisiert werden können.

Es besteht das Risiko, dass der Pachtvertrag aufgrund geänderter Rechtslage und der Änderung der tatsächlichen Sachlage während der Laufzeit des Vertrages an die neuen Verhältnisse angepasst werden muss. Dies kann nachteilige Folgen haben bezüglich der Geltendmachung der Rechte der Emittentin aus diesen Verträgen, z.B. hinsichtlich der Laufzeit, der dinglichen Sicherung der Rechte, der Höhe des Nutzungsentgeltes und der Kündigung des Vertrages. In diesen Fällen besteht im Weiteren das Risiko, dass die Nutzung der Grundstücke nach Beginn der vertragsgemäßen Nutzung bereits vor Ablauf der vertraglichen Nutzungsdauer zeitweise und/oder auf Dauer unmöglich wird und die Direktinvestments nicht durchgeführt werden können.

Es besteht im Zusammenhang mit den Pachtverträgen das Risiko, dass die Emittentin das Vorhaben nicht umsetzen kann oder zu einem ungeplanten Zeitpunkt beenden muss. Die genannten Risiken können sich auch auf den Vertrag zwischen Emittentin und Anleger auswirken. Sämtliche vorgenannten Risiken können zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Risiken im Zusammenhang mit dem Wachstumspotential

Missmanagement, schlechte Böden und/oder schlechte Witterungsbedingungen wie z.B. zu viel oder zu wenig Regen und Stürme, können das Wachstum der Bäume negativ beeinflussen und die Holzmenge und -qualität beeinträchtigen. Dies kann auch zur Folge haben, dass die Edelhölzer nicht zum geplanten Zeitpunkt für den prognostizierten Preis verkauft werden können. Dies kann zu verspäteten, geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen der Verkaufserlöse an den Anleger führen.

Risiken im Zusammenhang mit Schlechtleistung, Leistungsausfall oder Insolvenz von Vertragspartnern

Die Emittentin ist maßgeblich davon abhängig, dass die Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nachkommen. Es besteht das Risiko, dass sich Vertragspartner bzw. deren handelnde Personen nicht vertragskonform verhalten. Zudem können Vertragsverletzungen zu Kündigungen von Verträgen führen. Der Abschluss neuer Verträge birgt das Risiko, dass diese nur zu nachteiligen Konditionen abgeschlossen werden können. Dies könnte eine Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin zur Folge haben und zur Insolvenz der Emittentin führen. Dies kann zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Risiken im Zusammenhang mit der Anspruchsdurchsetzung und -verjährung

Es können Mängel eintreten, die von der Mängelgewährung nicht erfasst sind oder für die vom leistenden Unternehmer kein Ersatz erbracht werden kann. In gleicher Weise könnten Ansprüche gegenüber anderen Vertragspartnern nicht rechtzeitig erkannt bzw. geltend gemacht werden. Es könnten so zusätzliche Kosten für die Behebung derartiger Mängel und darüber hinaus Ernteausfälle und Beeinträchtigungen beim Verkauf der Edelhölzer entstehen. Dies könnte eine Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin zur Folge haben und zur Insolvenz der Emittentin führen. Dies kann zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Risiken im Zusammenhang mit der Beschädigung oder Zerstörung der Aufforstung

Das Risiko der völligen oder teilweisen Zerstörung der Aufforstung durch Sturm, Feuer, Überschwemmungen, Dürren, sonstige Naturkatastrophen und Schädlings- oder Pilzbefall kann zu verspäteten, geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen der Verkaufserlöse an den Anleger und bis zum Totalverlust der Investition führen. Eine staatliche panamaische Feuerversicherung übernimmt bei Schäden, die in den ersten fünf Jahren nach der Pflanzung auftreten, die Kosten für eine Nachpflanzung. Weitere Versicherungen bestehen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht.

Risiken im Zusammenhang mit den Ernte- und Vermarktungskosten

Die Kosten für die Ernte und die Vermarktung sind nicht mit Zahlung des Erwerbspreises abgedeckt, sondern werden mit den Verkaufserlösen verrechnet. Es besteht das Risiko, dass diese Kosten höher als prognostiziert ausfallen. Dies kann zu geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen der Verkaufserlöse an den Anleger und damit zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Risiken im Zusammenhang mit Nachfrage- und Preisschwankungen

Es kann zu Nachfrage- und Preisschwankungen auf dem Holzmarkt kommen. Bei einem möglichen Rückgang der Nachfrage besteht das Risiko sinkender Preise. Die Nachfrage nach Edelfholz könnte sich auch dauerhaft rückläufig entwickeln und die auf dem Markt erzielbaren Preise könnten deutlich nachgeben oder verfallen. Die Höhe der erzielbaren Preise wird auch wesentlich von der Menge, Durchmesser und Qualität des Holzes beeinflusst. Die Menge, Durchmesser und Qualität sind wiederum maßgeblich von der Qualität der Bewirtschaftung der Pflanzungen sowie den klimatischen Bedingungen abhängig. Sollte es nicht gelingen, die Bewirtschaftung in der nötigen Qualität auszuführen, könnte sich dies nachteilig auf die Menge, Durchmesser und die Qualität der Hölzer und damit die erzielbaren Preise auswirken. Die genannten Risiken können zu verspäteten, geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen der Verkaufserlöse an den Anleger führen.

Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursen

Das Edelfholz soll, abhängig von der Nachfragesituation und dem erzielbaren Preis, lokal in Panama oder auf dem internationalen Markt verkauft werden. Die Kaufpreise werden dann von den Abnehmern voraussichtlich in US-Dollar gezahlt. Da die Auszahlung der Verkaufserlöse an die Anleger in Euro erfolgt, kann es bei der Konvertierung zu nachteiligen Wechselkursschwankungen kommen. Sollte der US-Dollar zum Wechselzeitpunkt in einem ungünstigeren Verhältnis zum Euro stehen als bei der Berechnung der Einnahmen angenommen, könnte dies zu geringeren Auszahlungen der Verkaufserlöse an den Anleger führen. Auch bei Verkäufen in einer anderen Währung kann nicht sichergestellt werden, dass zum Wechselzeitpunkt im Verhältnis zu dieser anderen Währung ein günstigeres Wechselkursverhältnis besteht. Ein schlechtes Wechselkursverhältnis zum Konvertierungszeitpunkt könnte sich somit negativ auf das prognostizierte wirtschaftliche Ergebnis der Vermögensanlage auswirken und zu geringeren Auszahlungen der Verkaufserlöse an den Anleger führen.

Risiken im Zusammenhang mit einer nicht ausreichenden Liquidität – Liquiditätsrisiken

Es bestehen im Weiteren Liquiditätsrisiken für die Emittentin. Dies sind Risiken, die zu einer Situation führen können, in welcher der Emittentin nicht genügend frei verfügbare Zahlungsmittel (z.B. Bankguthaben, verfügbare Kreditlinien) zur Verfügung stehen, um ihre fälligen Verpflichtungen zu erfüllen. Solche Situationen treten insbesondere auf, wenn angenommene Einnahmen niedriger anfallen oder ganz ausfallen, unerwartete namhafte Ausgaben entstehen, die Kosten aufgrund von sich ändernden Wechselkursen steigen, nicht oder unzureichend versicherte Schäden auftreten oder wesentliche Vertragspartner

ausfallen oder ihre Verpflichtungen gegenüber der Emittentin nicht erfüllen. Wenn sich solche Risiken in einem Umfang oder in solchen Kombinationen realisieren, dass sie durch eine Inanspruchnahme einer Liquiditätsrücklage oder Fremdmittelaufnahme nicht beherrscht werden können, gerät die Emittentin in eine Existenz bedrohende Situation. Denn im Falle der Zahlungsunfähigkeit sind die gesetzlichen Vertreter gemäß Insolvenzordnung verpflichtet, ohne schuldhaftes Zögern, spätestens aber binnen drei Wochen nach Eintritt der Zahlungsunfähigkeit den Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens zu stellen. Es besteht somit das Risiko der Insolvenz der Emittentin.

Geringere als geplante Erträge und/oder höhere Kosten auf der Ebene der Emittentin können die fortlaufende Bewirtschaftung und Verwaltung der gepachteten Flächen der Anleger bedrohen und zu verringerten, verspäteten oder ganz ausbleibenden Holzträgen führen und somit verringerte, verspätete oder ganz ausbleibende Auszahlungen der Verkaufserlöse für den Anleger zur Folge haben.

Sämtliche vorgenannten Risiken können zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Fremdfinanzierungsrisiko der Emittentin

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung plant die Emittentin zur Erreichung des Anlageziels kein Fremdkapital einzusetzen. Mit dem Einsatz von Fremdkapital zusammenhängende Risiken bestehen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung daher nicht. Es ist aber nicht gänzlich auszuschließen, dass Situationen eintreten können, in denen die Emittentin gezwungen ist, Fremdkapital aufzunehmen. Sofern die Emittentin gezwungen ist, Fremdkapital aufzunehmen, muss sie sehr wahrscheinlich für dieses Fremdkapital Zinszahlungen leisten. Dieses Risiko kann sich nachteilig auf das wirtschaftliche Ergebnis der Emittentin auswirken und damit die fortlaufende Bewirtschaftung und Verwaltung der gepachteten Flächen der Anleger bedrohen und zu verringerten, verspäteten oder ganz ausbleibenden Holzträgen führen und somit verringerte, verspätete oder ganz ausbleibende Auszahlungen der Verkaufserlöse für den Anleger zur Folge haben. Dies kann zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Risiken im Zusammenhang mit dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB)

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung unterliegt das öffentliche Angebot der mit diesem Verkaufsprospekt angebotenen Vermögensanlage dem Vermögensanlagegesetz. Die Emittentin hat sicherzustellen, dass sie die Vorgaben des Vermögensanlagegesetzes einhält. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Emittentin und die involvierten Partner künftig weiteren Regulierungs-, Registrierungs-, Genehmigungs- und Zulassungserfordernissen unterworfen werden oder neue Partner einzubinden sind, was dazu führen kann, dass höhere Verwaltungskosten bzw. höhere Vergütungserfordernisse der Partner zulasten der Liquidität der Emittentin entstehen. Es besteht bei nicht ausreichender Liquidität das Risiko der Insolvenz der Emittentin. Dies kann zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Es besteht auch das Risiko, dass die Vertrags- oder Anlagebedingungen so geändert werden oder sich die Tätigkeit der Emittentin so verändert, dass sie ein Investmentvermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs darstellt, sodass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Maßnahmen nach § 15 des Kapitalanlagegesetzbuchs ergreifen und insbesondere die Rückabwicklung der Geschäfte der Emittentin anordnen kann. In diesem Fall würde der Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen vor Ende der prognostizierten Laufzeit der Vermögensanlage beendet. Ist die Emittentin nicht in der Lage, den vom Anleger gezahlten Erwerbspreis vollständig zurückzuzahlen, kann dies zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Risiken im Zusammenhang mit dem Kreditwesengesetz (KWG) und dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung verfügt die Emittentin nicht über eine Erlaubnis nach § 32 Abs. 1 Kreditwesengesetz. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bei einer weiteren Prüfung feststellt, dass für das Geschäftsvorhaben eine Erlaubnis nach § 32 Abs. 1 Kreditwesengesetz erforderlich ist, sowie dass die im Verkaufsprospekt enthaltenen Informationen den Anforderungen des § 63 WpHG nicht genügen. Es besteht dann das Risiko, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Maßnahmen ergreifen kann und insbesondere die Rückabwicklung der Geschäfte der Emittentin anordnen kann. In diesem Fall würde der Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen vor Ende der prognostizierten Laufzeit der Vermögensanlage beendet. Ist die Emittentin nicht in der Lage, den vom Anleger gezahlten Erwerbspreis vollständig zurückzuzahlen, kann dies zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Risiken im Zusammenhang mit den Schlüsselpersonen und aufgrund von Interessenskonflikten

Die Entwicklung der Aufforstung und Vermarktung der Hölzer hängt auch von der unternehmerischen Tätigkeit, der Qualifikation, der Erfahrung und den Marktkenntnissen, den Geschäftsverbindungen bzw. dem Marktzugang der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin ab. Dies betrifft ebenso das Management der externen Berater und Vertragspartner. Der Verlust von Mitgliedern dieser Unternehmen könnte sich deshalb nachteilig auf die Holzmenge, -qualität und die erzielbaren Verkaufserlöse auswirken. Aufgrund der Schlüsselpersonenrisiken kann es somit zu verspäteten, geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen der Verkaufserlöse an den Anleger kommen und somit zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers führen.

Es besteht das Risiko von Interessenskonflikten mit nachteiligen Entscheidungen für die Anleger, falls die handelnden Personen nicht das Interesse der Anleger in den Vordergrund stellen. Dies kann zu verspäteten, geringeren oder ganz ausbleibenden Auszahlungen der Verkaufserlöse an den Anleger führen und damit zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investition des Anlegers.

Abschließender Hinweis

Mögliche individuelle Risiken einzelner Anleger werden nicht berücksichtigt. Dazu wird dem Anleger empfohlen, selbst die Risiken zu prüfen bzw. eigene sach- und fachkundige Berater hinzuzuziehen. Über die vorstehend beschriebenen Risiken hinaus bestehen aus Sicht und nach Kenntnis der Anbieterin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine weiteren wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit der hier angebotenen Vermögensanlage.

5. Angaben über die Vermögensanlage (§§ 4, 14 VermVerkProspV)

Die folgenden Ausführungen beschreiben die rechtlichen und steuerrechtlichen Grundlagen der angebotenen Vermögensanlage.

Art, Anzahl und Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage

Bei der angebotenen Vermögensanlage handelt es sich um Direktinvestments (in Form einer sonstigen Anlage i.S.d. § 1 Abs. 2 Nr. 7 VermAnlG) in ökologischen Mischwald in Panama.

Der Anleger schließt einen Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen mit der Emittentin ab. Er pachtet von der Emittentin eine bestimmte Fläche und beauftragt die Emittentin mit der Aufforstung und Bewirtschaftung der Fläche für die Dauer von ca. 25 Jahren sowie mit der Ernte und Vermarktung der Edelhölzer.

Es können insgesamt maximal 25 Hektar Direktinvestments angeboten werden. Die kleinste Einheit sind 125 m² (0,0125 Hektar) für einen Investitionsbetrag von 405 Euro, somit können maximal 2.000 Direktinvestments angeboten werden und der Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage beläuft sich auf maximal 810.000 Euro.

Je größer die Fläche der einzelnen Anleger ist, desto geringer wird die Anzahl der maximal zu begebenden Direktinvestments.

Es besteht die Möglichkeit, dass die maximal zur Verfügung stehende Fläche geringer als 25 Hektar ausfällt und damit auch der Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage und die maximale Anzahl der Direktinvestments geringer ausfallen können.

Die Hauptmerkmale der Direktinvestments der Anleger

Die Hauptmerkmale der Direktinvestments der Anleger sind die Rechte und Pflichten der Anleger, die aus dem mit der Emittentin geschlossenen Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen resultieren:

- Pflicht des Anlegers, den Erwerbspreis innerhalb von 14 Tagen an die Emittentin zu zahlen,
- Pflicht des Anlegers, der Emittentin Änderungen seines Namens, seiner Adresse sowie seiner Bankverbindung mitzuteilen,
- Anspruch des Anlegers gegen die Emittentin auf Zuweisung der gepachteten Fläche in der vereinbarten Größe mit individueller Parzellen-Nummer,
- Anspruch des Anlegers gegen die Emittentin auf Aufforstung und Bewirtschaftung der Fläche für die Dauer von ca. 25 Jahren sowie Ernte und Vermarktung der Edelhölzer,
- Anspruch des Anlegers gegen die Emittentin auf Auszahlung der Verkaufserlöse nach Abzug der Ernte- und Vermarktungskosten,
- Anspruch des Anlegers gegen die Emittentin auf elektronische Bereitstellung einer jährlichen Entwicklungs- und Wachstumsübersicht,
- Recht des Anlegers seinen Vertrag mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten zum Ende des 36. Monats ordentlich zu kündigen und damit verbunden der Anspruch des Anlegers gegen die Emittentin auf Zahlung des Rückkaufpreises von maximal 1.000 Euro je 500 m² bzw. 0,05 Hektar (500 Euro für 250 m²; 250 Euro für 125 m²), falls der maximale Rückkaufwert von insgesamt 200.000 Euro noch nicht erreicht ist,
- Recht des Anlegers, seinen Vertrag nach vorheriger, schriftlicher Zustimmung der Emittentin zu verkaufen und zu übertragen.

Abweichende Rechte der Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung

Der Anleger wird nicht Gesellschafter der Emittentin und erhält somit auch keine Rechte als Gesellschafter. Die Hauptmerkmale der Anteile der Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und die Hauptmerkmale der Direktinvestments der Anleger sind nicht miteinander vergleichbar bzw. unterscheiden sich gravierend. Bei den Anteilen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung handelt es sich um GmbH-Anteile mit allen dazugehörigen Rechten und Pflichten (siehe Seite 24) und bei den Direktinvestments der Anleger um Verträge über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen mit den im vorherigen Abschnitt beschriebenen Rechten und Pflichten.

Ansprüche ehemaliger Gesellschafter aus ihrer Beteiligung bei der Emittentin

Ansprüche ehemaliger Gesellschafter aus ihrer Beteiligung bei der Emittentin bestehen nicht, da zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine ehemaligen Gesellschafter existieren.

Wesentliche Grundlagen der steuerlichen Konzeption der Vermögensanlage

Die Ausführungen basieren auf der zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung geltenden Steuergesetzgebung, veröffentlichten Verwaltungsanweisungen der Finanzverwaltung, der ausgeübten Verwaltungspraxis und den Urteilen der Finanzgerichte, soweit diese jeweils bekannt sind, und sind von der Emittentin nach bestem Wissen und Gewissen beschrieben.

Die steuerlichen Grundlagen der mit diesem Verkaufsprospekt angebotenen Vermögensanlage stellen keine Hilfeleistung in Steuersachen dar und berücksichtigen nicht die individuellen steuerlichen Verhältnisse eines jeden Anlegers. Die Emittentin empfiehlt daher jedem Interessenten an der mit diesem Verkaufsprospekt angebotenen Vermögensanlage, die individuellen Auswirkungen mit seinem persönlichen steuerlichen Berater zu erörtern.

Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltungsauffassungen zu einzelnen Besteuerungsfragen unterliegen einem ständigen Wandel, so dass sich die hier dargestellten steuerlichen Rahmenbedingungen während der prognostizierten Laufzeit der Vermögensanlage ändern und hierdurch steuerliche Effekte eintreten können, die von den folgenden Ausführungen abweichen. Die nachfolgenden Angaben können nicht jegliche Folgen und Auswirkungen auf/für die steuerliche Situation der Anleger berücksichtigen.

Steuerrechtliche Grundlagen für den Anleger

Aktuell wird erst bei Flächen ab 2.875 m² bzw. 0,2875 Hektar von den Finanzbehörden eine Gewinnerzielungsabsicht vermutet, die allerdings eine einzelfallabhängige Prüfung erforderlich macht. Eine Gewinnerzielungsabsicht für Kleinflächen (unter 0,2875 Hektar) ist laut Bundesfinanzhof (BFH) nicht anzunehmen. Die Finanzbehörden gehen davon aus, dass erst ab einer Fläche von 0,2875 Hektar damit gerechnet werden kann, dass die Untergrenze von 500 Euro für die jährliche Gewinnerwartung erreicht wird. Die Gewinnerwartung sinkt noch bei zusätzlich durch den Steuerpflichtigen angesetzten Kosten wie Verwaltung etc. In all diesen Fällen ist daher von einer steuerlich unbeachtlichen Betätigung auszugehen. Als Konsequenz könnten weder negative noch

positive Einkünfte steuerlich geltend gemacht werden, die Investition wäre steuerlich nicht relevant. Auch wenn aufgrund der Flächengröße von einer steuerlich unbeachtlichen Betätigung ausgegangen werden kann, empfiehlt die Emittentin die Einholung einer Bestätigung durch die zuständige Finanzbehörde.

Der einzelne Anleger kann als Einzel-Steuerpflichtiger Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft generieren, sofern eine Totalgewinnerzielungsabsicht angenommen werden kann. Durch den Abschluss eines Bewirtschaftungsvertrages liegt eine Auftragsbewirtschaftung vor (vgl. auch Urteil des Hessischen FG vom 20.11.1975 – EFG 1976, 179, bestätigt durch das Urteil des BFH vom 07.12.1978 – Az. IV R 12/76 – nicht veröffentlicht). Die Investition ist dann steuerlich relevant und der Anleger muss sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge angeben. Nach § 2a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG dürfen negative ausländische Einkünfte aus einer in einem ausländischen Staat belegenen land- und forstwirtschaftlichen Betriebsstätte nur mit positiven ausländischen Einkünften der jeweils selben Art aus demselben Staat ausgeglichen werden. Insoweit ist eine Verlustfeststellung durchzuführen. Dazu empfiehlt sich die Aufstellung einer Einnahmenüberschussrechnung gemäß prognostiziertem Verlauf. Die Pacht und Auftragsbewirtschaftung sind als negative Einkünfte aufzuführen, wobei die Pacht regelmäßig auf die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage aufzuteilen ist. Zwischenzeitliche Gewinne aus dem Verkauf der Edelhölzer werden gegengerechnet, genauso wie die Erträge am Ende der Laufzeit. Nur die dann überschießenden Beträge sind als Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft zu versteuern.

Grundsätzlich gilt für in Deutschland steuerpflichtige Personen das Welteinkommensprinzip. Da mit Panama kein bzw. kein relevantes Doppelbesteuerungsabkommen besteht, liegt das Besteuerungsrecht hinsichtlich der Flächen i. d. R. sowohl bei der Bundesrepublik als auch bei dem Belegenheitsstaat Panama. Durch die Anrechnungsmethode des § 34c Abs. 1 EStG soll unilateral eine Doppelbesteuerung von ausländischen Einkünften vermieden oder reduziert werden. Nach dieser Methode wird die auf ausländische Einkünfte entfallende entrichtete ausländische Einkommensteuer auf die deutsche Einkommensteuerschuld – die sich unter Zurechnung der ausländischen Einkünfte ergeben hat – angerechnet, d. h. die zu bezahlende Steuer wird um diesen Betrag reduziert.

Im Erbfall hängt es von den Umständen des Einzelfalls (Gesamtwert des Vermögens, Verwandtschaftsgrad, vorangegangene Vermögensübertragungen etc.) ab, ob und in welcher Höhe sich aus dem Übergang des Direktinvestments (Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen) eine steuerliche Belastung ergibt.

Übernahme der Zahlung von Steuern für den Anleger

Sofern beim Verkauf der Edelhölzer Steuern anfallen, sind diese vor Ort durch den Forstdienstleister zu entrichten. Für den Anleger entstehen in diesem Zusammenhang keine Verpflichtungen. Die Emittentin übernimmt für den Anleger nicht die Zahlungen von Steuern. Auch eine andere Person übernimmt für den Anleger nicht die Zahlung von Steuern.

Empfehlung: Wir empfehlen jedem Interessenten, sich über diese Informationen hinaus zu steuerlichen Fragen der Direktinvestments bei einem Steuerberater zu informieren.

Übertragung der Vermögensanlage

Bei der vorliegenden Vermögensanlage handelt es sich um Direktinvestments in Form eines Vertrages über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen, dieser kann zivilrechtlich oder erbrechtlich übertragen werden.

Jeder Anleger kann seinen Vertrag nach vorheriger, schriftlicher Zustimmung der Emittentin verkaufen und übertragen. Die Zustimmung erteilt die Emittentin nach pflichtgemäßem Ermessen. Die Rechte und Pflichten aus dem zwischen der Emittentin und dem Anleger geschlossenen Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen werden im Wege der Abtretung übertragen. Eine Stückelung bei Übertragung der gezeichneten Vermögensanlage durch den Anleger ist nicht möglich.

Im Todesfall erfolgt die Übertragung der Vermögensanlage unentgeltlich im Wege der Gesamtrechtsnachfolge (§ 1922 BGB).

Einschränkung der freien Handelbarkeit der Vermögensanlage

Für die Vermögensanlage besteht kein der Wertpapierbörse vergleichbarer Handelsplatz. Eine vorzeitige, individuelle Veräußerung der Direktinvestments ist daher nicht sichergestellt und ggf. mit finanziellen Einbußen verbunden. Die Handelbarkeit der Vermögensanlage ist daher eingeschränkt. Jeder Anleger kann seinen Vertrag nach vorheriger, schriftlicher Zustimmung der Emittentin verkaufen und übertragen. Die Zustimmung erteilt die Emittentin nach pflichtgemäßem Ermessen. Eine Stückelung bei Übertragung der gezeichneten Vermögensanlage durch den Anleger ist nicht möglich. Der Anleger kann seinen Vertrag mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten zum Ende des 36. Monats ordentlich kündigen. Der Rückkaufpreis beträgt dann 1.000 Euro je 500 m² bzw. 0,05 Hektar, falls der maximale Rückkaufwert von insgesamt 200.000 Euro noch nicht erreicht ist. Eine darüberhinausgehende Pflicht der Anbieterin, den Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen zurückzunehmen, besteht nicht.

Zahlstelle

Die Emittentin führt als Zahlstelle bestimmungsgemäß Zahlungen an die Anleger aus. An ihrer Geschäftsanschrift Forest Finance Service GmbH, Eifelstraße 14 & 20, 53119 Bonn, hält die Emittentin den Verkaufsprospekt, evtl. Nachträge hierzu, das Vermögensanlagen-Informationsblatt, den letzten veröffentlichten Jahresabschluss und den Lagebericht zur kostenlosen Ausgabe bereit und nimmt die Verträge über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen sowie Willenserklärungen des Publikums bezüglich des Erwerbs der Vermögensanlage entgegen.

Einzelheiten der Zahlung des Erwerbspreises, insbesondere die Kontoverbindung

Die Einzahlung des Erwerbspreises ist innerhalb von vierzehn Tagen nach Vertragszeichnung durch die Emittentin unter Angabe des Verwendungszwecks (Vertragsnummer) zu tätigen. Einzahlungen erfolgen unbar durch Banküberweisung oder Lastschrift kosten- und spesenfrei auf folgendes Bankkonto der Emittentin: Postbank Dortmund · BIC: PBNKDEFF · IBAN DE70 4401 0046 0726 3364 64

Durch die Emittentin erfolgen die Annahme und die Rücksendung einer Ausfertigung des unterschriebenen Vertrages über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen zusammen mit der Zahlungsaufforderung über den Erwerbspreis. Nach vollständigem Zahlungseingang des Erwerbspreises wird der Vertrag wirksam. Die Emittentin erklärt, dass sie keine Inkassomaßnahmen oder sonstige Maßnahmen zur Vertragserfüllung durch den Anleger ergreifen wird. Bei Nichtzahlung kommt der Vertrag nicht zustande.

Zeichnungsfrist

Die für den Erwerb der Vermögensanlage vorgesehene Frist beginnt einen Werktag nach Veröffentlichung dieses Verkaufsprospekts und endet mit der Vollplatzierung der Vermögensanlage, spätestens jedoch zwölf Monate nach der Billigung des vorliegenden Verkaufsprospekts. Die bei der Emittentin eingehenden, von den Interessenten unterzeichneten Vertragsunterlagen werden nach zeitlichem Eingang von der Emittentin bearbeitet und angenommen.

Die Emittentin ist in freiem Ermessen berechtigt, die Zeichnung vorzeitig zu schließen.
Es besteht keine Möglichkeit Zeichnungen, Anteile oder Beteiligungen zu kürzen.

Das Angebot der Vermögensanlage erfolgt in Deutschland und in Abhängigkeit von möglichen Vertriebspartnern oder einer Vertriebslaubnis ggf. auch in anderen Ländern wie z.B. Frankreich, Österreich, Schweiz. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist die Verteilung der Teilbeträge auf die verschiedenen Staaten noch nicht bekannt.

Der Erwerbspreis für die Vermögensanlage

Der Erwerbspreis bestimmt sich nach der ausgewählten Flächengröße, die Mindestzeichnungssumme für die kleinste Einheit von 125 m² beträgt 405 Euro, 250 m² für 810 Euro und 500 m² für 1.620 Euro. Flächengrößen sind dann in 500 m² Schritten Euro möglich. Ab 5.000 m² (0,5 Hektar) beträgt der Preis je 500 m² 1.610 Euro und ab 10.000 m² (1 Hektar) 1.600 Euro je 500 m².

m ²	Erwerbspreis	je 500 m ²	m ²	Erwerbspreis	je 500 m ²	m ²	Erwerbspreis	je 500 m ²
125	405 €	1.620 €	4.500	14.580 €	1.620 €	9.500	30.590 €	1.610 €
250	810 €	1.620 €	5.000	16.100 €	1.610 €	10.000	32.000 €	1.600 €
500	1.620 €	1.620 €	5.500	17.710 €	1.610 €	10.500	33.600 €	1.600 €
1.000	3.240 €	1.620 €	6.000	19.320 €	1.610 €	11.000	35.200 €	1.600 €
1.500	4.860 €	1.620 €	6.500	20.930 €	1.610 €	11.500	36.800 €	1.600 €
2.000	6.480 €	1.620 €	7.000	22.540 €	1.610 €	12.000	38.400 €	1.600 €
2.500	8.100 €	1.620 €	7.500	24.150 €	1.610 €	12.500	40.000 €	1.600 €
3.000	9.720 €	1.620 €	8.000	25.760 €	1.610 €	13.000	41.600 €	1.600 €
3.500	11.340 €	1.620 €	8.500	27.370 €	1.610 €	13.500	43.200 €	1.600 €
4.000	12.960 €	1.620 €	9.000	28.980 €	1.610 €	14.000	44.800 €	1.600 €

Der Erwerbspreis entspricht der individuellen Zeichnungssumme des einzelnen Anlegers. Der Erwerbspreis beinhaltet die Kosten für die anfallenden Forstdienstleistungen, die Verwaltungsdienstleistungen und den Pachtzins für die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage.

Laufzeit der Vermögensanlage sowie Kündigungsmöglichkeiten

Die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage ist unbestimmt und beträgt ab Vertragszeichnung durch den jeweiligen Anleger voraussichtlich 25 Jahre bis zum Schlussernte. Da das Wachstum der Bäume und damit der Anlageobjekte, einen natürlichen Prozess darstellt, kann keine exakte Angabe zum Ende der Laufzeit der Vermögensanlage gemacht werden.

Der Anleger ist berechtigt den Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten zum Ende des 36. Monats ordentlich zu kündigen. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen und kann vom Anleger mit einer Frist von 14 Tagen widerrufen werden. Mit Ausspruch der Kündigung verliert der Anleger seinen Anspruch auf mögliche Ernteertragsauszahlungen. Der Rückkaufpreis beträgt 1.000 Euro je 500 m² bzw. 0,05 Hektar (500 Euro für 250 m², 250 Euro für 125 m²). Maximal werden Kündigungen bis zum einem Rückkaufwert von insgesamt 200.000 Euro von der Emittentin angenommen. Kann die Kündigung nicht mehr angenommen werden, läuft der Vertrag unverändert weiter. Im Übrigen ist das Recht zur ordentlichen Kündigung ausgeschlossen. Die Emittentin verzichtete auf das Recht einer ordentlichen Kündigung. Das Recht der außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt für Anleger und Emittentin unberührt. Die Vermögensanlage ist mit der Auszahlung der Erlöse aus der Schlussernte beendet, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage beträgt somit mindestens 24 Monate gemäß § 5a VermAnlG.

Anlegergruppe, auf die die Vermögensanlage abzielt

Im Folgenden werden insbesondere der Anlagehorizont und die Fähigkeit des Anlegers beschrieben, Verluste zu tragen, die sich aus der Vermögensanlage ergeben können. Die Vermögensanlage richtet sich an Privatanleger gemäß § 67 Abs. 3 WpHG und professionelle Kunden gemäß § 67 Abs. 2 WpHG, die als natürliche und juristische Personen auftreten können. Bei Direktinvestments in Mischwald handelt es sich um eine langfristige Anlagemöglichkeit, die zudem einer eingeschränkten Handelbarkeit unterliegt. Folglich ist diese Anlageform nicht kurzfristig veräußerbar und nur für Anleger geeignet, die ihr Kapital langfristig anlegen möchten. Der Anlagehorizont sollte dementsprechend langfristig ausgerichtet sein, da die Vermögensanlage voraussichtlich 25 Jahre gehalten werden soll. Das Angebot richtet sich an Anleger, die Kenntnisse und/oder Erfahrungen im Bereich von Vermögensanlagen haben und sich der Risiken im Zusammenhang mit der beabsichtigten Investition bewusst sind und die unter Berücksichtigung der Art der von ihnen beabsichtigten Investition und auf der Grundlage ihres Sachverstands, ihrer Erfahrungen und Kenntnisse in der Lage sind, ihre Anlageentscheidung selbst zu treffen, die damit einhergehenden Risiken verstehen und die Resultate, die mit der Anlageentscheidung einhergehen, für angemessen halten. Die Darstellung der wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken befindet sich auf Seite 14 ff.

Die Vermögensanlage ist nicht geeignet für Anleger, die eine garantierte, verzinsliche Kapitalanlage suchen, bei der Höhe und der Zeitpunkt der Verzinsung feststehen. Der Anleger muss bereit sein, Wertschwankungen seines Direktinvestments und einen gegebenenfalls deutlichen bzw. den hundertprozentigen Verlust seiner Investition hinzunehmen. Hierbei ist auch das maximale Risiko (Seite 14) für den Anleger zu berücksichtigen, das darin besteht, dass durch den Totalverlust der Investition sein Vermögen dadurch vermindert wird, dass der Anleger im Falle einer Fremdfinanzierung der Investition in die Vermögensanlage den Kapitaldienst einer etwaigen Fremdfinanzierung und/oder eine persönliche Steuerbelastung aus seinem weiteren Vermögen ausgleichen muss. Dies kann zur Privatinsolvenz des Anlegers führen. Die Investition sollte daher immer nur einen Teil des Vermögens bzw. einen Teil der freien Liquidität umfassen.

Kein Treuhänder, kein Mittelverwendungskontrolleur, keine gewährleistete Vermögensanlage

Es existieren kein Treuhänder und kein Treuhandvertrag.

Es existieren kein Mittelverwendungskontrolleur und kein Mittelverwendungskontrollvertrag.

Für die Verzinsung oder Rückzahlung der angebotenen Vermögensanlage hat keine juristische Person oder Gesellschaft die Gewährleistung übernommen.

6. Angaben über Anlagestrategie, Anlageziel und Anlagepolitik (§ 9 VermVerkProspV)

Anlagestrategie, Anlageziel und Anlagepolitik

Anlagestrategie ist die Bewirtschaftung eines nachhaltigen und ökologischen Mischwaldes bestehend aus hochwertigen Edelhölzern und einheimischen Arten. Zu diesem Zweck hat sich die Emittentin die vertragliche Option (Pacht-/Forstdienstleistungsvertrag mit der Forest Finance Panama S.A. vom 02.09.2019) gesichert, Flächen in Panama anzupachten, sobald ihr die zur Pacht und Bewirtschaftung notwendigen Mittel zur Verfügung stehen.

Die Anlagepolitik besteht darin, dass die Emittentin mit den Nettoeinnahmen, die sie aus den von Anlegern gezahlten Erwerbspreisen erzielt, die Flächen in Panama anpachtet und an die Anleger weiterverpachtet, die Flächen für die Anleger mit Edelhölzern und einheimischen Arten aufforstet und bewirtschaftet, so dass der Mischwald kommerziell vermarktbare Hölzer liefert sowie die Verwaltung, das Reporting und Monitoring der Waldflächen erbringt.

Anlageziel ist es, kommerziell vermarktbare Hölzer heranzuziehen, diese zu vermarkten und Verkaufserlöse für den Anleger zu erwirtschaften. Gleichzeitig werden sichere und faire Arbeitsplätze in einer ländlichen Region Panamas gefördert und ein Beitrag zum Schutz unserer Umwelt geliefert.

Realisierungsgrad

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung hat die Emittentin die unter „Abhängigkeiten der Emittentin von Patenten, Lizenzen, Verträgen oder neuen Herstellungsverfahren“ (Seite 27) und unter „Verträge zur Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte“ (Seite 22) genannten und erläuterten Pacht-/Forstdienstleistungsverträge abgeschlossen und sich somit die Option auf Pachtung und Bewirtschaftung der notwendigen Flächen für den Anleger gesichert. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf diese Abschnitte verwiesen.

Nettoeinnahmen

Der Emittentin werden als Nettoeinnahmen die von den Anlegern gezahlten Erwerbspreise abzüglich Provisionen zur Verfügung stehen. Die Emittentin wird von ihrer vertraglichen Option auf Pachtung der Flächen nur insoweit Gebrauch machen, wie sie Verträge über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen mit Anlegern abschließt und Zahlungen der Gesamtsummen von den Anlegern erhält. Die Nettoeinnahmen werden von der Emittentin ausschließlich für die Pachtzahlung, Bewirtschaftung, Verwaltung, Reporting und Monitoring der Mischwaldflächen verwendet. Es gibt keine sonstigen Zwecke, für welche die Nettoeinnahmen genutzt werden. Die Kosten für Ernte und Vermarktung werden durch die Verkaufserlöse der Edelhölzer abgedeckt und sind bei der Auszahlungsprognose der Verkaufserlöse bereits berücksichtigt. Die Nettoeinnahmen aus dem vorliegenden Angebot sind somit nicht ausreichend um das komplette Anlageziel zu erreichen. Zusätzlich zu den Nettoeinnahmen ist ein Teil der Verkaufserlöse der Edelhölzer in Höhe von voraussichtlich ca. 368 Euro je 500 m² bzw. 0,05 Hektar (184 Euro bei 250 m², 92 Euro bei 125 m²) zur Deckung der Ernte- und Vermarktungskosten für die Erreichung des Anlageziels notwendig.

Änderung der Anlagestrategie oder Anlagepolitik / Einsatz von Derivaten und Termingeschäften

Eine Änderung der bestehenden Anlagestrategie oder Anlagepolitik ist nicht geplant. Die Emittentin wird keine Derivate oder Termingeschäfte einsetzen.

Beschreibung der Anlageobjekte

Anlageobjekte sind Forstflächen in Panama sowie die Forst- und Verwaltungsdienstleistungen, die im Zusammenhang mit den Flächen über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage für den Anleger erbracht werden. Zur Anpachtung und Bewirtschaftung der Flächen hat die Emittentin unter dem Datum des 02.09.2019 den Pacht-/Forstdienstleistungsvertrag mit der Verpächterin und Forstdienstleisterin Forest Finance Panama S.A. (Tochtergesellschaft der Emittentin) abgeschlossen (siehe auch Seite 22 und 27). Die GPS-Daten und eine Karte der Grundstücke werden nach erfolgter Aufforstung, Vermessung und Flächenzuteilung für den Anleger online bereitgestellt. Diese Vorgänge können auf Grund des idealen Zeitfensters für die Pflanzung und der Komplexität des technischen Vorgangs mehrere Monate in Anspruch nehmen. Die Aufforstungen sind keine Plantagen beziehungsweise Monokulturen, sondern Mischforste, die zusätzlich zu effektiver Holzproduktion vielen einheimischen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bieten, den Boden schützen und mit wichtigen Nährstoffen anreichern, Wasser speichern und filtern und einen positiven Einfluss auf das Weltklima haben. Die Mischwaldflächen werden fortlaufend FSC-zertifiziert. Durch das eingesetzte Pflanzsystem ist der Einsatz von Chemikalien – wenn überhaupt – nur minimal notwendig und unterscheidet sich damit von üblichen Forst-Monokulturen stark. In Abhängigkeit von den Standortbedingungen kommen einheimische Nutz-Edelhölzer, wie z.B. Amarillo, Caoba (Mahagoni), Zapatero, Cedro Espino und Cocobolo sowie ausgewählte Edelhölzer wie z.B. Teak zum Einsatz. Je Hektar werden ca. 1.100 Setzlinge gepflanzt. Die tropischen Nutz-Edelhölzer zeichnen sich durch verschiedene Merkmale wie Härte, Gewicht, Zeichnung, Farbe, Eignung für die Herstellung von Möbeln und Gartenmöbeln, Furnieren, Platten etc. aus und sind besonders gefragt in jenen Industriezweigen, die hochwertige und nachhaltige Produkte herstellen. Einige der Hölzer, die die Emittentin aufforstet, werden auf dem Holzmarkt nur sehr begrenzt angeboten, wie z.B. Cocobolo. Das Holz wird beispielsweise für die Herstellung von Musikinstrumenten sowie Werkzeug- und Messergriffen verwendet. Die Nachfrage solcher Nutz-Edelhölzer aus FSC-zertifizierten Aufforstungsprojekten ist hoch. Anlageobjekte sind damit auch die auf der Fläche wachsenden Bäume, die den Rohstoff Holz liefern – hier in Form von bis zu sieben verschiedenen Nutz-Edelhölzern und einer Auswahl aus weiteren in Panama einheimischen Baumarten. Der Anleger erwirbt mit dem Direktinvestment kein Eigentum an den Bäumen, sondern einen schuldrechtlichen Anspruch gegen die Emittentin auf Auszahlung der Verkaufserlöse nach Abzug der Ernte- und Vermarktungskosten, der sich aus dem zwischen Emittentin und Anleger geschlossenen Vertrag ergibt (siehe auch Seite 18). Die forstliche Betreuung der Flächen umfasst die Auswahl, Vermessung, Vorbereitung, Wegebau/Instandhaltung, Baumschule, Bestockung, Feuerschutz, Krankheitskontrolle, Pflege- und Wuchskontrolle, Wertastung, Durchforstung. Die Durchforstung, Ernte und Vermarktung des Forstes und der Forstprodukte erfolgt im Rahmen einer Vermarktungs- und Erntegemeinschaft und dient der Kostenminimierung und Ertragssteigerung für den Anleger. Die gesamten Verkaufserlöse werden dann entsprechend dem Flächenanteil des Anlegers an der Gesamtfläche der Vermarktungs- und Erntegemeinschaft auf den einzelnen Anleger verteilt. Wünscht der

Anleger keine Teilnahme an der Vermarktungs- und Erntegemeinschaft, kann dies auch individuell erfolgen, verursacht dann aber voraussichtlich höhere Kosten und geringere Verkaufserlöse.

Eigentum an den Anlageobjekten oder an wesentlichen Teilen derselben oder dingliche Berechtigung an den Anlageobjekten

Der Anbieterin und Prospektverantwortlichen, dem Gründungsgesellschafter, den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und den Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin steht zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung das Eigentum an den Anlageobjekten oder wesentlichen Teilen derselben oder aus anderen Gründen eine dingliche Berechtigung an den Anlageobjekten nicht zu. Auch zu einem früheren Zeitpunkt stand der Anbieterin und Prospektverantwortlichen, dem Gründungsgesellschafter, den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und den Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin das Eigentum an den Anlageobjekten oder wesentlichen Teilen derselben oder aus anderen Gründen eine dingliche Berechtigung an den Anlageobjekten nicht zu.

Dingliche Belastungen / rechtliche oder tatsächliche Beschränkungen der Verwendungsmöglichkeiten der Anlageobjekte

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung bestehen nach Kenntnis der Anbieterin keine dinglichen Belastungen der Anlageobjekte.

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung existieren keine rechtlichen oder tatsächlichen Beschränkungen der Verwendungsmöglichkeiten der Anlageobjekte, insbesondere im Hinblick auf das Anlageziel.

Behördliche Genehmigungen

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind keine behördlichen Genehmigungen zur Realisierung des Anlageziels erforderlich. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist davon auszugehen, dass auch zukünftig keine behördlichen Genehmigungen zur Realisierung des Anlageziels erforderlich sind. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung liegen somit keine behördlichen Genehmigungen vor.

Verträge zur Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte und Bewertungsgutachten

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung hat die Emittentin unter dem Datum des 02.09.2019 den Pacht-/Forstdienstleistungsvertrag mit der Verpächterin und Forstdienstleisterin Forest Finance Panama S.A., Ciudad del Saber, Calle Gustavo Lara, Edificio #146, Clayton, Panamá Ciudad, Rep. de Panamá (Tochtergesellschaft der Emittentin) abgeschlossen. Siehe auch unter „Angaben über die Geschäftstätigkeit der Emittentin“ Seite 27. Der Vertrag gibt der Emittentin die Möglichkeit, die relevanten Flächen bei Vertragszeichnung des Anlegers anzupachten und an den Anleger weiterzupachten sowie die Forstdienstleistungen erbringen zu lassen. Der Vertrag hat mit dem Datum der Unterzeichnung begonnen und hat eine unbestimmte Laufzeit. Das Recht der ordentlichen Kündigung des Vertrages zwischen der Emittentin und der Forest Finance Panama S.A. wird für die prognostizierte Vertragslaufzeit der jeweiligen Verträge der Anleger mit der Emittentin ausgeschlossen. Das Recht der außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. Weitere Verträge hat die Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung über die Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte oder wesentlicher Teile davon nicht geschlossen bzw. nicht verhandelt. Bewertungsgutachten für die Anlageobjekte bestehen nach Kenntnis der Anbieterin nicht.

Erbringung von Lieferungen und Leistungen

Die Prospektverantwortliche übernimmt für den Inhalt des Verkaufsprospekts die Verantwortung und ist gleichzeitig auch Emittentin sowie Anbieterin der Vermögensanlage. Der Gründungsgesellschafter und Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, ist als Geschäftsführer für die Emittentin tätig. Den Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin, Harry Assenmacher und Christiane Pindur, obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Emittentin. Sie führen die Geschäfte der Gesellschaft mit der erforderlichen Sorgfalt nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrages der GmbH, der Geschäftsverteilungsvereinbarung und der GmbH-Geschäftsführerverträge. Darüber hinaus erbringen die Prospektverantwortliche und Anbieterin, der Gründungsgesellschafter, die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin in keinem Umfang Lieferungen und Leistungen.

Voraussichtliche Gesamtkosten und geplante Finanzierung der Anlageobjekte

Investitions- und Finanzierungsplan der Emittentin (Prognose)

Mittelherkunft	25 ha	je Hektar	je 500 m ²	Mittelverwendung	25 ha	je Hektar	je 500 m ²
Fremdmittel				Investitionsbedingte Kosten			
Direktinvestments	810.000 €	32.400 €	1.620 €	Pacht	63.750 €	2.550 €	127 €
Erlöse aus Holzverkauf	183.750 €	7.350 €	368 €	Bewirtschaftung	461.250 €	18.450 €	923 €
				Verwaltung, Reporting, Monitoring	204.000 €	8.160 €	408 €
				Ernte und Vermarktung	183.750 €	7.350 €	368 €
				Emissionsbedingte Kosten / Nebenkosten der Vermögensanlage			
				Vertriebsprovision	81.000 €	3.240 €	162 €
Gesamt	993.750 €	39.750 €	1.988 €	Gesamt	993.750 €	39.750 €	1.988 €

Mittelherkunft: Die Fremdmittel setzen sich aus der Summe der Erwerbspreise der Anleger für die Direktinvestments und einem Teil der Erlöse aus dem Holzverkauf zusammen. Die Emittentin finanziert die Anlageobjekte über die Nettoeinnahmen. Die Kosten für die Ernte und die Vermarktung werden durch einen Teil der Erlöse aus dem Holzverkauf gedeckt. Die Nettoeinnahmen entsprechen den von den Anlegern gezahlten Erwerbspreisen abzüglich Provisionen (vgl. „Nettoeinnahmen“, Seite 21).

Mittelverwendung: Die Emittentin verwendet die Nettoeinnahmen für die Pacht der Fläche (Anschaffung), Bewirtschaftung der Fläche (Herstellung) sowie Verwaltung, Reporting, Monitoring (sonstige Kosten) der Anlageobjekte. Die restlichen Einnahmen stehen für die Zahlung von Provisionen zur Verfügung. Ein Teil der Verkaufserlöse aus dem Holzverkauf (ca. 368 Euro je 500 m²) wird für die Ernte sowie die Vermarktung verwendet, dies ist bereits bei den Auszahlungsprognosen der Verkaufserlöse für den Anleger berücksichtigt.

Eigen- und Fremdmittel (Konditionen)

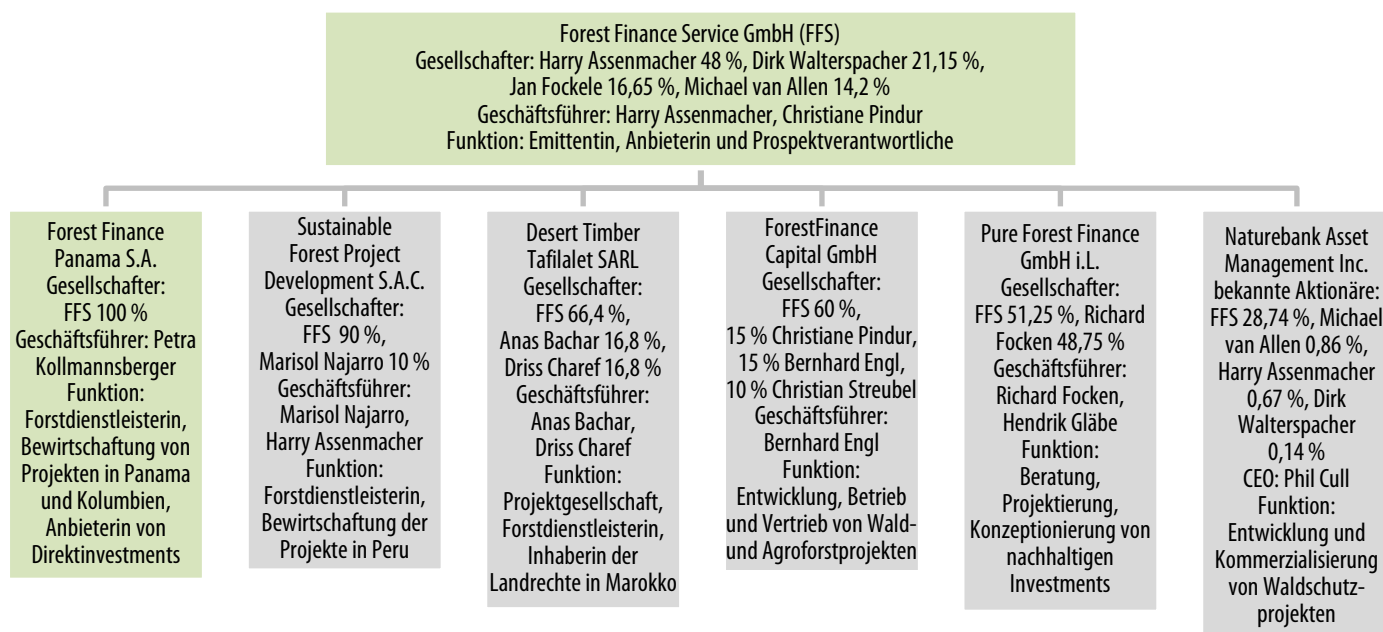
Die von Anlegern gezahlten Erwerbspreise und die Erlöse aus dem Holzverkauf stellen in Verbindung mit der Verpflichtung der Emittentin, die Forst- und Verwaltungsdienstleistungen über die prognostizierte Laufzeit der Direktinvestments zu erbringen, für die Emittentin bilanziell Fremdkapital dar. Es erfolgt keine Verzinsung und Rückzahlung der Fremdmittel, der Anleger erhält vielmehr die Auszahlungen der Verkaufserlöse. Vermarktbar Edelhölzer werden für die Jahre 13, 19 und 25 erwartet. Sobald die Vermarktung der Edelhölzer erfolgt ist, erfolgt die Auszahlung der Verkaufserlöse an den Anleger. Weitere Details zum prognostizierten Auszahlungsverlauf der Verkaufserlöse sowie die wesentlichen Grundlagen und Bedingungen der Verzinsung und Rückzahlung sind auf den Seiten 5 bis 7 zu finden.

Der Anspruch der Emittentin auf Zahlung des Erwerbspreises gegen den Anleger wird mit Abschluss des Vertrages über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen zwischen der Emittentin und dem Anleger fällig. Die Emittentin wird jedoch keine Inkassomaßnahmen oder sonstige Maßnahmen zur Vertragserfüllung durch den Anleger ergreifen. Bei Nichtzahlung kommt der Vertrag nicht zustande. Eigenmittel der Emittentin kommen nicht zum Einsatz. Die Emittentin nimmt zusätzlich zu den von den Anlegern gezahlten Erwerbspreisen kein weiteres Fremdkapital auf. Es kommen keine Zwischenfinanzierungsmittel, sondern nur Endfinanzierungsmittel zum Einsatz. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung hat noch kein Anleger verbindlich zugesagt einen Erwerbspreis zu zahlen, somit ist kein Fremdkapital verbindlich zugesagt. Die Fremdkapitalquote liegt bei 100 %. Es ergeben sich keine Auswirkungen durch Hebeleffekte.

7. Angaben über die Emittentin (§§ 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13 VermVerkProspV)

Firma, Sitz, Geschäftsanschrift	Forest Finance Service GmbH, Bonn, Eifelstraße 14 & 20, 53119 Bonn
Datum der Gründung	24.02.2005
Historie	Die Gesellschaft wurde zunächst von der DNotV GmbH als Vorratsgesellschaft mit der Firma „Kronen fünfhundertfünfundfünfzig GmbH“ gegründet und am 13.12.2004 ins Handelsregister eingetragen. Wenig später erfolgte durch Gesellschafterwechsel, Umfirmierung (Woodstock Forest Finance Service GmbH), Sitzverlegung, Wechsel des Unternehmensgegenstandes und Bestellung eines neuen Geschäftsführers die wirtschaftliche Neugründung der Emittentin mit Handelsregistereintrag vom 24.02.2005. Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, wurde im Zuge dessen alleiniger Gründungsgesellschafter der Emittentin. Mit Handelsregistereintrag vom 05.12.2005 erfolgt die Umfirmierung zur Firma zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung „Forest Finance Service GmbH“. Bis zur Auflage der ersten eigenen Direktinvestments im Jahre 2010, sowie währenddessen und auch danach, hat die Forest Finance Service GmbH die Direktinvestments ihrer seit 2008 hundertprozentigen Tochtergesellschaft Forest Finance Panama S.A. vertrieben. Diese hat die ersten Aufforstungsprojekte bereits im Jahr 1995 begonnen, womit die Firmengruppe auf fast 25 Jahre Erfahrung im Bereich der ökologischen Aufforstung zurückblicken kann.
Dauer der Emittentin	Die Emittentin ist nicht für eine bestimmte Zeit gegründet worden. Die Dauer der Emittentin ist daher unbegrenzt.
Rechtsordnung	Die Emittentin unterliegt der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland.
Rechtsform	Die Emittentin ist eine Gesellschaft in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von ökologischen Forstdienstleistungen und Produkten.
Zuständiges Registergericht	Amtsgericht Bonn
Handelsregisternummer	HRB 13610

Konzern- und Investitionsstruktur der Emittentin



Hinsichtlich der vorliegenden Vermögensanlage involvierte Unternehmen sind grün hinterlegt.

Beschreibung des Konzerns

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist die Emittentin die hundertprozentige Muttergesellschaft der Forest Finance Panama S.A. und hält 90 % an der Sustainable Forest Project Development S.A.C., 66,4 % an der Desert Timber Tafiilet SARL, 60 % an der ForestFinance Capital GmbH, 51,25 % an der Pure Forest Finance GmbH i.L. und 28,74 % der Aktien der Naturebank Asset Management Inc. Aufgrund der Börsennotierung der Naturebank Asset Management Inc. ist der Emittentin der Großteil der Aktionäre nicht bekannt.

7.1 Angaben über das Kapital der Emittentin (§ 6 VermVerkProspV)

Höhe des gezeichneten Kapitals	50.000 Euro
Art der Anteile	Das Kapital ist zerlegt in GmbH-Anteile.
Höhe der ausstehenden Einlagen	Das Kapital ist voll eingezahlt. Die Höhe der ausstehenden Einlagen auf das Kapital beträgt 0,00 Euro.
Hauptmerkmale der Anteile (Rechte und Pflichten)	Mit den GmbH-Anteilen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung die folgenden Rechte und Pflichten verbunden: <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme- und Stimmrecht bei den Gesellschafterversammlungen, Informations- und Kontrollrechte, Vermögensrechte, insbesondere Gewinnanspruch - Einlagepflicht, Treuepflicht, Wettbewerbsverbot, Verschwiegenheitspflicht

Ausgabe von Wertpapieren oder Vermögensanlagen

Vor Inkrafttreten des Kleinanlegerschutzgesetzes und einer damit einhergehenden Prospektspflicht für Direktinvestments wie sie die Emittentin anbietet, hat die Emittentin die folgenden prospektfreien Direktinvestments (im vorliegenden Verkaufsprospekt „sonstige Anlagen“ genannt) ausgegeben:

Direktinvestments	Zeitraum der Platzierung	Gesamtbetrag	Platzierungsstand	Gesamtinvestitions-volumen	Fälligkeit
GreenAcacia Vietnam	Aug 2010 bis Feb 2011	4.709.187,15 €	4.709.187,15 €	4.709.187,15 €	voraussichtlich 2021
GreenAcacia II Vietnam	Mai 2011 bis Dez 2011	2.991.050,00 €	2.991.050,00 €	2.991.050,00 €	voraussichtlich 2020
GreenAcacia III Vietnam	Okt 2011 bis Dez 2013	4.658.386,20 €	4.658.386,20 €	4.658.386,20 €	voraussichtlich 2021
GreenAcacia IV Kolumbien	Okt 2012 bis Dez 2013	6.519.485,70 €	6.519.485,70 €	6.519.485,70 €	voraussichtlich 2021

Die Projektflächen in Vietnam wurden Ende 2013 von starken Stürmen heimgesucht, welche die Flächen und damit auch das Projektziel stark in Mitleidenschaft gezogen haben. Die Bestände haben sich aufgrund der Sturmwirkungen nicht ideal entwickelt, auch sind dadurch Werte gänzlich zerstört worden.

Des Weiteren hat die Emittentin die folgenden Vermögensanlagen im Sinne des § 1 Abs. 2 des Vermögensanlagengesetzes (im vorliegenden Verkaufsprospekt „andere Vermögensanlagen“ genannt) ausgegeben:

Direktinvestments	Zeitraum der Platzierung	Gesamtbetrag	Platzierungsstand	Gesamtinvestitions-volumen	Fälligkeit
GreenAcacia	Jun 2016 bis Jun 2018	3.962.600,00 €	3.962.600,00 €	3.962.600,00 €	voraussichtlich 2028
KakaoWald	Aug 2016 bis Aug 2018	1.170.925,00 €	1.170.925,00 €	1.170.925,00 €	voraussichtlich 2041
BaumSparVertrag	Aug 2016 bis Aug 2018	267.996,00 €	267.996,00 €	267.996,00 €	voraussichtlich 2041
WaldSparBuch	Aug 2016 bis Aug 2018	441.750,00 €	441.750,00 €	441.750,00 €	voraussichtlich 2041
KakaoDirektinvest 6	Jan 2018 bis Jan 2019	825.000,00 €	825.000,00 €	825.000,00 €	voraussichtlich 2024
KakaoDirektinvest II	Feb 2019 bis Feb 2020	3.000.000,00 €	999.000,00 €	999.000,00 €	voraussichtlich 2025
Oase 1	Jul 2018 bis Jul 2020	8.240.000,00 €	6.554.920,00 €	6.554.920,00 €	voraussichtlich 2025

Die Platzierung der Vermögensanlagen endet spätestens zwölf Monate nach der Billigung des betreffenden Verkaufsprospekts.

Da das Wachstum der Bäume einen natürlichen Prozess darstellt, kann keine exakte Angabe zur Fälligkeit gemacht werden.

Das Gesamtinvestitionsvolumen beinhaltet sämtliche Ausgaben für Pacht, Bewirtschaftung, Verwaltung, Reporting, Monitoring sowie Vertrieb. Auf Seite 27 werden die laufenden Investitionen der Emittentin für Pacht und Forstdienstleistungen im Rahmen der Vermögensanlagen dargestellt.

Die Emittentin hat darüber hinaus keine Wertpapiere oder Vermögensanlagen im Sinne des § 1 Abs. 2 des Vermögensanlagengesetzes ausgegeben.

7.2 Angaben zum Gründungsgesellschafter und den Gesellschaftern der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (§ 7 VermVerkProspV)

Der Gründungsgesellschafter der Emittentin

Alleiniger Gründungsgesellschafter der Emittentin ist Harry Assenmacher. Der Gesamtbetrag der von Harry Assenmacher insgesamt gezeichneten und eingezahlten Einlage beträgt 24.000 Euro. Hierbei handelt es sich um einen GmbH-Anteil.

Die Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung

Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind:

Harry Assenmacher	24.000 Euro
Dirk Walterspacher	10.575 Euro
Jan Fockele	8.325 Euro
Michael van Allen	7.100 Euro

Der Gesamtbetrag der von den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung insgesamt gezeichneten und eingezahlten Einlagen beträgt 50.000 Euro. Hierbei handelt es sich ausschließlich um GmbH-Anteile (Stammkapital der Emittentin).

Harry Assenmacher ist Gründungsgesellschafter und Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung. Aufgrund dieser Personenidentität gelten die folgenden Angaben für Harry Assenmacher als Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung in gleichem Maße für Harry Assenmacher als alleiniger Gründungsgesellschafter der Emittentin.

Die Geschäftsanschrift der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung lautet Eifelstraße 14 & 20, 53119 Bonn.

Vergütung der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung

Sämtliche Gewinn- und Entnahmerechte stehen den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung zu. Die Verteilung bestimmt sich nach dem Verhältnis der Anteile der Gesellschafter am Stammkapital der GmbH. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist keine Gewinnausschüttung vorgesehen, auch in den Prognosen ist keine Gewinnausschüttung, sondern ein Verbleib der Gewinne in der Emittentin vorgesehen. Zum 31.12.2045 beträgt der Bilanzgewinn, der den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung zusteht, gemäß Prognose 1.222.974 Euro (Harry Assenmacher 587.027,52 Euro, Dirk Walterspacher 258.659,00 Euro, Jan Fockele 203.625,17 Euro, Michael van Allen 173.662,31 Euro).

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, ist zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung als Geschäftsführer für die Emittentin tätig und erhält gemäß seines Geschäftsführervertrags bis Juni 2020 ein Jahresgehalt in Höhe von 66.000 Euro. Nach dem genannten Zeitpunkt bis zum Ende der prognostizierten Laufzeit der Vermögensanlage erhält Harry Assenmacher kein Gehalt. Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin, Harry Assenmacher, erhält eine zusätzliche leistungsbezogene Tantieme in Abhängigkeit vom Geschäftsergebnis und nur wenn auch eine Bonuszahlung an die Mitarbeiter gezahlt wird. Das Entstehen und die Höhe der möglichen Tantieme sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung noch nicht bekannt. Des Weiteren stehen Harry Assenmacher sonstige Bezüge in Form von Miete für die Büroräume der Emittentin in Höhe von 20.400 Euro pro Jahr zu. Für seine Beratertätigkeit bei der Forest Finance Panama S.A. erhält Harry Assenmacher ein Honorar von 49.200 Euro pro Jahr. Für seine Geschäftsführertätigkeit bei der Sustainable Forest Project Development S.A.C. sowie seine Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender bei der Naturebank Asset Management Inc. erhält Harry Assenmacher keine Vergütung. Die von Harry Assenmacher gehaltenen Aktien der Naturebank Asset Management Inc. sind dividendenberechtigt, eine Prognose über die Höhe der Dividenden über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage kann nicht gemacht werden. Der Betrag, der dem Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage insgesamt zusteht, beträgt voraussichtlich mindestens 2.429.627,52 Euro. Die genannten Bezüge stehen jeweils nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vermögensanlage selbst.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Dirk Walterspacher, ist zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung als Aufsichtsratsmitglied der Naturebank Asset Management Inc. tätig und erhält dafür keine Vergütung. Die von Dirk Walterspacher gehaltenen Aktien der Naturebank Asset Management Inc. sind dividendenberechtigt, eine Prognose über die Höhe der Dividenden über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage kann nicht gemacht werden. Der Betrag, der dem Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Dirk Walterspacher, über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage insgesamt zusteht, beträgt voraussichtlich mindestens 258.659,00 Euro. Die genannten Bezüge stehen jeweils nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vermögensanlage selbst.

Der Betrag, der dem Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Jan Fockele, über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage insgesamt zusteht, beträgt voraussichtlich mindestens 203.625,17 Euro. Die genannten Bezüge stehen jeweils nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vermögensanlage selbst.

Die vom Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Michael van Allen, gehaltenen Aktien der Naturebank Asset Management Inc. sind dividendenberechtigt, eine Prognose über die Höhe der Dividenden über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage kann nicht gemacht werden. Der Betrag, der dem Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Michael van Allen, über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage insgesamt zusteht, beträgt voraussichtlich mindestens 173.662,31 Euro. Die genannten Bezüge stehen jeweils nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vermögensanlage selbst.

Der Gesamtbetrag, der den Gesellschaftern der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung insgesamt zusteht, beträgt somit über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage mindestens 3.065.574 Euro. Darüber hinaus stehen den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte, sonstigen Gesamtbezüge, insbesondere keine Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art zu.

Angaben zu Eintragungen in Führungszeugnissen / ausländische Verurteilung

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung haben zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine Eintragungen in ihren Führungszeugnissen in Bezug auf Verurteilungen wegen einer Straftat nach den §§ 263 bis 283d des Strafgesetzbuchs (Straftaten wegen Betrug und Untreue, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten), § 54 des Kreditwesengesetzes (verbotene Geschäfte und Betreiben von Bankgeschäften oder Finanzdienstleistungen ohne erforderliche Genehmigung), § 119 des Wertpapierhandelsgesetzes (Börsenstraftaten, insbesondere verbotene Insidergeschäfte und Marktmanipulation) oder § 369 der

Abgabenordnung (Steuerstraftaten). Die Führungszeugnisse der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht älter als sechs Monate.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Deutsche. Eine ausländische Verurteilung wegen einer Straftat, die mit den vorgenannten Straftaten vergleichbar ist, besteht nicht.

Angaben zu Insolvenzverfahren

Über das jeweilige Vermögen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung wurde innerhalb der letzten fünf Jahre kein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen. Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung waren innerhalb der letzten fünf Jahre nicht in der Geschäftsführung einer Gesellschaft tätig, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen wurde.

Angaben über frühere Aufhebung einer Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die BaFin

Frühere Aufhebungen einer Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) existieren nicht in Bezug auf die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung.

Angaben zum Vertrieb der emittierten Vermögensanlage

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist geplant, dass der Vertrieb der Vermögensanlage sowohl über Vertriebspartner als auch die Emittentin selbst erfolgt. Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind aufgrund der zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung geplanten teilweisen Übernahme des Vertriebs der Vermögensanlage durch die Emittentin unmittelbar an einem Unternehmen beteiligt, das den Vertrieb der Vermögensanlage übernehmen wird bzw. damit beauftragt ist. Darüber hinaus bestehen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine weiteren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung an Unternehmen, die den Vertrieb der Vermögensanlage übernehmen bzw. damit beauftragt sind.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, ist als Geschäftsführer für die Emittentin tätig. Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, ist aufgrund der zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung geplanten teilweisen Übernahme des Vertriebs der Vermögensanlage durch die Emittentin für ein Unternehmen tätig, das den Vertrieb der Vermögensanlage übernehmen wird bzw. damit beauftragt ist. Darüber hinaus sind die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht für Unternehmen tätig, die den Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage übernehmen bzw. damit beauftragt sind.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind nicht mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt.

Angaben zur Bereitstellung von Fremdkapital

Es bestehen keine unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung an Unternehmen, die der Emittentin Fremdkapital zur Verfügung stellen.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind nicht für Unternehmen tätig, die der Emittentin Fremdkapital zur Verfügung stellen.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung stellen der Emittentin kein Fremdkapital zur Verfügung und vermitteln ihr kein Fremdkapital.

Beteiligungen an und Tätigkeiten für Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen und Leistungen erbringen

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung über ihre unmittelbare Beteiligung an der Emittentin mittelbar an der Forest Finance Panama S.A. (Tochtergesellschaft der Emittentin, siehe Schaubild Seite 23) beteiligt, die im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung der Anlageobjekte die Flächen verpachtet und die Forstdienstleistungen erbringt. Darüber hinaus bestehen keine unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung an Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, ist für die Firma Forest Finance Panama S.A. als Honorarberater der Geschäftsleitung tätig, die im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung der Anlageobjekte die Fläche verpachtet und die Forstdienstleistungen erbringt. Darüber hinaus sind die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht für Unternehmen tätig, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung erbringen keine Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte.

Beteiligungen an und Tätigkeiten für Unternehmen, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher (350.000 Aktien), Dirk Walterspacher (72.000 Aktien) und Michael van Allen (450.000 Aktien), halten zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung die genannten Aktien der Naturebank Asset Management Inc. und sind somit mittelbar an einem Unternehmen beteiligt, mit dem auch die Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis steht. Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind über ihre unmittelbare Beteiligung an der Emittentin mittelbar an der Forest Finance Panama S.A., der Sustainable Forest Project Development S.A.C., der Desert Timber Tafilalet SARL, der ForestFinance Capital GmbH, der Pure Forest Finance GmbH i.L. und der Naturebank Asset Management Inc. beteiligt, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind (Schaubild Seite 23). Darüber hinaus bestehen keine unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung an Unternehmen, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Harry Assenmacher, ist zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Geschäftsführer der Sustainable Forest Project Development S.A.C. sowie für die Forest Finance Panama S.A. als Honorarberater der Geschäftsleitung und für die Naturebank Asset Management Inc. als Aufsichtsratsvorsitzender tätig, die jeweils mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen. Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Dirk Walterspacher, ist zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung als Aufsichtsratsmitglied der Naturebank Asset Management Inc. tätig, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis steht.

Darüber hinaus sind die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht für Unternehmen tätig, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

7.3 Angaben über die Geschäftstätigkeit der Emittentin (§ 8 VermVerkProspV)

Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der Emittentin

Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der Emittentin sind die Entwicklung und der Vertrieb von ökologischen Forstdienstleistungen und Produkten unter anderem in Form von Direktinvestments. Daneben sind Servicedienstleistungen wie Kunden- und Vertragsverwaltung, Buchhaltungsservice und Zahlstellenfunktion zu nennen.

Abhängigkeiten der Emittentin von Patenten, Lizenzen, Verträgen oder neuen Herstellungsverfahren

Die Emittentin ist von folgenden Verträgen abhängig, die von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit oder Ertragslage der Emittentin sind:

- Pacht-/Forstdienstleistungsverträge mit dem Verpächter und Forstdienstleister Forest Finance Panama S.A. – mit den Daten 03.02.2016, 13.11.2017 und 02.09.2019 – Die Pacht-/Forstdienstleistungsverträge sind von wesentlicher Bedeutung um die Leistungen im Rahmen der vorliegenden Vermögensanlage und der anderen Vermögensanlagen zu erbringen, da die Emittentin selbst nicht Eigentümerin von geeigneten Flächen in Panama, Peru und Kolumbien ist und die Bewirtschaftung vor Ort nur durch einen geeigneten Forstdienstleister möglich ist.
- Pacht-/Forstdienstleistungsvertrag mit dem Verpächter und Forstdienstleister – Desert Timber Tafilalet SARL – unter dem Datum 04.05.2018
Der Pacht-/Forstdienstleistungsvertrag ist von wesentlicher Bedeutung, um die Flächen an die Anleger der anderen Vermögensanlage Oase 1 weiterverpachten zu können sowie die beauftragten Forstdienstleistungen zu erbringen. Die Emittentin selbst ist nicht Eigentümerin von geeigneten Flächen in Marokko. Ohne die Flächen und einen geeigneten Forstdienstleister vor Ort ist die Bewirtschaftung nicht möglich.

Sollten die Vertragspartner der vorgenannten Verträge eine oder mehrere der ihnen obliegenden Verpflichtungen nicht, nicht vollständig und/oder nicht rechtzeitig erfüllen bzw. sollte(n) sich einer oder mehrere der vorgenannten Verträge als unwirksam oder nicht durchsetzbar erweisen, so ist die Emittentin darauf angewiesen, entsprechende Verträge kurzfristig zu vergleichbaren Konditionen abzuschließen. Sollte dies im Falle der Pacht-/Forstdienstleistungsverträge mit der Forest Finance Panama S.A. nicht gelingen, wird die Emittentin die Vermögensanlage gar nicht oder nicht in der geplanten Weise durchführen können oder der Abschluss der neuen Verträge kann nur zu verschlechterten Konditionen erfolgen, die die Ertragslage der Emittentin maßgeblich negativ beeinflussen können. Darüber hinaus besteht zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine Abhängigkeit der Emittentin von Patenten, Lizenzen, Verträgen oder neuen Herstellungsverfahren, die von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit oder Ertragslage der Emittentin sind.

Gerichts-, Schieds- oder Verwaltungsverfahren

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung bestehen keine Gerichts-, Schieds- und Verwaltungsverfahren, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Emittentin oder die Vermögensanlage haben können.

Angaben über laufende Investitionen

Für die anderen zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung angebotenen Vermögensanlagen werden die Investitionen für Pacht und Forstdienstleistungen laufend entsprechend der Vertragsabschlüsse und Einzahlungen der Anleger getätigt. Auf Seite 24 wird das Gesamtinvestitionsvolumen der Vermögensanlagen dargestellt, welches neben den Investitionen für Pacht und Forstdienstleistungen auch die Ausgaben für Verwaltung, Reporting, Monitoring sowie Vertrieb enthält.

Vermögensanlage	Investition gesamt
GreenAcacia	2.638.125 €
KakaoWald	703.452 €
BaumSparVertrag	174.038 €
WaldSparBuch	285.600 €

Vermögensanlage	Investition gesamt
KakaoDirektinvest 6	635.250 €
KakaoDirektinvest II	769.230 €
Oase 1	4.916.190 €

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung werden von der Emittentin keine weiteren laufenden Investitionen getätigt.

Beeinflussung durch außergewöhnliche Ereignisse

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist die Tätigkeit der Emittentin nicht durch außergewöhnliche Ereignisse beeinflusst worden.

7.4 Angaben zum Jahresabschluss und über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin (§§ 10, 11, 13 VermVerkProspV)

Geprüfter Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2019

BILANZ zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	Stand	Stand	PASSIVA	Stand	Stand
	31.12.2019	31.12.2018		31.12.2019	31.12.2018
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	25.388,00	48.658,00	I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Sachanlagen	214.879,00	244.536,00	II. Bilanzgewinn	483.610,81	432.898,83
III. Finanzanlagen	2.659.671,93	2.549.814,33	B. Rückstellungen	3.112.860,00	3.036.400,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.674.217,36	1.696.409,36	C. Verbindlichkeiten	1.949.698,85	1.109.470,96
2. Beteiligungen	155.032,84	195.289,57	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.331,49	75.687,73
3. übrige Finanzanlagen	830.421,73	658.115,40	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.776.852,80	79.323,04
B. Umlaufvermögen			3. sonstige Verbindlichkeiten	84.514,56	954.460,19
I. Vorräte	239.940,00	246.605,00	davon aus Steuern	10.921,05	12.176,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.916.316,95	716.110,36	D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.208.000,00	4.159.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	306.584,29	390.712,26			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.490.147,36	183.800,87			
3. sonstige Vermögensgegenstände	119.585,30	141.597,23			
III. Wertpapiere	14.972,76	14.972,76			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.001.976,98	4.797.133,84			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	731.024,04	169.939,50			
Bilanzsumme, Summe Aktiva	<u>9.804.169,66</u>	<u>8.787.769,79</u>	Bilanzsumme, Summe Passiva	<u>9.804.169,66</u>	<u>8.787.769,79</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG

	01.01.2019.-	01.01.2018.-
	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
1. Rohertrag	1.729.363,30	1.531.815,16
2. Personalaufwand	884.496,31	872.478,09
a) Löhne und Gehälter	735.220,09	718.809,57
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	149.276,22	153.668,52
davon für Altersversorgung	1.508,40	1.668,40
3. Abschreibungen	55.699,90	63.150,57
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	55.699,90	63.150,57
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	685.478,77	601.929,35
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	18,11	29.269,68
5. Erträge aus Beteiligungen	989,28	50,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.132,29	22.696,62
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	78.067,73	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.748,18	5.660,31
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-0,54
10. Ergebnis nach Steuern	50.993,98	11.344,00
11. sonstige Steuern	282,00	485,88
12. Jahresüberschuss	<u>50.711,98</u>	<u>10.858,12</u>

ANHANG
zum Jahresabschluss 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Forest Finance Service GmbH
 Firmensitz laut Registergericht: Bonn
 Registereintrag: Handelsregister
 Registergericht: Bonn
 Register-Nr.: HRB 13610

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen. Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- sonstige Wertpapiere und Genossenschaftsanteile zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt. Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die zum Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen. Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2019	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand		Stand		Stand		Stand		Stand	Stand
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
Anlagespiegel gem. § 268 Abs. 2 HGB	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	128.199,01	1.500,00	0,00	129.699,01	79.541,01	24.770,00	0,00	104.311,01	25.388,00	48.658,00
II. Sachanlagen	393.042,55	1.272,90	1.272,90	393.042,55	148.506,55	30.929,90	1.272,90	178.163,55	214.879,00	244.536,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.696.409,36	620,00	10.000,00	1.687.029,36	0,00	12.812,00	0,00	12.812,00	1.674.217,36	1.696.409,36
2. Beteiligungen	467.589,50	0,00	0,00	467.589,50	272.299,93	40.256,73	0,00	312.556,66	155.032,84	195.289,57
3. sonstige Finanzanlagen	732.711,99	244.073,33	51.767,00	925.018,32	74.596,59	24.999,00	4.999,00	94.596,59	830.421,73	658.115,40
	2.896.710,85	244.693,33	61.767,00	3.079.637,18	346.896,52	78.067,73	4.999,00	419.965,25	2.659.671,93	2.549.814,33
	3.417.952,41	247.466,23	63.039,90	3.602.378,74	574.944,08	133.767,63	6.271,90	702.439,81	2.899.938,93	2.843.008,33

Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG)

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalte	2019	2018
Verbindlichkeiten	€ 781,39	€ 3.314,99

Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von € 432.898,83 einbezogen.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt € 0,00 (Vorjahr: € 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt € 0,00.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von € 281.601,07 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	bis 1 Jahr in €	2 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €
Gebäudemiete	40.800,00	10.200,00	0,00
Leasingverträge	8.170,21	12.430,86	0,00
Hümmel (Restpacht)	0,00	210.000,00	0,00
	48.970,21	232.630,86	0,00

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	2019	2018
Angestellte	23,00	25,00
leitende Angestellte	0,00	0,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit (ohne Auszubildende und Geschäftsführer)	23,00	25,00
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	10,00	10,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	13,00	15,00

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Christiane Pindur, Bonn

Harry Assenmacher, Bonn

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis €	Eigenkapital €
Forest Finance Panama S.A., Panama	100,00 %	98.262,00	3.754.650,00
Pure Forest Finance GmbH i.L., Bonn	51,25 %	14.177,46	0,00
ForestFinance Capital, Bonn	60,00 %	-2.861,16	20.118,90
Sustainable Forest Project Development S.A.C., Peru	90,00 %	28.352,00	56.348,00
Desert Timber Tafilalet SARL, Marokko	66,4 %	-198.011,00	-328.150,00
Nature Bank Asset Management Inc., Kanada	28,74 %	387.716,00	-568.988,00

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs aus den möglichen Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV2, die in Umfang und Höhe nicht zuverlässig beziffert werden können. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft werden jedoch fortlaufend beobachtet und analysiert.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Bonn, den 18. Mai 2020

gez. Christiane Pindur
Geschäftsführerin

gez. Harry Assenmacher
Geschäftsführer

Lagebericht 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Forest Finance Service GmbH gestaltet, konzeptioniert und vertreibt ökologische Forst- und Agro-Forstdienstleistungen und Produkte sowohl für Privatpersonen als auch institutionelle Investoren. Im Jahr 2019 hat das Unternehmen eigene Walddirektinvestments angeboten sowie diverse Serviceleistungen für andere Unternehmen und Organisationen erbracht.

2.1. Forschung und Entwicklung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist die Gestaltung und Konzeptionierung von ökologischen Agro-Forstmodellen, welche darauf abzielen einen dauerhaften wirtschaftlich genutzten und standortgerechten Mischwald oder Agroforst zu erzeugen. Im Agroforstbereich liegt der Fokus zurzeit auf Kakao, Oliven und Datteln. Der wichtigste Pfeiler unserer Innovationskraft ist unser Team hochqualifizierter Mitarbeiter sowie die Verzahnung mit Unternehmen aus dem Bereich des Agro-Forstmanagements.

II. Wirtschaftsbericht

1. ... Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist 2019 das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Das Wachstum – etwas abgeschwächt – betrug 0,6 % gegenüber 1,5 % im Jahr 2018. Der private Konsum sowie Bau- und Unternehmensinvestitionen waren für das Wachstum ausschlaggebend, aber auch die staatlichen Konsumausgaben trugen dazu bei. Die Zahl der Erwerbstätigen hat mit einem Jahresdurchschnitt von 45,3 Millionen einen neuen Höchststand erreicht. Es war ein Anstieg um rund 400.000 Personen gegenüber 2018. Die Sparquote der privaten Haushalte in Deutschland lag 2018 noch bei etwa 11 Prozent und ging im Jahr 2019 auf 10,9 Prozent leicht zurück. Der Markt für Forstinvestments ist in Deutschland ein Nischensegment des Kapitalmarkts, der auch durch das allgemeine Zinsniveau bzw. die Zinspolitik der EZB beeinflusst wird. Die Branche war in den letzten Jahren durch stetig intensivierte regulatorische Maßnahmen der Finanz- und Aufsichtsbehörden geprägt. Dies hat dazu geführt, dass bis 2019 fast alle Wettbewerber vom Markt verschwunden sind.

2. ... Geschäftsverlauf

Trotz des unsicheren Marktumfeldes und der weiterhin zunehmenden regulatorischen Vorgaben, ist es gelungen den Geschäftsverlauf auch im Jahr 2019 positiv zu gestalten. Wir können auf ein zufriedenstellendes Jahr zurückblicken, der Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 40 gestiegen. Im ersten Quartal 2019 wurde die Vermarktung des Kakaoprodukts KakaoDirektinvest 6 beendet und direkt mit dem Vertrieb des Folgeprodukts KakaoDirektinvest II begonnen. Das erfolgreiche Produkt Oase 1, das die Aufforstung von Olivenbäumen und Dattelpalmen in Marokko finanziert, wurde im Juli mit einem Fortführungsprospekt fortgesetzt und soll bis Mitte 2020 die Vollplatzierung erreichen. Mitte September 2019 wurde der neue Prospekt WaldSparen VI zur Billigung bei der Finanzdienstleistungsaufsicht eingereicht. Der Vertriebsstart hat sich dann auf Anfang März 2020 verschoben, da die Verbraucherschutzabteilung der Finanzdienstleistungsaufsicht umfangreiche Hintergrundinformationen abgefragt hat, die aber erfolgreich geklärt und geliefert werden konnten. Die Gesamtsumme der in 2019 gezahlten Vergütungen (z.B. Gehälter, Versicherungsentgelte, Bestands-, Vertriebsprovisionen und alle Nebenleistungen) beträgt T€ 987 und teilt sich in feste (T€ 866) und variable (T€ 122) gezahlte Vergütungen. Die Zahl der Begünstigten beträgt 2019 insgesamt 50 Personen bzw. Gesellschaften. Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Mitarbeiter deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Unternehmens auswirkt (sog. Risktaker) beträgt insgesamt T€ 189 und lässt sich mit T€ 189 nach Führungskräften und T€ 0 nach Mitarbeitern aufteilen. Besondere Gewinnbeteiligungen wurden im Jahr 2019 nicht gezahlt.

3. ... Lage

a) ... Ertragslage: Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um T€ 717 gesteigert werden. Dies ist besonders durch die Vertriebsergebnisse des Oase 1 Produktes gelungen. Durch die gestiegenen Vertriebsergebnisse sind auch die Aufwendungen für die Projektbewirtschaftung um T€ 1.311 gestiegen. Der Personalbestand wird auf die betrieblichen Erfordernisse ausgerichtet. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozent gestiegen. Die Qualifikation der Mitarbeiter entspricht den Erfordernissen und wird durch Fortbildungen gesichert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 84 leicht gestiegen. Ein einmaliger Ertrag konnte durch den teilweisen Verkauf einer Beteiligung erzielt werden. Damit entsprach die Umsatz- und Ertragsentwicklung weitestgehend der Vorjahresprognose.

b) ... Finanzlage: Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ -630 (Vj: T€ 1.743). Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht. Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein negativer Cash-Flow von T€ -152. Der negative Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug T€ -14. Vor diesem Hintergrund hat sich der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag um T€ 795 auf T€ 4.002 vermindert.

c) ... Vermögenslage: Die Bilanzsumme hat sich um T€ 1.016 auf T€ 9.804 erhöht. Dies beruht im Wesentlichen auf der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf der Passivseite und der Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf der Aktivseite. Das Eigenkapital hat sich um T€ 51 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 5,4 Prozent.

4. ... Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung diverse Umsatz-Kennzahlen heran. Für das Eigengeschäft sowie das Servicegeschäft sind dies Anzahl und Volumen der Vertragsabschlüsse. Diese Kennzahlen zeigen einen Rückgang im Jahr 2019. Die Anzahl der Kunden und Verträge hat zwar zugenommen, das monetäre Vertragsvolumen zeigt jedoch einen Rückgang. Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

III. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, liegt der Fokus weiterhin auf der Kundenakquise und Stärkung des Vertriebs. Das Projekt in Marokko wurde gut angenommen und soll bis Mitte 2020 vollplatziert werden. Anschlussprojekte auch mit anderen Früchten sind bereits in Planung. Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens ist im risikobehafteten Umfeld und nun besonders durch die Beeinträchtigungen durch die anhaltende Corona-Pandemie, nicht einfach zu beurteilen. Prinzipiell ist – insbesondere strategisch – die Marktsituation für das Unternehmen gut, wir sind mit marktkonformen Produkten wettbewerbsfähig. Umweltveränderungen, wie Klimawandel, die objektiv die Notwendigkeit für nachhaltige Land/Forstwirtschaft begünstigen, fördern die Nachfrage nach unseren Projekten. Die seit 2016 durchgesetzten regulatorischen Maßnahmen haben den Markt stark bereinigt. Mitbewerber mit vergleichbar aufgebauten Forstinvestments sind seit Ende 2019 nicht mehr am Markt vertreten. Zusätzlich zeigen sowohl die aktuelle Zinsentwicklung also auch die durch die „Corona-Krise“ verursachten Einbrüche an den Börsen positive Auswirkungen für Sachwertinvestments. Wir müssen jedoch davon ausgehen, dass sich durch den Rückgang des Wirtschaftswachstums auch die Sparquote und Investitionsbereitschaft der Privathaushalte verändern wird. In der Planung für das Jahr 2020 gehen wir, bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, von einem zum Vorjahr sinkenden Umsatz aus. Wir bieten weiterhin interessante Produkte bei einem eigentlich guten Marktumfeld an, doch wir erwarten, dass 2020 die Ausgaben der privaten Haushalte vor allem den täglichen Lebensunterhalt betreffen werden. Wir gehen daher von einem sinkenden Jahresüberschuss im Vergleich zum Jahr 2019 aus. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir auch zukünftig in der Lage sein werden, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. ... Risikobericht

Branchenspezifische Risiken: Die erwartete Rezession, kann die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und damit die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen. Auch ein steigendes Zinsniveau kann Investitionen in Direktinvestments für Anleger weniger interessant machen. Mögliche weitere regulatorische Maßnahmen können zu erschwerten Bedingungen führen und zusätzliche finanzielle Belastungen mit sich bringen. Daraus können für uns erhebliche Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

Ertragsorientierte Risiken: Die Wettbewerbsrisiken waren im Jahr 2019 weiterhin gering. Unsere Produktpalette bietet einen Wettbewerbsvorteil und unsere leistungswirtschaftlichen Risiken lassen sich als zum Vorjahr gleichbleibend bezeichnen. Wir gehen davon aus, unsere Marktanteile weiter ausbauen zu können. Die Ausweitung und Einhaltung der regulatorischen Maßnahmen ist dabei jedoch weiterhin mit Kosten und steigendem Aufwand in nicht unerheblicher Höhe verbunden. Ein weiteres Risiko stellt die Corona-Pandemie dar. Mögliche negative Auswirkungen auf den Absatzmarkt und die Umsatzentwicklung sind abhängig von den Infektionszahlen und der Dauer bzw. den Umfang der politischen Maßnahmen. Erste Sicherungsmaßnahmen in Hinblick auf das Geschäftsmodell als auch zum Fortbestand der Gesellschaft hat die Geschäftsleitung entwickelt.

Finanzwirtschaftliche Risiken: Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken kurzfristig nicht erkennbar, jedoch nicht auszuschließen. Unser Liquiditätsmanagement soll die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherstellen. Zinsrisiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen aufgrund fehlender Finanzverbindlichkeiten nicht. Die Liquiditätslage ist weiterhin zufriedenstellend.

2. ... Chancenbericht

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Transparenz und Qualität begegnen. Die am Markt durch unsere langjährige Kompetenz erworbene Alleinstellung bietet sehr gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bestehen im Wettbewerb.

3. ... Gesamtaussage

Wie bereits in den vergangenen Jahren bewegt sich das Unternehmen weiterhin in einem komplexen politischen, wirtschaftlichen und Wettbewerbsumfeld. Die im Jahr 2016 durchgesetzten und kontinuierlich ausgeweiteten, regulatorischen Maßnahmen bedeuten eine zusätzliche finanzielle Belastung und beeinträchtigen auch die Flexibilität sowie die Fähigkeit sich Veränderungen schnell anzupassen. Das Unternehmen ist auf Grund der langjährig geschaffenen Marktstellung, des vorhandenen Know-hows und des qualifizierten sowie motivierten Personalstammes weiterhin gut aufgestellt und die Erwartung in die künftige Geschäftsentwicklung weiter optimistisch. Die Nachfrage nach ökologisch und ökonomisch ausgerichteten Agro-Forstprodukten ist weiterhin gegeben und das Unternehmen kann diese mit marktkonformen Produkten bedienen. Die Auswirkungen von Covid-19 lassen sich bisher nur schwer abschätzen, werden uns aber sicherlich noch im Jahr 2020 und auch den Folgejahren begleiten.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Unternehmensbeteiligungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft ausschließlich mittels vorhandener Liquiditätsreserven. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko werden Liquiditätsreserven aufgebaut und bereitgehalten. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2019 keine Zweigniederlassungen.

VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach Vorgabe des § 264 Absatz 2 S. 5, § 289 Absatz 1 S. 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bonn, im Mai 2020

gez. Harry Assenmacher
Geschäftsführer

gez. Christiane Pindur
Geschäftsführerin

Prüfung des Jahresabschlusses der Emittentin

Der Jahresabschluss der Emittentin wird geprüft durch die TPG Treuhand Unternehmensberatung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stiftsgasse 11, 53111 Bonn.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Forest Finance Service GmbH

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile: Wir haben den Jahresabschluss der Forest Finance Service GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Forest Finance Service GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 so wie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile: Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht: Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts: Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft, beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Prüfungsurteil: Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlagen für das Prüfungsurteil: Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten: Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten: Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen über wiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Bonn, den 19. Mai 2020

T.P.G. T r e u h a n d Unternehmensberatung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Müller, Wirtschaftsprüfer

Die Bestätigung wurde nicht eingeschränkt oder versagt.

Konzernabschluss

Die Emittentin ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet.

Ungeprüfte Zwischenübersicht der Emittentin zum 31.05.2020

Die Zwischenübersicht gibt den vorläufigen Stand der Vermögens- und Ertragslage der Emittentin zum 31.05.2020 wieder und wurde nach den nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Die Emittentin hat die Zwischenübersicht nicht durch ihren Abschlussprüfer oder durch einen sonstigen Wirtschaftsprüfer prüfen lassen.

Zwischenbilanz der Emittentin zum 31.05.2020

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen	2.884.623 €	A. Eigenkapital	595.503 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.397 €	I. Gezeichnetes Kapital	50.000 €
II. Sachanlagen	203.555 €	II. Bilanzgewinn	545.503 €
III. Finanzanlagen	2.659.671 €	B. Rückstellungen	2.217.531 €
B. Umlaufvermögen	4.101.101 €	C. Verbindlichkeiten	909.180 €
I. Vorräte	237.360 €	I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.831 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.242.988 €	II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	768.300 €
III. Wertpapiere	14.973 €	III. sonstige Verbindlichkeiten	79.049 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.605.780 €	D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.727.000 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	463.490 €		
Bilanzsumme	7.449.214 €	Bilanzsumme	7.449.214 €

Erläuterungen zur Zwischenbilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Diese Position beinhaltet Marken und Lizenzen.

Sachanlagen

Diese Position beinhaltet die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Finanzanlagen

Diese Position enthält Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligung und sonstige Finanzanlagen.

Vorräte

Hier sind bereits angepachtete FinalForest Flächen bilanziert, die als Waldgrabstätte an Kunden verkauft werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Diese Position enthält Forderungen aus Lieferung und Leistung (hauptsächlich an die Internationale Produzenten Organisation eG), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (an die Forest Finance Panama S.A. für erbrachte Leistungen und Anzahlungen) sowie die sonstigen Vermögensgegenstände. Zu diesem Punkt gehören Positionen, die keiner anderen Position zugeordnet werden können, wie z.B. Geldtransit, Darlehen, Anspruch auf Steuererstattung, Zinsforderungen oder geleistete Anzahlungen.

Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens zeichnen sich dadurch aus, dass sie zur Veräußerung oder als kurzfristige Liquiditätsreserve bestimmt sind.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Dieses liquide Vermögen entspricht der Liquidität zum Bilanzstichtag.

Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)

Der aktive RAP beinhaltet die Zahlungen für Aufwendungen der nächsten Jahre, die bereits geleistet wurden. Hier sind Zahlungen für die Vermögensanlagen GreenAcacia, KakaoWald, BaumSparVertrag und WaldSparBuch enthalten.

Gezeichnetes Kapital

Das ausgewiesene Stammkapital entspricht der Summe der von den Gesellschaftern der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung eingezahlten Kapitaleinlagen.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn ist der Teil des Jahresüberschusses, der nach Korrektur um den Gewinnvortrag aus den Vorjahren sowie nach Entnahmen bzw. Einstellung in Rücklagen zur Gewinnverwendung übrigbleibt.

Rückstellungen

Hier werden Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind, ausgewiesen. Hauptsächlich sind hier der zukünftige Aufwand für Vertragsbetreuung und noch nicht abgerechnete Leistungen enthalten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Hierunter fallen die Verbindlichkeiten, die daraus resultieren, dass die Emittentin ihre vertraglichen Pflichten zum Stichtag noch nicht oder nur teilweise erfüllt hat, z.B. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, die aus erhaltenen Lieferungen oder in Anspruch genommenen Dienstleistungen entstehen oder aus Zielkäufen resultieren (der Lieferant räumt ein Zahlungsziel bzw. eine Zahlungsfrist ein).

Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen

Hier werden die Verbindlichkeiten erfasst, die dem Unternehmen mit verbundenen Unternehmen entstanden sind und zum Stichtag noch nicht ausgeglichen sind. Zum Stichtag ist dies eine Verbindlichkeit gegenüber der Desert Timber Tafilalet SARL für Pacht und Forstdienstleistungen im Rahmen der Vermögensanlage Oase 1, die im Laufe des Jahres 2020 durch vorhandene liquide Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten) ausgeglichen wird.

sonstige Verbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich um ein Sammelkonto für Verbindlichkeiten, die nicht in die anderen Positionen der Verbindlichkeiten eingeordnet werden können. Enthalten sind hier Verbindlichkeiten im Rahmen der Gehaltsabrechnung und auch Verkaufserlöse für Ernteerträge, die noch nicht an Kunden ausbezahlt wurden.

Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva)

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) beinhaltet den Teil der erhaltenen Erwerbspreise, für die vorliegende Vermögensanlage, die anderen Vermögensanlagen und sonstigen Anlagen, für die noch keine Leistung erbracht wurde. Der PRAP wird über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlagen/Anlagen gemäß der Inanspruchnahme der Leistung (Pacht, Forstdienstleistung etc.) aufgelöst und fließt im Jahr der Auflösung als Umsatzerlös in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Zwischengewinn- und Verlustrechnung der Emittentin für den Zeitraum 01.01. bis 31.05.2020

Rohrertrag	674.357 €
Personalaufwand	349.177 €
Abschreibungen	15.869 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	242.018 €
Betriebsergebnis	67.294 €
Erträge aus Beteiligungen	- €
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.695 €
Finanzergebnis	- 4.695 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	62.599 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	459 €
sonstige Steuern	248 €
Jahresüberschuss	61.892 €

Erläuterungen zur Zwischengewinn- und Verlustrechnung

Rohrertrag	Diese Position stellt die Differenz zwischen Umsatzerlösen und Waren- bzw. Materialeinsatz dar. Der Rohrertrag ist somit eine Restgröße, aus der die gesamten Betriebskosten finanziert werden.
Personalaufwand	Dies ist die Summe der Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersvorsorge und Unterstützung.
Abschreibungen	Hier sind die planmäßigen Wertminderungen der Vermögensgegenstände erfasst.
sonstige betriebliche Aufwendungen	Hier sind alle Aufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Emittentin erfasst, die nicht zum Materialeinsatz, Personalaufwand, Abschreibungen oder zum Finanzergebnis oder zu den Steuern gehören.
Erträge aus Beteiligungen	Hier werden Erträge aus Beteiligungen, wie z.B. Dividenden von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften aufgeführt.
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Diese Position enthält hauptsächlich Zinserträge aus der Verzinsung von Verrechnungskonten.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Diese Position enthält hauptsächlich Zinsaufwand aus der Verzinsung von Verrechnungskonten.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Hierunter fallen die Steuern, die die Emittentin als Schuldner zu entrichten hat, vor allem die Körperschaft- und die Gewerbesteuer sowie der Solidaritätszuschlag.
sonstige Steuern	Hier wird die Kfz-Steuer ausgewiesen.
Jahresüberschuss	Diese Position enthält das aktuelle Ergebnis des jeweiligen Jahres.

Wesentliche Änderungen der Angaben der ungeprüften Zwischenübersicht der Emittentin zum 31.05.2020 haben sich nach dem Stichtag nicht ergeben.

Allgemeine Ausführungen über die Geschäftsentwicklung der Emittentin nach dem Schluss des Geschäftsjahres, auf das sich der letzte offengelegte Jahresabschluss bezieht

Im ersten Halbjahr 2020 entwickelten sich die Geschäfte der Emittentin bedingt durch die Corona-Pandemie hinter den Erwartungen der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin. Die in den Projektländern zum Teil verhängten Ausgangsbeschränkungen und damit verbunden auch die wirtschaftlichen Einschränkungen, haben für zeitliche Verzögerungen in den Projekten gesorgt. Die durch Corona verursachte Verunsicherung der Bevölkerung hat für einen kurzen Nachfragerückgang nach Direktinvestments gesorgt. Der Rückgang an den Börsen hat jedoch das Interesse an Sachwerten befeuert und die Nachfrage nach Direktinvestments in Aufforstung wieder verbessert. Auch die weiterhin anhaltende gesellschaftliche Diskussion zum Klimawandel und die Erkenntnis, dass Aufforstung von Wäldern der effektivste Klimaschutz ist, sorgt für Interesse an Walddirektinvestments. Auf Grund der langfristig geschaffenen Marktstellung, des vorhandenen Know-hows, der guten Vernetzung und des qualifizierten sowie motivierten Personalstammes, ist die Erwartung in die künftige Geschäftsentwicklung weiter optimistisch.

Angaben über die Geschäftsaussichten der Emittentin mindestens für das laufende Geschäftsjahr

Bedingt durch die Corona-Pandemie rechnet die Emittentin mit begrenzten Entwicklungen für das Jahr 2020. Zwar hat sich die Nachfrage nach den Direktinvestments nach einem kurzen Einbruch wieder erholt, die Auswirkungen von Covid-19 lassen sich bisher allerdings nur schwer abschätzen und werden die Emittentin sicherlich noch im Jahr 2020 und auch den Folgejahren begleiten. Mit Oase 1 und der vorliegenden Vermögensanlage werden Direktinvestment mit vergleichsweise kurzer Laufzeit für Agro-Forstinvestments angeboten, welche die Nachfrage des Marktes bedienen können. Die Emittentin geht aktuell noch davon aus, dass sie die Direktinvestments der vorliegenden Vermögensanlage und von Oase 1 im Laufe des Jahres 2020 an Anleger verkaufen kann und die mit den Direktinvestments einhergehenden Anfangsinvestitionen (Anpachten der jeweiligen Fläche und Zahlung der Forstdienstleistung) planmäßig umsetzen kann. Weiterhin sind auch Waldgrabstätten und Schutzwaldprojekte im Angebot der Emittentin. Weitere Ausführungen zu den Geschäftsaussichten der Emittentin sind auf Seite 12 zu finden.

Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin in Euro

Weitere Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin sowie die Prognosen für die gesamte Laufzeit der Vermögensanlage finden sich auf den Seiten 8 ff.

Planbilanzen der Emittentin (Prognose)

Aktiva	31.12.2020	31.12.2021	Passiva	31.12.2020	31.12.2021
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.000 €	40.000 €	I. Gezeichnetes Kapital	50.000 €	50.000 €
II. Sachanlagen	200.000 €	180.000 €	II. Bilanzgewinn	571.524 €	606.724 €
III. Finanzanlagen	2.677.886 €	2.164.228 €	Summe Eigenkapital	621.524 €	656.724 €
Summe Anlagevermögen	2.907.886 €	2.384.228 €	B. Rückstellungen	1.771.000 €	1.556.000 €
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte	220.000 €	200.000 €	I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.211 €	47.423 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	850.000 €	640.000 €	II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	300.000 €	250.000 €
III. Wertpapiere	15.000 €	15.000 €	III. sonstige Verbindlichkeiten	100.000 €	100.000 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.602.303 €	3.081.035 €	Summe Verbindlichkeiten	434.211 €	397.423 €
Summe Umlaufvermögen	4.687.303 €	3.936.035 €	D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.311.454 €	4.160.116 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	543.000 €	450.000 €	Bilanzsumme	8.138.190 €	6.770.263 €
Bilanzsumme	8.138.190 €	6.770.263 €			

Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen sind auf Seite 35 zu finden.

Plan-Kapitalflussrechnungen der Emittentin (Prognose)

	01.01.-31.12. 2020	01.01.-31.12. 2021
1 Finanzmittelbestand am Anfang	4.022.708 €	3.602.303 €
2 Erwerbspreise vorliegende Vermögensanlage	+ 810.000 €	- €
3 Erwerbspreise andere Vermögensanlagen	+ 4.277.227 €	- €
4 sonstige Einnahmen	+ 1.500.000 €	1.500.000 €
5 Summe Einzahlungen	6.587.227 €	1.500.000 €
6 Verkaufserlöse vorliegende Vermögensanlage	+ - €	- €
7 Verkaufserlöse andere Vermögensanlagen	+ - €	192.618 €
8 Verkaufserlöse sonstige Anlagen	+ 1.678.500 €	5.084.000 €
9 Summe Verkaufserlöse	1.678.500 €	5.276.618 €
10 Pacht vorliegende Vermögensanlage	- 2.550 €	2.550 €
11 Bewirtschaftung vorliegende Vermögensanlage	- 184.250 €	92.750 €
12 Ernte und Vermarktung vorliegende Vermögensanlage	- - €	- €
13 Vertriebsprovision vorliegende Vermögensanlage	- 81.000 €	- €
14 Verwaltung, Reporting, Monitoring vorliegende Vermögensanlage	- 8.160 €	8.160 €
15 Ausgaben andere Vermögensanlagen	- 5.731.672 €	922.533 €
16 sonstige Ausgaben	- 1.000.000 €	1.000.000 €
17 Summe Auszahlungen	7.007.632 €	2.025.993 €
18 Auszahlung vorliegende Vermögensanlage	- - €	- €
19 Auszahlung andere Vermögensanlagen	- - €	187.893 €
20 Auszahlung sonstige Anlagen	- 1.678.500 €	5.084.000 €
21 Summe Auszahlungen an Anleger	1.678.500 €	5.271.893 €
22 Finanzmittelbestand am Ende	3.602.303 €	3.081.035 €

Erläuterungen zu den Plan-Kapitalflussrechnungen

Die grün hinterlegten Positionen gehören zu der vorliegenden Vermögensanlage.

Finanzmittelbestand am Anfang Bestand der liquiden Mittel am Anfang der Periode.

Erwerbspreise Summe der durch Anleger gezahlten Erwerbspreise für die Direktinvestments einer Vermögensanlage.

sonstige Einnahmen Summe der sonstigen Einnahmen für Produkte/Leistungen der Emittentin, wie z.B. Waldgrabstätten, Schutzwaldprojekte oder administrative Serviceleistungen für andere Gruppenunternehmen.

Verkaufserlöse Summe der gemäß Prognose anzunehmenden Verkaufserlöse für die vorliegende Vermögensanlage, die anderen Vermögensanlagen und sonstigen Anlagen.

Pacht Zahlung der Pacht für die an die Anleger weiterverpachteten Flächen.

Bewirtschaftung Zahlung der Forstdienstleistungen an den Forstdienstleister vor Ort für die Bewirtschaftung.

Ernte, Vermarktung Zahlung für die Leistungen, die im Rahmen der Ernte und Vermarktung entstehen.

Vertriebsprovision	Die Summe der Abschlussprovisionen die für die Vermittlung der Vermögensanlage gezahlt wird.
Verwaltung, Reporting, Monitoring	Zahlungen, die für die Verwaltung der Vermögensanlage sowie für Reporting und Monitoring anfallen.
Ausgaben andere Vermögensanlagen	Zahlungen für Pacht, Forstdienstleistungen, Ernte und Vermarktung sowie Verwaltung, Reporting, Monitoring der anderen Vermögensanlagen.
sonstige Ausgaben	Summe der sonstigen Ausgaben im Rahmen des Geschäftsbetriebs der Emittentin, die auch die Ausgaben für die sonstigen Anlagen enthalten.
Auszahlung	Summe der gemäß Prognose anzunehmenden Auszahlungen der Verkaufserlöse für die vorliegende Vermögensanlage, die anderen Vermögensanlagen und sonstigen Anlagen.
Finanzmittelbestand am Ende	Bestand der flüssigen Mittel am Ende der Periode.

Plangewinn- und Verlustrechnungen der Emittentin (Prognose)

	01.01.-31.12. 2020	01.01.-31.12. 2021
Rohertag	1.650.000 €	1.650.000 €
Personalaufwand	900.000 €	900.000 €
Abschreibungen	55.000 €	55.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	650.000 €	650.000 €
Betriebsergebnis	45.000 €	45.000 €
Erträge aus Beteiligungen	1.000 €	1.000 €
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000 €	15.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.000 €	10.000 €
Finanzergebnis	6.000 €	6.000 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	51.000 €	51.000 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.300 €	15.300 €
sonstige Steuern	500 €	500 €
Jahresüberschuss	35.200 €	35.200 €

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen sind auf Seite 36 zu finden.

7.5 Angaben über Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin (§ 12 VermVerkProspV)

Vorstand, Aufsichtsgremium, Beirat der Emittentin

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung hat die Emittentin keinen Vorstand, kein Aufsichtsgremium und keinen Beirat.

Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind Harry Assenmacher (Gründungsgesellschafter und Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung) und Christiane Pindur. Ihnen obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Emittentin, der Forest Finance Service GmbH. Beide sind einzelvertretungsberechtigt.

Die Geschäftsanschrift der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin lautet Eifelstraße 14 & 20, 53119 Bonn.

Die Funktion der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin verteilt sich auf die Bereiche Markt und Produkte – Harry Assenmacher sowie Kaufmännische Verwaltung und Finanzen – Christiane Pindur. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin haben die Geschäfte der Gesellschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns zu führen.

Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin erhalten eine Vergütung für ihre Tätigkeit auf Grundlage der jeweiligen abgeschlossenen GmbH-Geschäftsführerverträge. Harry Assenmacher bis Juni 2020 66.000 Euro pro Jahr, Christiane Pindur 103.200 Euro pro Jahr; über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage voraussichtlich insgesamt 2.716.200 Euro. Nach dem genannten Zeitpunkt bis zum Ende der prognostizierten Laufzeit der Vermögensanlage erhält Harry Assenmacher kein Gehalt. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin erhalten eine zusätzliche leistungsbezogene Tantieme in Abhängigkeit vom Geschäftsergebnis und nur wenn auch eine Bonuszahlung an die Mitarbeiter gezahlt wird. Das Entstehen und die Höhe der möglichen Tantieme sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung noch nicht bekannt. Harry Assenmacher ist sowohl Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin als auch Gründungsgesellschafter und Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, ihm stehen daher, wie auf Seite 25 beschrieben, Gewinn- und Entnahmerechte zu. Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist keine Gewinnausschüttung vorgesehen, auch in den Prognosen ist keine Gewinnausschüttung, sondern ein Verbleib der Gewinne in der Emittentin vorgesehen. Zum 31.12.2045 beträgt der Bilanzgewinn, der den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung zusteht, gemäß Prognose 1.222.974 Euro. Davon stehen Harry Assenmacher 587.027,52 Euro zu. Des Weiteren stehen Harry Assenmacher sonstige Bezüge in Form von Miete für die Büroräume der Emittentin in Höhe von 20.400 Euro pro Jahr zu. Für seine Beratertätigkeit bei der Forest Finance Panama S.A. erhält Harry Assenmacher ein Honorar von 49.200 Euro pro Jahr. Für seine Geschäftsführertätigkeit bei der Sustainable Forest Project Development S.A.C. sowie seine Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender bei der Naturebank Asset Management Inc. erhält Harry Assenmacher keine Vergütung. Die von Harry Assenmacher gehaltenen Aktien der Naturebank Asset Management Inc. sind dividendenberechtigt, eine Prognose über die Höhe der Dividenden über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage kann nicht gemacht werden. Der Betrag, der dem Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin, Harry Assenmacher, zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung insgesamt zusteht, wird über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage voraussichtlich

mindestens 2.429.627,52 Euro betragen. Der Betrag, der dem Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin, Christiane Pindur, zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung insgesamt zusteht, wird über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage voraussichtlich mindestens 2.683.200 Euro betragen. Der Gesamtbetrag, der den Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin insgesamt zusteht, wird über die prognostizierte Laufzeit der Vermögensanlage somit voraussichtlich mindestens 5.112.827,52 Euro betragen. Die genannten Bezüge stehen jeweils nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Vermögensanlage selbst.

Den Mitgliedern der Geschäftsführung der Emittentin stehen darüber hinaus keine Gewinnbeteiligungen, keine Entnahmerechte sowie keine sonstigen Gesamtbezüge, insbesondere keine Gehälter, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und keine Nebenleistungen jeder Art, zu.

Angaben zu Eintragungen in Führungszeugnissen / ausländische Verurteilung

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin haben zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine Eintragungen in ihren Führungszeugnissen in Bezug auf Verurteilungen wegen einer Straftat nach den §§ 263 bis 283d des Strafgesetzbuches (Straftaten wegen Betrug und Untreue, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten), § 54 des Kreditwesengesetzes (verbotene Geschäfte und Betreiben von Bankgeschäften oder Finanzdienstleistungen ohne erforderliche Genehmigung), § 119 des Wertpapierhandelsgesetzes (Börsenstraftaten, insbesondere verbotene Insidergeschäfte und Marktmanipulation), § 369 der Abgabenordnung (Steuerstraftaten). Die Führungszeugnisse aller Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht älter als sechs Monate.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Deutsche. Eine ausländische Verurteilung wegen einer Straftat, die mit den vorgenannten Straftaten vergleichbar ist, besteht nicht.

Angaben zu Insolvenzverfahren

In Bezug auf die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin wurde über das Vermögen keines der Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin innerhalb der letzten fünf Jahre ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen.

Kein Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin war innerhalb der letzten fünf Jahre in der Geschäftsführung einer Gesellschaft tätig, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen wurde.

Angaben über frühere Aufhebungen einer Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die BaFin

Frühere Aufhebungen einer Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) existieren in Bezug auf die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin nicht.

Angaben zum Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage

Zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung ist geplant, dass der Vertrieb der Vermögensanlage sowohl über Vertriebspartner als auch die Emittentin selbst erfolgt. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind aufgrund der zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung geplanten teilweisen Übernahme des Vertriebs der Vermögensanlage durch die Emittentin als Geschäftsführer für ein Unternehmen tätig, das den Vertrieb der Vermögensanlage übernehmen wird bzw. damit beauftragt ist. Darüber hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin nicht für Unternehmen tätig, die den Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage übernehmen bzw. damit beauftragt sind.

Harry Assenmacher als Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin ist auch Gesellschafter der Emittentin zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung. Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin, Harry Assenmacher, ist aufgrund der zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung geplanten teilweisen Übernahme des Vertriebs der Vermögensanlage durch die Emittentin unmittelbar an einem Unternehmen beteiligt, das den Vertrieb der Vermögensanlage übernehmen wird bzw. damit beauftragt ist. Darüber hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin nicht unmittelbar oder mittelbar beteiligt an Unternehmen, die den Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage übernehmen bzw. damit beauftragt sind.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt. Der Vertrieb der Vermögensanlage erfolgt durch die Emittentin selbst bzw. durch mögliche Dritte (Vertriebspartner).

Angaben zur Bereitstellung oder Vermittlung von Fremdkapital

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind nicht für Unternehmen tätig, die der Emittentin Fremdkapital geben.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind nicht unmittelbar oder mittelbar beteiligt an Unternehmen, die der Emittentin Fremdkapital geben.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin stellen der Emittentin kein Fremdkapital zur Verfügung und vermitteln ihr kein Fremdkapital.

Beteiligungen an und Tätigkeiten für Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen

Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin, Harry Assenmacher, ist zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung über seine unmittelbare Beteiligung an der Emittentin mittelbar an der Forest Finance Panama S.A. (Tochtergesellschaft der Emittentin) beteiligt, die im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung der Anlageobjekte die Flächen verpachtet und die Forstdienstleistungen erbringt. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind darüber hinaus nicht unmittelbar oder mittelbar beteiligt an Unternehmen, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte erbringen.

Das Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin, Harry Assenmacher, ist für die Firma Forest Finance Panama S.A. als Honorarberater der Geschäftsleitung tätig, die im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung der Anlageobjekte die Flächen verpachtet und die Forstdienstleistungen erbringt. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind darüber hinaus nicht für Unternehmen tätig, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte erbringen.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin erbringen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte keine Lieferungen oder Leistungen.

Beteiligungen an und Tätigkeiten für Unternehmen, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind

Harry Assenmacher als Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin hält zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung 350.000 Aktien der Naturebank Asset Management Inc. und ist somit unmittelbar an einem Unternehmen beteiligt, mit dem auch die Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis steht. Harry Assenmacher als Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin hält zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung 48 % der Geschäftsanteile der Emittentin und ist somit mittelbar an der Forest Finance Panama S.A., der Sustainable Forest Project Development S.A.C., der Desert Timber Tafilalet SARL, der ForestFinance Capital GmbH, der Pure Forest Finance GmbH i.L. und der Naturebank Asset Management Inc. beteiligt, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind (Schaubild Seite 23). Christiane Pindur als Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin hält zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung 15 % der Geschäftsanteile der ForestFinance Capital GmbH und ist somit unmittelbar an einem Unternehmen beteiligt, mit dem auch die Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis steht. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind darüber hinaus nicht unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Harry Assenmacher als Mitglied der Geschäftsführung der Emittentin ist zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung auch Geschäftsführer der Sustainable Forest Project Development S.A.C. sowie für die Forest Finance Panama S.A. als Honorarberater der Geschäftsleitung und für die Naturebank Asset Management Inc. als Aufsichtsratsvorsitzender tätig, die jeweils mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen. Die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin sind darüber hinaus nicht für Unternehmen tätig, die mit der Emittentin und Anbieterin nach § 271 des Handelsgesetzbuchs in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

7.6 Angaben über die Anbieterin, die Prospektverantwortliche und sonstige Personen (§ 12 VermVerkProspV)

Anbieterin der Vermögensanlage und Prospektverantwortliche

Die Anbieterin der Vermögensanlage und die Prospektverantwortliche ist die Emittentin, vertreten durch die Geschäftsführer Harry Assenmacher und Christiane Pindur. Damit sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin gleich den Mitgliedern der Geschäftsführung der Anbieterin und Prospektverantwortlichen. Hierfür gelten die „Angaben über Mitglieder der Geschäftsführung der Emittentin“ Seite 38 ff. entsprechend. Die Geschäftsanschrift der Anbieterin und der Prospektverantwortlichen lautet: Forest Finance Service GmbH, Eifelstraße 14 & 20, 53119 Bonn.

Sonstige Personen

Es gibt keine Personen, die nicht in den Kreis der nach der Vermögensanlagen-Verkaufsprospektverordnung angabepflichtigen Personen fallen, die Herausgabe oder den Inhalt des Verkaufsprospekts oder die Abgabe oder den Inhalt des Angebots der Vermögensanlage aber wesentlich beeinflusst haben.

Vier Schritte zur Investition

1. Lesen Sie sich den vorliegenden Verkaufsprospekt sowie den dazugehörigen Vertrag und das Vermögensanlagen-Informationsblatt (VIB) sorgfältig durch. Beachten Sie bitte besonders das Kapitel „Darstellung der wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken“ auf Seite 14 ff., lassen Sie sich die Risiken von Ihrem Vermittler oder Berater im Einzelnen erläutern und klären Sie mit ihm alle Fragen zu dieser Vermögensanlage. Lassen Sie die Unterlagen, insbesondere den Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen, ggf. von Ihrem rechtlichen und steuerlichen Berater sowie Ihrem Vermögensberater prüfen.

2. Entscheiden Sie, mit welchem Betrag und welcher Flächengröße Sie investieren möchten. Füllen Sie ggf. gemeinsam mit Ihrem Vermittler bzw. Berater den Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen vollständig aus und unterschreiben Sie diesen sowie die dazugehörigen Vertragsbedingungen, das Vermögensanlagen-Informationsblatt (VIB) und die Widerrufsbelehrung. Übergeben Sie die Unterlagen Ihrem Vermittler bzw. Berater oder senden Sie diese direkt an die Emittentin:

Forest Finance Service GmbH
Eifelstraße 14 & 20
53119 Bonn

3. Durch die Emittentin erfolgen die Annahme und die Rücksendung einer Ausfertigung des unterschriebenen Vertrages über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen zusammen mit der Zahlungsaufforderung über den Erwerbspreis.

4. Nach vollständigem Zahlungseingang des Erwerbspreises wird der Vertrag wirksam.

Angabenvorbehalt

Alle Verkaufsprospektangaben, Zahlenbeispiele und Prognosen sind mit Sorgfalt erstellt und entsprechen dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung. Die Grundlagen bilden dabei der Stand des Projektes zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung und die Angaben der Vertragspartner. Ebenso beruhen die Angaben auf den gegenwärtig geltenden rechtlichen Vorschriften, Erlassen und Entscheidungen der Gerichte. Die Prognosen stellen in ihrer Gesamtheit einen aus heutiger Sicht möglichen Verlauf dar. Da es sich jedoch um die Darstellung einer zukünftigen Entwicklung handelt, sind Abweichungen von den erwarteten Ergebnissen wahrscheinlich. Eine Haftung für den tatsächlichen Eintritt der prognostizierten Ergebnisse wird daher soweit gesetzlich zulässig nicht übernommen und somit auch nicht dafür, dass die Anleger ihre wirtschaftlichen Ziele erreichen. Ebenso wird soweit gesetzlich zulässig keine Gewähr dafür übernommen, dass sich die steuerliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert.

Vollabdruck des Vertrags

Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen

Vertragsnummer: _____ Kundennummer: _____
Partnernummer: _____



Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen zwischen **Forest Finance Service GmbH**, mit Sitz in der Eifelstr. 14 & 20, 53119 Bonn (im Folgenden **ForestFinance**), vertreten durch die Geschäftsführer Harry Assenmacher und Christiane Pindur

und (im Folgenden: der / die Auftraggeber)

1. _____
(Vorname, Name)

2. _____
(Vorname, Name)

geboren am 1. _____ 2. _____

wohnhaft in 1. _____
Land/PLZ/Ort, Straße, Hausnummer

2. _____
Land/PLZ/Ort, Straße, Hausnummer

E-Mail 1. _____ 2. _____

Auszahlungen aus Verkaufserlösen aus diesem Direktinvestment sollen auf folgende Kontoverbindung erfolgen (Änderung jederzeit möglich):

IBAN _____ BIC _____ Bankinstitut _____

§1 Grundstückspacht

Fläche	Gesamtpreis	Fläche	Gesamtpreis	Fläche	Gesamtpreis
<input type="checkbox"/> 125 m ² = 0,0125 ha	405 Euro	<input type="checkbox"/> 2.000 m ² = 0,20 ha	6.480 Euro	<input type="checkbox"/> 4.500 m ² = 0,45 ha	14.580 Euro
<input type="checkbox"/> 250 m ² = 0,025 ha	810 Euro	<input type="checkbox"/> 2.500 m ² = 0,25 ha	8.100 Euro	<input type="checkbox"/> 5.000 m ² = 0,50 ha	16.100 Euro
<input type="checkbox"/> 500 m ² = 0,05 ha	1.620 Euro	<input type="checkbox"/> 3.000 m ² = 0,30 ha	9.720 Euro	<input type="checkbox"/> 5.500 m ² = 0,55 ha	17.710 Euro
<input type="checkbox"/> 1.000 m ² = 0,10 ha	3.240 Euro	<input type="checkbox"/> 3.500 m ² = 0,35 ha	11.340 Euro	<input type="checkbox"/> 6.000 m ² = 0,60 ha	19.320 Euro
<input type="checkbox"/> 1.500 m ² = 0,15 ha	4.860 Euro	<input type="checkbox"/> 4.000 m ² = 0,40 ha	12.960 Euro	<input type="checkbox"/> 6.500 m ² = 0,65 ha	20.930 Euro

bzw. _____ ha im Gesamtwert von _____ Euro.

a) Der oben angegebene Gesamtpreis beinhaltet neben den Kosten für die anfallenden Forst- und Verwaltungsdienstleistungen (vgl. § 2) auch den Pachtzins in Höhe von 127,50 Euro je 500 m² (63,75 Euro für 250 m² und 31,88 Euro für 125 m²).

b) ForestFinance verpachtet an den/die Auftraggeber ein in Panama gelegenes Grundstück der gewählten Größe für die Dauer von ca. 25 Jahren. Der Auftraggeber ist damit einverstanden, dass ForestFinance ihm ein entsprechendes Grundstück zuteilen wird.

Vertragsnummer: _____

c) ForestFinance hat für die Vermessung des Grundstücks zu sorgen und wird für den Auftraggeber die GPS-Daten und eine Karte des Pachtgrundstücks online bereitstellen. Dem Auftraggeber ist bekannt, dass diese Vorgänge auf Grund der Komplexität des technischen Vorganges mehrere Monate in Anspruch nehmen können.

§2 Forst- und Verwaltungsdienstleistungen

Der Auftraggeber beauftragt ForestFinance mit der Bewirtschaftung der Fläche für die Dauer von ca. 25 Jahren sowie mit der Ernte und Vermarktung des Holzes. Näheres regeln die Vertragsbedingungen WaldSparen VI, die Bestandteil dieses Vertrages sind.

§3 Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, wird die Gültigkeit dieses Vertrages im Übrigen hiervon nicht berührt.

Unterschrift ForestFinance

Ort und Datum

Forest Finance Service GmbH

Unterschrift des / der Auftraggeber

Ort und Datum

Unterschrift/en Auftraggeber

Vertragsbedingungen WaldSparen VI

(Forest Finance Service GmbH – im Folgenden ForestFinance)

1. Projektbeschreibung

Das Projektziel ist primär die Erzeugung eines dauerhaften ökologischen Mischwaldes mit hochwertigen tropischen Hölzern und Nutzbaumarten für Forstprodukte. **Dies dient der Erzielung von Holzerträgen bei gleichzeitigem hohem ökologischem und sozialem Nutzen.** Auswahl und Pflanzung der Bäume soll dabei in der Art und Weise erfolgen, dass neben der Maximierung der Holzerträge, bei gleichzeitiger Minimierung forstwirtschaftlicher (Schädlingsbefall, Krankheiten) und ökonomischer Risiken, der Aufbau eines ökologisch intakten Waldsystems zur nachhaltigen Bewirtschaftung über den Vertragszeitraum hinaus gelingt. **Daher ist eine anderweitige Nutzung, auch Teilnutzungsänderung der vom Auftraggeber gepachteten Fläche – insbesondere die Errichtung von Bauwerken jeder Art – ausgeschlossen.** Eine gegen diese Bestimmungen verstoßende Nutzungsänderung durch den Auftraggeber begründet ein sofortiges außerordentliches Kündigungsrecht der ForestFinance.

2. Fläche/Bepflanzung

Der Auftraggeber pachtet das im Vertrag angegebene, in Panama gelegene Grundstück für die Dauer von ca. 25 Jahren. Soweit zu einem späteren Zeitpunkt eine andere (gleich große) Fläche besser geeignet sein sollte, das Projektziel (Erzielung von Holzerträgen bei gleichzeitigem hohem ökologischem und sozialem Nutzen) zu erreichen, **kann auch ohne Zustimmung des Auftraggebers ein Flächentausch durch ForestFinance vorgenommen werden, soweit dies auch einen Vorteil für den Auftraggeber darstellt.** Unter den gepflanzten und zu pflanzenden Arten innerhalb eines Aufforstungsprojekts sollen sich Teakbaum (*Tectona grandis*), Mahagoni (*Swietenia macrophylla*), Zapatero (*Hyeronima alchorneoides*), Zorro (*Astronium graveolens*), Caoba africano (*Kaya senegalensis*), Amarillo (*Terminalia Amazonia*), Rosenholz (*Dalbergia Retusa*) und panamaischer Mandelbaum (*Dipteryx panamensis*) oder andere Nutzholzarten befinden. Je Hektar werden ca. 1.100 Setzlinge gepflanzt. Darüber hinaus errichtet ForestFinance unbewirtschaftete Schutzzonen. Auswahl, Mischung und Standort geeigneter Pflanzenarten und -sorten zur bestmöglichen Erreichung des Projektziels obliegt dem forstfachlich qualifizierten Personal von ForestFinance.

ForestFinance verpflichtet sich innerhalb der ersten fünf Jahre Bäume, die fehlerhaft zu wachsen drohen oder eingegangen sind, neu zu pflanzen, sofern dies aus forstlicher Sicht als zielführend bewertet wird.

3. Bewirtschaftung

ForestFinance hat selber oder durch beauftragte Dritte für eine ordnungsgemäße forstliche Betreuung der Pachtfläche des Auftraggebers zu sorgen. Ein für die Fläche erstellter Bewirtschaftungsplan gilt als Richtlinie. Dieser ist jedoch zur bestmöglichen Zielerreichung im Interesse des Auftraggebers den jeweiligen aktuellen Gegebenheiten anzupassen und umzusetzen. So obliegt ForestFinance die Art und Weise der Forstpflge sowie die Auswahl geeigneter Baumarten. Die forstliche Betreuung umfasst Auswahl, Vermessung, Vorbereitung, Pflege der Baumschule, Setzlinge, Bestockung, Forstpflge, Schädlingsbekämpfung, Feuerschutz, Durchforstung etc. bis zum Ende der ersten Umtriebszeit und Ernte nach ca. 25 Jahren.

4. Zahlungsbedingungen

Sofern im Einzelnen nicht anders vereinbart, gilt:

a) Die kleinste Einheit sind 125 m² für 405 Euro, 250 m² für 810 Euro und 500 m² für 1.620 Euro. Größere Flächen sind in 500 m²-Schritten möglich. Ab 5.000 m² = 0,5 ha beträgt der Preis je 500 m² 1.610 Euro und ab 10.000 m² = 1 ha 1.600 Euro je 500 m². Der Gesamtpreis beinhaltet den Pachtzins in Höhe von 127,50 Euro je 500 m² (63,75 Euro für 250 m² und 31,88 Euro für 125 m²) sowie die Bewirtschaftungskosten für die gesamte Laufzeit.

b) Der Auftraggeber verpflichtet sich, den im Vertrag unter §1 angegebenen Gesamtpreis in folgender Weise zu entrichten: Zahlbar binnen 14 Tagen nach beidseitiger Unterzeichnung des Vertrages kosten- und spesenfrei auf das Konto: **Forest Finance Service GmbH, Postbank Dortmund, BIC: PBNKDEFF, IBAN: DE70 4401 0046 0726 3364 64** unter Angabe des Verwendungszweckes (Vertragsnummer).

5. Kündigungsmöglichkeit

Der Auftraggeber ist berechtigt den Vertrag über Grundstückspacht sowie Forst- und Verwaltungsdienstleistungen mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten zum Ende des 36. Monats ordentlich zu kündigen. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen und kann vom Auftraggeber mit einer Frist von 14 Tagen widerrufen werden. Mit Ausspruch der Kündigung verliert der Auftraggeber seinen Anspruch auf mögliche Ertragsauszahlungen. Der Rückkaufpreis beträgt 1.000 Euro je 500 m² bzw. 0,05 Hektar (500 Euro für 250 m², 250 Euro für 125 m²). Maximal werden Kündigungen bis zum einem Rückkaufwert von insgesamt 200.000 Euro von ForestFinance angenommen. Im Übrigen ist das Recht zur ordentlichen Kündigung ausgeschlossen. Der Vertrag ist mit der Auszahlung der Erlöse aus der Schlussernte beendet, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

6. Verwertung der Erträge

a) Nach Erntereife der gepflanzten Bäume werden diese durch ForestFinance selektiv geerntet und vermarktet. Dies geschieht im Rahmen einer ökologischen Durchforstung. Auch nach der Ernte verbleibt ein funktionstüchtiger Sekundärwald.

b) ForestFinance wird für den Auftraggeber auch die abschließende Holzernte durchführen. **Die Kosten für die stattfindenden Ernten und die Vermarktung sind nicht mit Zahlung des Gesamtpreises abgegolten, sondern werden mit den Erträgen aus den Ernten verrechnet.** In den heutigen Ertragsprognosen von ForestFinance ist dieses Vorgehen bereits berücksichtigt. **Der Zeitpunkt der Ernten kann** je nach Marktlage oder forstlichen Gegebenheiten **variieren**. Sofern die Gegebenheiten die Auszahlung der Erlöse erheblich verspäten, wird ForestFinance dies dem Auftraggeber unverzüglich mitteilen.

c) Alle Netto-Erträge aus der Nutzung und dem Handel des im Rahmen des Projektes entstehenden Holzes aus der in dem Vertrag genannten Fläche stehen ausschließlich dem Auftraggeber zu. Die Vermarktung sämtlicher Produkte obliegt ForestFinance. Dabei hat ForestFinance die Interessen des Auftraggebers zu beachten und eine maximale Gewinnerzielung unter Berücksichtigung ökologischer Standards zu gewährleisten.

d) Die Durchforstung, Ernte und Vermarktung des Forstes und der Forstprodukte erfolgt im Rahmen einer Vermarktungs- und Erntegemeinschaft und dient der Kostenminimierung und Ertragssteigerung für den Auftraggeber.

e) ForestFinance wird dem Auftraggeber auf Anfrage einmal jährlich eine aktuelle Entwicklungs- und Wachstumsübersicht elektronisch bereitstellen.

f) Die Erträge werden dem Auftraggeber auf ein von ihm zu benennendes Konto ausgezahlt. Es obliegt dem Auftraggeber, ForestFinance über seine jeweils aktuelle Anschrift und Bankverbindung informiert zu halten. ForestFinance weist den Auftraggeber ausdrücklich darauf hin, dass die steuerlichen und rechtlichen Vorschriften des Heimatlandes des Auftraggebers zu berücksichtigen sind. ForestFinance seinerseits verpflichtet sich, die steuerlichen und rechtlichen Vorschriften des Erzeugerlandes einzuhalten.

7. Feststellungen

- a) Der Auftraggeber bestätigt, dass er sämtliche Informationsunterlagen, die er von ForestFinance oder einem Vertriebspartner erhalten hat – insbesondere den Verkaufsprospekt „WaldSparen VI“ – gelesen, verstanden und akzeptiert hat.
- b) Der Auftraggeber wünscht – soweit nicht anders gegenüber ForestFinance erklärt – eine Teilnahme an der unter Ziffer 6d genannten Vermarktungs- und Erntegemeinschaft.
- c) Der Auftraggeber bestätigt zudem, keine „US-Person“ im Sinne des „US Securities Act of 1933“ zu sein. Gemäß den Bestimmungen des U.S. Securities Act of 1933 ist ein Vertrieb der ForestFinance Produkte an „US-Personen“, d.h. US-Bürger (gemäß Definition in Regulation S des US-Securities Act von 1933) und in den USA ansässige Rechtssubjekte nicht möglich.

8. Anwendbares Recht/Gerichtsstand

- a) Für den vorliegenden Vertrag und seine Durchführung gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- b) Gerichtsstand gegenüber Kaufleuten für alle Rechtsstreitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung ist Bonn.

Ich habe die Vertragsbedingungen WaldSparen VI zur Kenntnis genommen und stimme diesen zu.

Unterschrift des / der Auftraggeber

Ort und Datum

Unterschrift/en Auftraggeber

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung auf einem dauerhaften Datenträger, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 b § 2 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 246 b § 1 Absatz 1 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. Brief, Telefax, E-Mail) erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

Forest Finance Service GmbH
Eifelstr. 14 & 20, 53119 Bonn
Telefon: 0228 94 37 78 - 0
Telefax: 0228 94 37 78 - 20
E-Mail: info@forestfinance.de

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Sie sind zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass wir vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung beginnen. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Ihre Forest Finance Service GmbH

Hiermit bestätige ich/wir die Kenntnisnahme der Widerrufsbelehrung:

1. _____
Name Auftraggeber (Bitte in Druckbuchstaben)

Ort und Datum, Unterschrift Auftraggeber

2. _____
Name Auftraggeber (Bitte in Druckbuchstaben)

Ort und Datum, Unterschrift Auftraggeber

Impressum

Prospektverantwortliche/Anbieterin/Emittentin

Forest Finance Service GmbH
Eifelstraße 14 & 20
53119 Bonn

Tel.: +49 228 / 943 778 0
Fax: +49 228 / 943 778 20

info@forestfinance.de
www.forestfinance.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Prospektverantwortlichen.